

175 JAHRE TURNERSCHAFT LICHTENFELS

INHALTSVERZEICHNIS:

Teil 1:	Seite
Grußworte	1
Ehrenbeirat zum 175-jährigen Jubiläum	14
Vorwort	15
Totengedenken	16
Teil 2:	
Vereinsgeschichte der letzten 25 Jahre - von 1997 bis heute	17
Vorstände der Turnerschaft Lichtenfels	20
Mitgliederstatistik	22
Teil 3:	
Abteilungen	
Gerätturnen männl. und weibl.	23
Kinderturnen, Pezzi Beats, Cheerleader, Jazztanzgruppe, Nordic-Walking, Gymnastikgruppen, Zwörbl-Crew	45
Leichtathletik	60
Triathlon	75
Karate	86
Allgemeinsport	90
Schwimmen	92
Capoeira	96
Wintersport	99
Handball	100
Basketball	107
Volleyball	110
Faustball	113
Teil 4:	
Wir von der Turnerschaft/unser derzeitiges Team	118
Schlusswort	120



GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,
es macht mich sehr stolz und ich freue mich ganz besonders, dass ich die Schirmherrschaft für das Jubiläum der Turnerschaft Lichtenfels übernehmen darf.

175 Jahre – das ist im wahrsten Sinne des

Wortes sportlich! Es ist ein Marathonlauf, den die TS Lichtenfels hervorragend absolviert hat, und zu dem ich als Landrat und auch im Namen des Kreistags ganz herzlich gratuliere. Es ist großartig, wie sich die Turnerschaft in diesen 175 Jahren entwickelt hat und welche fantastischen Erfolge sie seit ihrer Gründung im Jahr 1847 feiern konnte und immer wieder feiert.

Die Turnerschaft Lichtenfels ist einer der ältesten Vereine in Bayern und auch einer der größten in unserem Landkreis. Das ist nicht nur eine sportliche Leistung und von historischer Bedeutung. Das zeigt, wie vorausschauend die Gründungsväter waren und wie der Teamgeist über Generationen hinweg gepflegt wurde.

Seit 175 Jahren machen sich die Turner für den Sport stark, haben viele herausragende Erfolge erzielt, die Gesellschaft in Lichtenfels mitgeprägt und Geschichte geschrieben. Das 175-jährige Bestehen der Turnerschaft ist weit mehr als nur ein Vereinsjubiläum - es ist ein Er-

eignis, das unseren gesamten Landkreis angeht und auf ganz Oberfranken ausstrahlt. Vereine wie die Turnerschaft Lichtenfels sind nicht nur das Rückgrat des Sports, sondern auch der Gemeinschaft.

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine, vor der Einsamkeit“: Joachim Ringelnatz bringt es auf den Punkt, was die Turnerschaft seit 175 Jahren leistet: Mit großem Eifer und Idealismus waren und sind die Turnerinnen und Turner dabei. Aus kleinen Anfängen heraus ist ein Verein gewachsen, der Lichtenfels weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt gemacht hat.

Die Turnerschaft darf zu Recht für sich in Anspruch nehmen, ein wertvoller Mosaikstein in der Entwicklung der Region zu sein. Mit großem Engagement, Fleiß und Idealismus hat die Turnerschaft Lichtenfels sukzessive die Basis geschaffen, dass die Bürgerinnen und Bürger hier ihre Freizeit sportlich gestalten können. Sie bietet für alle Altersschichten ein breites Spektrum, sich sportlich zu betätigen.

Allein der Mitgliederstand belegt, welche herausragende gesellschaftliche Bedeutung dem Verein zukommt und dass er auch im Zeitalter der Digitalisierung die richtigen Angebote für alle Altersstufen und Generationen hat – angefangen von den traditionellen Ballsportarten wie Hand- oder Volleyball über Leichtathletik, Turnen und Tanz bis hin zur brasilianischen Kampfkunst Capoeira.



Herausstellen möchte ich insbesondere, welche enorme Bedeutung der Turnerschaft bei der Jugendarbeit zukommt. Das kann ich aus eigener Erfahrung – denn auch ich war in meiner Jugend aktives Mitglied der Leichtathletikabteilung. Sport verbindet - und der Turnerschaft und ihren Verantwortlichen ist es durch gezielte Nachwuchsförderung gelungen, junge Menschen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu bewegen und dabei systematisch junge Talente aufzubauen. Das ist ihr Erfolgsrezept!

Gerade in einer Zeit, in der immer mehr Jugendliche und Erwachsene eher an Handy und Computer sitzen, zeigt die Turnerschaft Alternativen und Perspektiven dazu auf und dass es sich lohnt, sich für eine gemeinsame Sache anzustrengen. Sozialkontakte statt nur Social Media – das ist es, was bewegt und etwas in Bewegung bringt: Neben der Gesundheit fördert sie das Gemeinschaftsleben. Es geht hier um soziales Engagement, um Zusammenhalt und gemeinsame Erlebnisse. Es geht um Teamgeist und um Leidenschaft, darum sich für seinen Verein und seine Heimat einzusetzen.

Gleichwohl sollte man nicht außer Acht lassen, dass das Vereinsleben immer auch Verpflichtung fordert. Gerade in der heutigen Zeit, in der alle sehr stark gefordert sind, ist es für niemanden einfach, Freizeit, Job oder Schule und Vereinsarbeit unter einen Hut zu bekommen. Umso mehr ist sportliches und ehrenamtliches Engagement zu würdigen.

Allen Gründern, allen ehrenamtlichen Helfern, allen aktiven Sportlern, die für den Verein tätig waren und sind, gilt mein aufrichtiger Dank. Sie alle haben die Turnerschaft Lichtenfels durch ihre Umsicht und ihren Fleiß zu dem gemacht, was sie heute ist. Mein ganz besonderer Wunsch zum 175. Geburtstag ist, dass es immer wieder sportbegeisterte Idealisten im Landkreis Lichtenfels geben möge, die ein gutes Erbe verwalten und - den Gründergeist vor Augen - neue Ziele anstreben, aber auch die an sie gerichteten Aufgaben lösen mögen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viele Ideen und das nötige Durchhaltevermögen.

Ganz nach dem Wahlspruch „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ von Turnvater Jahn wünsche ich dem Verein und seinen Verantwortlichen, dass die Entwicklung in den kommenden Jahren genauso schwungvoll und fortschrittlich weitergeht, wie dies in der Vergangenheit der Fall war.

Ihr *C. Meißner*

Christian Meißner

Landrat des Landkreises Lichtenfels





Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

die Turnerschaft Lichtenfels feiert heuer als einer der ältesten Sportvereine Bayerns und Deutschlands ein wahrlich stolzes Jubiläum! Seit mittlerweile 175 Jahren bietet sie Sportbegeisterten vielseitige Möglichkeiten, ihren Leidenschaften in der schönen, oberfränkischen Korbstadt Lichtenfels aktiv nachzugehen. Ganz gleich ob beim Ball- oder Kampfsport, im Wasser oder auf den Skiern, bei der Leichtathletik, beim Tanzen, Turnen oder Triathlon: Vom Kleinkind bis zum Senioren finden hier alle ihre sportliche Heimat. Dem Traditionsverein und seinen über 1.400 Mitgliedern gratuliere ich zu diesem herausragenden Jubiläum sehr herzlich!

Ich danke all jenen, die durch ihren Einsatz in den Bereichen Vorstand, Training und Jugend bis hin zur Sportstättenpflege zu einem erfolgreichen Vereinsleben beitragen. Sie leisten damit einen großen und wertvollen Beitrag für das soziale Miteinander in Lichtenfels und für unsere Gesellschaft. Allen Vereinsmitgliedern und dem Vorstand wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen. Auf die nächsten 175 Jahre und darüber hinaus: Auf dass die Turnerschaft Lichtenfels ihre großartige Vereinsgeschichte so erfolgreich wie bisher weiter-schreibt!

A handwritten signature in blue ink, reading "Joachim Herrmann".

Joachim Herrmann
Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags





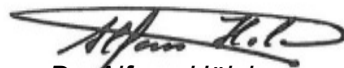
175 Jahre Turnerschaft Lichtenfels von 1847 e. V.

Grußwort des DTB-Präsidenten

175 Jahre Turnerschaft Lichtenfels von 1847 e. V.: Ein Grund zum Feiern, zurückzublicken und Erfolge und Meilensteine der Vereinsgeschichte zu würdigen. Gleichmaßen ist ein solches Jubiläum auch Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und Anlass in die Zukunft zu blicken, aktuelle Herausforderungen anzunehmen und sich neue Ziele zu stecken.

Die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist in unserer heutigen, von gesellschaftlichen Umbrüchen geprägten Zeit, größer denn je. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, für die Menschen da zu sein, Profil zu zeigen – und dabei unterstützen der DTB und seine Landes-turnverbände mit den Turngauen und -kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Verbunden mit meinen Grüßen und herzlichen Glückwünschen zum 175-jährigen Jubiläums Ihres Vereines, möchte ich allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, die Turnerschaft Lichtenfels von 1847 e. V. aufzubauen und zu einer festen Größe im Bayerischen Turnverband zu machen. Ich bin überzeugt, Sie werden weiterhin mit großem Einsatz auch zukünftig die Entwicklung Ihres Vereins dauerhaft vorantreiben.



Dr. Alfons Hölzl
Präsident des
Deutschen Turner-Bundes





Präsident

Grußwort

175 Jahre Turnerschaft Lichtenfels

Ein Verein schreibt Geschichte, mehr noch: Erfolgsgeschichte!

1424 Mitglieder, davon ca. 30% Kinder/Jugendliche und neun Sparten stehen dahinter.

Persönlich und im Namen des Präsidiums des Bayerischen Landes-Sportverbandes möchte ich der Turnerschaft Lichtenfels e.V. zu ihrem 175-jährigen Jubiläum gratulieren.

Mit großem Engagement hat sich der Verein in den letzten 175 Jahren aktiv für den Sport und die Menschen im Sport eingesetzt.

Qualifizierte Übungsleiter begleiten und betreuen die Sportler in allen Sparten. Hier wird Sport getrieben vom Kleinkind bis zu den Senioren, vom Freizeit- über den Breitensport bis hin zum Leistungssport.

Sport tut nicht nur Erwachsenen gut. Auch Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung. Gerade im „Internet Zeitalter“ und in Pandemiezeiten gibt es für unseren Nachwuchs nichts Besseres, als ihnen die Freude am Sport zu vermitteln und sie in unsere Vereine einzubinden. So haben sie einen Ausgleich für den schulischen Alltag, halten sich fit und verbringen ihre Freizeit sinnvoll.

Besonders stolz kann die Turnerschaft auf die Erfolge der Leichtathletik-Kaderathleten, der Kunstturner und der Triathleten sein. Stellvertretend sei Andreas Dreitz genannt, der es als ehemaliger Jungtriathlet bei der TS bis in die Weltspitze geschafft hat.

Allen, die die 175-jährige Vereinsgeschichte mitgeschrieben haben, zolle ich meinen größten Respekt und danke ihnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz, ohne den wir dieses Jubiläum nicht feiern könnten.

Meine Wünsche begleiten die Turnerschaft Lichtenfels von 1847 e.V. auf dem Weg in die Zukunft.

Allen Mitgliedern wünsche ich weiterhin sportliche Erfolge, Freude am gemeinsamen Sporttreiben und vor allem beste Gesundheit!

Jörg Ammon
BLSV-Präsident

#LebeDeinenSport



GRUSSWORT



Olympische Spiele und Fußball-Weltmeisterschaft, Champions League Finale und Formel 1 Grand Prix: Der Reiz sportlicher Großereignisse mit – jedenfalls vor der Corona-Pandemie – Hunderttausenden an den Wettkampfstätten und Millionen an den Fernseh-

geräten ist unbestritten. Nicht weniger bedeutsam für die Gesellschaft und für den Einzelnen ist jedoch die regelmäßige sportliche Betätigung in den vielen Sportvereinen an der Basis vor Ort, denn Sport hält fit und zusammen mit anderen macht Sport noch mehr Spaß. Sportliche Leidenschaft verbindet über Generationen hinweg und vermittelt über die körperliche Ertüchtigung und den Wettkampfgedanken hinaus gemeinschaftliches Miteinander und kameradschaftlichen Zusammenhalt. Gerade junge Menschen erwerben durch den Sport prägende Werte und wertvolle soziale Kompetenzen für das ganze Leben.

Dem Anliegen, attraktive sportliche Aktivitäten auf hervorragenden Anlagen und mit qualifizierter Betreuung sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport zu ermöglichen, widmet sich die Turnerschaft Lichtenfels als einer der ältesten Sportvereine in Oberfranken seit nunmehr 175 Jahren mit großem Erfolg. Ein in der Tat nicht alltägliches Jubiläum! Dazu übermittle ich dem gesamten Verein als Regierungspräsidentin von Oberfranken meine herzlichsten Glückwünsche.

Die detailreiche Vereinschronik bietet Gelegenheit zu einem unterhaltsamen und informativen Streifzug durch 175 Jahre Heimat- und Zeitgeschichte. Die wechselvollen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen haben den Verein und seine Verantwortlichen schon immer vor große Herausforderungen gestellt. Die Turnerschaft Lichtenfels steht heute nicht zuletzt deshalb so gut da, weil der Verein nie bei dem Erreichten stehengeblieben ist, sondern sich gleichsam immer wieder neu erfunden hat.

Daraus darf die Turnerschaft Lichtenfels auch Mut schöpfen für die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, die dem Verein wie den meisten anderen Sportvereinen auch seit über zwei Jahren enorme Anstrengungen abverlangt. Es bedarf vieler pfiffiger Ideen und eines großen Engagements, um die Sportlerinnen und Sportler ebenso wie die vielen unverzichtbaren Ehrenamtlichen nach den coronabedingten Einschränkungen wieder in die Hallen und auf die Plätze zurückzuholen. Ich bin aber überzeugt, dass die für ihre Einigkeit und ihre Einsatzfreude bekannten Mitglieder der Turnerschaft Lichtenfels auch diese Aufgabe wie viele Hürden zuvor in ihrer 175-jährigen Geschichte bravourös meistern werden.

Ich grüße die Turnerschaft Lichtenfels mit ihrem Vorstand und allen Mitgliedern, die auf eine erfolgreiche Vergangenheit Rückschau halten dürfen und mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft blicken mögen.

Heidrun Piwernetz, Regierungspräsidentin von Oberfranken



GRUSSWORT



Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Sportbegeisterte,
175 Jahre voller Freude,
Training, Ehrgeiz, Lei-
denschaft, Kampfgeist,
Freundschaft, Vereins-
leben, Siege, aber auch
Niederlagen – die Turn-
erschaft Lichtenfels
kann auf zahlreiche

Ereignisse und Erfolge zurückblicken. Zu die-
sem besonderen Jubiläum gratuliere ich dem
Verein mit seinen 100 Betreuern und den circa
1300 aktiven Mitgliedern recht herzlich.

Als der Verein im Jahr 1847 gegründet wurde,
ahnte wohl niemand, welche Hindernisse zu
Beginn bewältigt werden müssen. Nicht nur
beim Sport musste Kampfgeist bewiesen wer-
den. Die angeordnete Auflösung von Sportver-
einen, politische Umbrüche, die Notwendigkeit
eines Turnhallenbaus und Krisenjahre prägten
die Anfangszeit. Heute ist die Turnerschaft
Lichtenfels einer der ältesten Turnvereine
Deutschlands, des Freistaates Bayern und des
Bezirks Oberfranken. Als ältester Sportverein
im Landkreis Lichtenfels bietet er seit jeher
Alt und Jung, Zugezogenen und Einheimischen
eine breite Palette an Sportarten und ein be-
sonderes Heimatgefühl an. Somit leistet die
Turnerschaft Lichtenfels einen unverzichtbaren
Beitrag zu einem funktionierenden und leben-
digen Gemeinwesen.

Im Namen des Bezirks Oberfranken danke ich
allen Mitgliedern, die 175 Jahre die Turner-
schaft Lichtenfels zukunftsweisend aufgestellt
haben und sich für den Verein eingesetzt ha-
ben. Zudem gilt mein Dank den Verantwort-
lichen und Ehrenamtlichen, stellvertretend für
alle, Frau 1. Vorstand Stephanie Göhring, für
die umfangreiche Organisation und Durchfüh-
rung der Jubiläumsfeierlichkeiten. Ich wün-
sche der Vorstandschaft sowie den Übungs-
leiterinnen und Übungsleitern alles Gute für
die Zukunft, allen Sportlerinnen und Sportlern
weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrem
Hobby sowie den Besucherinnen und Besu-
chern schöne und vielleicht auch spannende
Stunden bei den sportlichen Veranstaltungen!

Ihr

Henry Schramm, MdL a.D.

Bezirkstagspräsident von Oberfranken



GRUSSWORT



Die Turnerschaft feiert in diesem Jahr ein außerordentliches Jubiläum.

Mit 175 Jahren der älteste Turn- und Sportverein in Oberfranken, doch immer jung in den Angeboten für seine Mitglieder. Der größte Sportverein in unserem

Sportkreis präsentierte sich in all den Jahren und auch heute noch als eine potente Institution in Stadt, Kreis und Bezirk. Darauf können alle Männer und Frauen die zum Wohle des Vereines gewirkt haben und wirken und alle Mitglieder wirklich stolz sein.

Als Vorsitzender des Sportkreises Lichtenfels bin ich ebenfalls stolz, meinem Heimatverein zu diesem herausragenden Jubiläum im Namen des Bayerischen Landessportverbandes und persönlich gratulieren zu dürfen.

Spitzen- und Breitensport liegen seit je in der Turnerschaft eng beieinander. Herausragende Platzierungen in den Ergebnislisten zeugen vom Sachverstand und Einsatz der Trainer und Übungsleiter ebenso das breite Angebot von der Krabbelgruppe bis zum Seniorensport vom Engagement gut ausgebildeter Übungsleiter, die immer mit Herzblut bei der Sache sind.

Auch im gesellschaftlichen Bereich spielt die Turnerschaft eine wichtige Rolle. Wenn auch

die Großveranstaltungen im Moment der Vergangenheit angehören, zeigt die Turnerschaft in Lichtenfels Flagge.

Ohne den ehrenamtlichen Einsatz vieler Frauen und Männer wäre das alles allerdings nicht möglich.

Es ist mir daher besonders daran gelegen, in diesem Jubiläumsjahr all den früheren und derzeitig Verantwortlichen und Mitarbeitern im Verein für ihren großen Einsatz Dank und Anerkennung auszusprechen.

Ich wünsche der Turnerschaft alles Gute, mögen weiterhin kameradschaftliche Geschlossenheit und Gemeinschaftssinn die Kräfte freisetzen, die notwendig sind, damit auch die Zukunft ebenso erfolgreich gestaltet werden kann.

Hans-Peter Dentsch

Kreisvorsitzender
des Bayerischen Landessportverbandes



GRUSSWORT



Die TS Lichtenfels kann mit Stolz auf ihr 175-jähriges Bestehen zurückblicken. Meine besondere Gratulation zu diesem Jubiläum gilt deshalb der Vorstandschafft und allen Vereinsmitgliedern.

Angesicht dieses Jubiläums möchte ich persönlich, aber auch im Namen der Turngaues Südoberfrankens, allen Frauen und Männern danken, die von der Gründung bis heute über Generationen hinweg, sich für die stete Fortentwicklung des Vereins im Sinne Friedrich Ludwig Jahns einsetzten und auszeichneten.

Die Belastungen für die Verantwortlichen, der notwendige Idealismus und die persönliche Opferbereitschaft, die zu solchem Einsatz erforderlich sind, vermag sicher nur derjenige richtig einzuschätzen, der selbst mit entsprechenden Funktionen im Vereinsleben betraut ist.

Mit dem Dank unseres Turngaues Südoberfranken verbinde ich die Hoffnung, dass auch in den nächsten Jahrzehnten die erfolgreiche Vereinsarbeit der TS Lichtenfels fortgesetzt wird, für die ich Glück und Erfolg wünsche.

Edwin Stark

1. Vorsitzender des Turngaues Südoberfranken



GRUSSWORT



Sehr geehrte Vorstand-
schaft und Mitglieder
der Turnerschaft Lich-
tenfels,

Sehr geehrte Lese-
rinnen und Leser dieser
Festschrift,

herzlichen Glück-
wunsch zu 175 Jahren
Turnerschaft Lichten-
fels! Das sind 175 Jahre

gelebte Gemeinschaft, Begeisterung für den Sport und wichtiger Zusammenhalt in unserem Lichtenfels. Zu diesem großen Jubiläum gratuliere ich den Mitgliedern der Turnerschaft und allen, die sich für den Verein einsetzen, sehr herzlich.

Das Programm der Turnerschaft Lichtenfels hält heute für jede Altersstufe und jede Begabung eine passende sportliche Betätigung bereit. Von den Pezzi Kidzz und dem Kinderturnen bis hin zu Handball, Basketball, Karate, Triathlon und den Gymnastikgruppen – die sportliche Rundumversorgung gelingt der Turnerschaft Lichtenfels. Der Verein schafft es, den Freizeitsportlerinnen und –sportler genauso gut zu betreuen wie die Spitzenturnerinnen und –turner. Dies alles zu leisten ist nur dank hoch-engagierte Mitglieder, Übungsleiterinnen und -leiter sowie vielen helfenden Händen möglich, denen ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank für ihren Einsatz, ihre Zeit und ihre für

den Sport aufgebrachte Energie aussprechen möchte.

Die Stadt Lichtenfels ist froh, derartige Vereine wie die Turnerschaft Lichtenfels in ihren Reihen zu haben, die Menschen aller Altersstufen für Sport begeistert und ihnen ein zweites Zuhause bietet.

Für die kommenden Jahre wünsche ich dem Verein weiterhin zahlreiche engagierte Mitglieder, gute Wettkampfergebnisse und eine erfolgreiche Zukunft.

Allen, die die Jubiläumsfeierlichkeiten ermöglichen und vor oder hinter den Kulissen daran mitarbeiten, möchte ich meinen großen Dank aussprechen. Allen ein schönes Jubiläum zu 175 Jahren Turnerschaft Lichtenfels!

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Hügerich". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Andreas Hügerich

Erster Bürgermeister



GRUSSWORT



175 Jahre Turnerschaft Lichtenfels sind für unseren großen Breitensportverein ein sehr langer Zeitabschnitt.

Tüchtige Frauen und Männer waren stets bereit, ehrenamtlich für unseren Verein zu arbeiten. Es gab immer

Angebote von den Kleinkindern bis zu den Senioren. Möge es auch in Zukunft so bleiben.

Erfreulich war zu allen Zeiten, dass immer Sportlerinnen und Sportler unsres Vereins Spitzenergebnisse erzielten und viele Meisterschaften im Turngau Südoberfranken und Turnbezirk Oberfranken, auf bayerischer und deutscher Ebene erreichten.

Die Ziele unsres Vereines werden auch in den nächsten Jahren die gleichen bleiben:

- Aus einer groß angelegten, vielseitigen Breitensportarbeit werden auch sicherlich zukünftig hervorragende Ergebnisse erreicht werden.
- Eine große Aufgabe bleibt es, die Vereinshalle zu erhalten, stets zu sanieren und den Gesetzen entsprechend dem Sportbetrieb zur Verfügung zu stellen.

Mein herzlicher Dank geht an alle Abteilungsleiter und Übungsleiter: Ohne sie wäre die Arbeit im Verein in dieser Breite, aber auch in die Spitze hinein nicht möglich. Bitte bleibt uns erhalten.

Für die Zukunft unsres Vereins wünsche ich uns Allen, dass immer Frauen und Männer bereit sind, in Ehrenämtern zu arbeiten.

Halten wir auch in Zukunft zusammen. Mir hat die Arbeit im Vorstand und im Turnrat auch deshalb viel Freude bereitet, weil sie von Kameradschaft und Miteinander getragen ist. Halten wir es im Gesamtverein auch künftig so.

Winfried Weinbeer

Ehrenvorsitzender Turnerschaft Lichtenfels



GRUSSWORT



Mit einem Lächeln im Gesicht, darf die Turnerschaft Lichtenfels dieses Jahr auf 175 bewegte Jahre zurückblicken und dies in einem kleinen, aber feinen Rahmen feiern.

Für einen der ältesten Turnvereine des Regierungsbezirkes Oberfranken, sicherlich auch für einen der ältesten Turnvereine des Freistaates Bayern und Deutschlands, bedeutet dieses Jubiläum, dass die Turnerschaft und ihre Mitglieder schon viel erleben durften. Wie im realen Leben mit so manchen Höhen und Tiefen. Wichtig dabei war schon immer, das Beste aus den gegebenen Umständen zu machen, um danach gestärkter voranzuschreiten.

Es wurde bereits viel Herzblut vergossen, helfende Hände ausgestreckt, begeistert und bewegt. Frei nach den Worten von Friedrich Wilhelm Raiffeisen:

„Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“

Dies soll auch in Zukunft das Motto der Turnerschaft Lichtenfels sein.

„Einer für alle und alle für einen.“ Denn genau dieses Gedankengut macht aus Einzelnen einen großen Verein.

Mögen noch viele Berge erklommen und Täler zusammen durchschritten werden, von allen Mitgliedern, Übungsleiter:innen, Abteilungsleiter:innen, Vorstand, Helfern, Eltern, Jugend, Kindern und Senioren.

Auf dass wir alle diesen Weg Schritt für Schritt weiter vorangehen und sportliche Siege erringen können - GEMEINSAM.

Stephanie Göhring

1. Vorsitzende Turnerschaft Lichtenfels



EHRENBEIRAT 2022

Der Ehrenbeirat wurde anlässlich des Jubiläums ins Leben gerufen. In ihm sind Persönlichkeiten, Unternehmer und Mandatsträger der Stadt und des Landkreises Lichtenfels aufgenommen, die die Erstellung der Jubiläumsschronik und die Ausrichtung der Jubiläumsveranstaltungen besonders gefördert und unterstützt haben.

Hier melden sich einige Mitglieder des Ehrenbeirates zu Wort:

Winfried Weinbeer

Ehrenvorstand TSL seit 31.03.2006

1976 bis 2010 1. Vorstand, 1972 bis 1976

2. Vorstand, jahrzehntelang Kreis- u. Stadtrat, 2. u. 3. Bürgermeister sowie Sportreferent der Stadt Lichtenfels, Mitglied u. Ehrenmitglied in über 80 Vereinen der Stadt und des Landkreises Lichtenfels.

Die Familie Weinbeer unterstützt die Turnerschaft seit 1927 als aktive Mitglieder und in Funktionärpositionen. Mein Vater, meine Frau, meine Tochter und ich – mittlerweile drei Generationen. Mit Herzblut sind wir dem Verein verbunden. Ich freue mich, als Ehrenvorstand und im Ehrenbeirat nach dem 150jährigem Jubiläum 1997 nun auch diese 175 Jahr Feier erleben zu dürfen.

Landrat Christian Meißner

Mitglied seit 1997

Landrat des Landkreises Lichtenfels

Die Turnerschaft ist beispielgebend in jeglicher Hinsicht, ein Aushängeschild für unseren ganzen Landkreis. Deswegen freue ich mich sehr, dass ich die Schirmherrschaft für das Jubiläum übernehmen darf. Mit der Turnerschaft verbindet mich sehr viel. In meiner Jugend war ich selbst jahrelang aktiver Leichtathlet bei der TS und habe an diese Zeit sehr, sehr schöne Erinnerungen. Auch meine Jungs sind heute in verschiedenen Abteilungen aktiv und gerne dabei. Die Turnerschaft ist mit ihrem breiten Angebot ein Verein für ALLE Generationen.

Frank Carsten Herzog

Inhaber und Geschäftsführer der HZG-Group

Der Turnerschaft Lichtenfels meinen herzlichen Glückwunsch zum 175-jährigen Bestehen! Mit großer Freude bin ich anlässlich dieses beeindruckenden Jubiläums der Einladung zur Aufnahme in den Kreis des Ehrenbeirates gefolgt. Die Turnerschaft Lichtenfels nimmt einen wichtigen Platz im sozialen Gefüge der Stadt ein. Zu einem Großteil vom ehrenamtlichen Engagement und den Mitgliedsbeiträgen der Lichtenfelser getragen und ermöglicht, bietet der Verein mit seinem breiten Sport-Angebot eine offene Anlaufstelle für alle. Dass sich dieses Gleichgewicht nun bereits seit 175 Jahren hält, ist nicht selbstverständlich und ein besonderer Grund zur Freude.



GEDANKEN ZUM 175-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Mit dieser Festschrift soll ein Anschluss an das hervorragende Werk unseres Turnbruders Karl Hans Neubig zum 150-jährigen Jubiläum aus dem Jahr 1997 geschaffen werden, das die Aktivitäten der Vorstandschaft und aller Abteilungen der Turnerschaft Lichtenfels in den letzten 25 Jahren in Wort und Bild widerspiegelt.

Dabei sei besonders allen gedankt, die viele Stunden ihrer Freizeit dem Verein widmeten – sei es als Mitglied in der Vorstandschaft, im Turnrat oder als Übungsleiter und Helfer in den Abteilungen. Ohne all die vielen, ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre ein derart umfassendes Sportangebot nicht möglich gewesen.

Mit großer Freude wollen wir auch unsere Mitglieder grüßen, die uns jahrzehntelang die Treue gehalten haben und uns immer als helfende Freunde zur Seite standen. In sportlichem Geist rufen wir auch die Jugend auf, uns treu zu bleiben und die gemeinsame Arbeit zu unterstützen.

175 Jahre Turnerschaft Lichtenfels – die letzten 25 davon voller Höhepunkte – sind ein Grund darauf mit Stolz zurück zu blicken. Dabei stand aber nicht nur Sieg und Meisterschaft im Mittelpunkt unseres Bestrebens, das „gemeinsame Erlebnis Sport“ war immer im Vordergrund und sollte über die Generationen hinweg weiter derart vermittelt werden.

Den Verein zu führen war dabei nicht immer leicht; Fitness-Studios schossen in den letzten zwei Jahrzehnten wie Pilze aus dem Boden und

haben mit ihrer modernen Ausstattung um Mitglieder geworben. Die ständig fortschreitende Digitalisierung traf uns in nahezu allen Bereichen, Umstrukturierungen und Schulungen der Mitarbeiter mussten durchgeführt werden. Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Halle konnten nur durch den äußerst sparsamen Umgang mit den vorhandenen Mitteln und mit der Hilfe unserer Mitglieder getätigt werden. Zu allem Überfluss brachte Corona den gesamten Sportbetrieb in den Jahren 2020 und 2021 in weiten Teilen zum Erliegen.

Bleibt zu hoffen, das mit einer gut gemischten Crew das TS-Schiff die Stürme der kommenden Jahre überstehen wird. Die Alten könnten dabei auf das Erhalten der Traditionen achten, die Jungen sollten die Herausforderungen der Zukunft erkennen und im Interesse der Turnerschaft umsetzen. Gemeinsam könnte man so vielleicht die Turnerschaft auf einen guten Weg durch die nächsten Jahre führen.



Peter Jakobek

Oberturnwart TS Lichtenfels





KURZFASSUNG VEREINSGESCHICHTE 1997 BIS 2022

1997

- Es wurde eine erfolgreiche 150-Jahre-Feier mit Bezirksturnfest und Sportgala abgehalten
- Gleichzeitig Bahneröffnung im Sportstadion

1998

- Die Vorstandschaft wurde neu gewählt. Günther Endres stellt sich nicht mehr zur Wahl. Neuer 2. Vorsitzender ist jetzt Dr. Alfred Thieret
- Aufstieg der Turnabteilung männlich in die 2. Bundesliga
- Neue Gesundheitsübungsstunde unter Ingeborg Poltermann (2. Lizenzstufe „Prävention“)
- Gemeinsame Riegen beim Turnen mit anderen Vereinen

1999

- Nach Hallenbaderöffnung Aufnahme der Übungsstunden der Schwimmabteilung für den Wettkampf
- Aufbau von männlichen Handball-Minimanschaften
- Erstes Erscheinen einer Vereinszeitung mit Berichten aller Abteilungen unter der Zusammenarbeit von Hans-Peter Dentsch und Heinrich Schulze
- Anschaffung einer neuen Computeranlage für die Mitgliederverwaltung

2000

Aufnahme einer Jugendordnung in die bestehende Satzung des Vereins
Kündigung des Hausmeisterehepaares Ilona und Bernd Goller

2001

- Umstellung der Beiträge von „DM“ auf „Euro“
- Homepage geht „online“
- Neues Ehepaar Stefanie und Thomas Werner übernehmen die Hausmeistertätigkeit
- 2 Faschingsbälle starten mit neuem Programm in der Stadthalle

2002

- Turn-Gala anlässlich der 155-Jahre-Feier mit Präsentation: Unser Verein stellt sich vor
- Erstmals Werbung im Internet für den Fasching (25.000 Aufrufe)
- Beide Faschingsveranstaltungen wurden wieder ein voller Erfolg
- Kündigung unseres Hausmeisterehepaares Stefanie und Thomas Werner

2003

- Beschluss eines neuen Familienbeitrags für Familien mit Jugendlichen zwischen 15-21
- Neues Hausmeisterehepaar Rosi und Janusz Gruszka wird vorgestellt
- Wieder zwei erfolgreiche Faschingsbälle abgehalten

2004

- Gestiegene Energiepreise machen den Beschluss einer Beitragserhöhung notwendig
- Trotz der schwierigen Finanzlage wird der Verein weiter ein vielseitiges und sportlich interessantes Freizeitangebot anbieten
- Einfriedung des Turnergartens durch die Männerriege

2005

- Neue Abteilung Nordic Walking wird von den Abteilungsleiterinnen Christa Dehler und Christine Welsch gegründet
- Auch in diesem Jahr fanden zwei erfolgreiche Faschingsbälle statt

2006

- Als günstige Alternative für die Gesundheitsförderung werden erstmals Kurse im Verein angeboten
- Der Gesundheitssport im Verein wird in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen geschaffen
- Der „Pluspunkt Gesundheit“ wird das neue Qualitätszeichen



2007

- Die letzte Rate des Darlehens für die Sanierung der Turnhalle (1992 -1995) wurde bezahlt
- Zwei Großveranstaltungen wurden abgehalten anlässlich des 160-jährigen Bestehens:
Das Gaukinderturnfest und die Veranstaltung „Die TS Lichtenfels stellt sich vor“ in der Dreifachturnhalle waren großartige Erfolge
- Dringend notwendige Sanierung der Turnhalle II. Diese soll vorerst als Lagerraum Verwendung finden, bis geklärt ist, ob die Sanierung vom BLSV durch Zuschussung unterstützt wird. Die Bauplanerstellung erfolgt durch Heiner Morgenroth
- Beide Faschingsveranstaltungen waren erfolgreich

2008

- Die Sanierung „Turnhalle II“ war zwar geplant, der Zuschuss vom BLSV wurde aber abgelehnt.
- Die Faschingsbälle waren erstmals nicht so erfolgreich
- Die ARGE Faschingsbälle hat ihre ehrenamtliche Tätigkeit niedergelegt

2009

- Winfried Weinbeer gibt nach 34 Jahren sein Amt in neue Hände;
Nachfolger ist als 1. Vorsitzender Winfred Bogdahn, 2. Vorsitzender Rudi Breuning und 3. Vorsitzender Dr. Michael Kroll
- Der Vergnügungsausschuss bleibt bei Neuwahl unbesetzt
- Erstmals fand nur ein Faschingsball in der Stadthalle in abgeschwächter Form statt. Dieser wurde vom Publikum gut angenommen.
- Eine Sanierung der Parkettböden in der Turnhalle war erforderlich
- Neue Klapptische und Stühle wurden angeschafft

2010

- Hausmeister Ehepaar Rosi und Janusz Gruszka kündigen, neue Hausmeisterin ist Frau Michaela Bendig

- Erfolgreicher Tag der offenen Tür wurde abgehalten
- Das erste Sommerfest findet mit der Band „Wart amol“ statt
- Seit 2010 offizielle Homepage der TSL (Stefan Büttner)

2011

- Durch die steigenden Fixkosten und Mieten für Fremdhallen sind die finanziellen Rücklagen geschrumpft
- Eine Beitragserhöhung wird notwendig
- Die Faschingsveranstaltungen bringen nicht den erwünschten Erfolg

2012

- Der Turnermaschling hatte in diesem Jahr wieder einmal ein zufriedenstellendes Ergebnis
- Eine neue Regelung für die Vermietung des Vereinszimmers wurde festgelegt

2013

- Wohlgeordnete Finanzen, aber steigende Energiekosten, geringere Zuschüsse und keine Einnahmen beim Fasching machen eine Beitragsanpassung notwendig
- Fasching erfolgte mit neuem Konzept, welches durchaus gut angenommen wurde. Leider waren zu wenige Besucher anwesend. Dies führte zu einem klaren Minus, das den Verein erstmals belastet.
- Die Abteilungen Rasenkraftsport und Orientierungslauf sind derzeit verwaist; eventuell ergeben sich neue Wege
- Die Vorstandschaft stellt sich unverändert wieder zur Wahl

2014

- Schwierige finanzielle Lage durch höhere Ausgabe bei den Fixkosten und durch unvorhersehbare Reparaturen sowie durch geringere staatliche Zuschüsse
- Spendenaufruf an alle Mitglieder
- Kein finanzieller Erfolg beim Turnermaschling in verkleinerter Form



- Es erfolgt ein Beschluss des Turnrates, vorerst keinen Turnerfasching mehr abzuhalten
- Abteilung Rasenkraftsport wurde nach Beschluss des Turnrates aufgelöst
- Erfolgreicher Familiennachmittag findet im Sommer im Turngarten statt
- Die Hausmeisterin Michaela Bendig hat ihre Tätigkeit gekündigt.

2015

- Eine komplette Überarbeitung der Satzung ist notwendig; die Neufassung wurde beschlossen
- Die neue Hausmeisterin Natascha Werner wird vorgestellt
- Kinderfasching wurde in der Turnhalle mit vielen Besuchern abgehalten
- Familiennachmittag im Turngarten wird gut angenommen
- Erneuerung der Heizungsanlage ist notwendig
- Schwere Erkrankungen von Klaus Mauscherling, Ingrid Kübrich und Ingrid Hofmann
- Überraschender Tod unseres 1. Vorsitzenden Winfred Bogdahn

2016

- Neue Vorstandschaft nach dem Tod von Winfred Bogdahn mit 1. Vorsitzenden Rudi Breuning, 2. Vorsitzende Sabine Rießner und 3. Vorsitzende Stephanie Göhring
- Finanzielle Situation des Vereins ist geordnet, aber angespannt

2017

- Alle bestehenden Versicherungen wurden auf ihre Aktualität überprüft, geändert oder erneuert
- Das Sommerfest wird von den Familien gut angenommen
- Beendigung der Hausmeistertätigkeit von Natascha Werner

2018

- Die Generalsanierung des Hallendaches und der Hallenfassade wurde erfolgreich unter der Leitung und Aufsicht von Joachim Pawlik durchgeführt und abgeschlossen
- Eine Verlegung der Schwalbennester wurde nach Absprache mit der Naturschutzbehörde vorgenommen
- Umbau der Hausmeisterwohnung und Erschaffung eines Gymnastikraums im ersten Obergeschoss
- Einzug des neuen Hausmeisterehepaares Elisabeth und Karlheinz Thierauf

2019

- Auch in diesem Jahr wurde ein Sommerfest mit Familienolympiade durchgeführt und gut angenommen
- Die finanziellen Verhältnisse des Vereins befinden sich in geordneten Bahnen

2020

- Durch die Covid 19-Pandemie wurde der Turnbetrieb stark eingeschränkt und die Sportstätten teilweise ganz geschlossen
- Eine Jahreshauptversammlung konnte wegen der Einschränkungen der Pandemie nicht stattfinden

2021

- Leider konnte der Turnbetrieb auch im Jahr 2021 nur eingeschränkt stattfinden.
- Die Jahreshauptversammlung musste auch dieses Jahr ausfallen

2022

- Eine Abhaltung des Sportbetriebs ist wegen der anhaltenden Pandemie nur mit begrenzter Anzahl und nach Voranmeldung möglich
- Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl wurde trotz Einschränkungen abgehalten
- Die Vorstandschaft hat sich neu aufgestellt: 1. Vorsitzende Stephanie Göhring, 2. Vorsitzender Joachim Pawlik und 3. Vorsitzende Ulrike Weinbeer.



VORSTÄNDE DER TURNERSCHAFT LICHTENFELS AB 1997

	1. Vorstand:	2. Vorstand:	3. Vorstand:
1997/98	Winfried Weinbeer	Günther Endres	H. P. Dentsch
1998-01	Winfried Weinbeer	Dr. Alfred Thieret	H. P. Dentsch
2001-04	Winfried Weinbeer	Winfred Bogdahn	H. P. Dentsch
2004-07	Winfried Weinbeer	Winfred Bogdahn	H. P. Dentsch
2007-10	Winfried Weinbeer	Winfred Bogdahn	Dr. Michael Kroll
2010-13	Winfred Bogdahn	Rudi Breuning	Dr. Michael Kroll
2013-16	Winfred Bogdahn (verstorben 2016)	Rudi Breuning	Dr. Michael Kroll
2016-19	Rudi Breuning	Sabine Rießner	Stephanie Göhring
2019-22	Rudi Breuning	Sabine Rießner	Stephanie Göhring
2022-25	Stephanie Göhring	Joachim Pawlik	Ulrike Weinbeer
	Kassier:	Oberturnwart:	
1997-2025	Margot Fischer	Peter Jakoubek	
	Jugendwart:		
2017-25	Florian Göhring Jonas Ottolinger		

Seit dem Jahr 2007 gibt es eine erweiterte Vorstandschaft mit jeweiligen Stellvertretern des Oberturnwarts, Kassenwarts und Schriftführer.

Seit dem Jahr 2017 gibt es in der Vorstandschaft einen Jugendwart als Vertreter der Jugend im Verein.



Drei TS Vereinsvorstände an der Kasse beim Gau-Kinderturnfest 2013



Fred Bogdahn von 2009-2015

Winfried Weinbeer 1975-2009

Rudi Breuning 2015-2022

Bauernladen
Lichtenfels  am Säumarkt

Inh. Ursula Kirster
Produkte direkt vom Erzeuger
Innere Bamberger Str. 13, 96215 Lichtenfels
Telefon: 095 71/73 94 08



MITGLIEDERSTATISTIK VON 1997 BIS 2022

Nachdem die Turnerschaft Lichtenfels im Jahr 1990 mit 2075 Mitgliedern den höchsten Stand erreicht hatte, geht es leider mit den Zahlen stetig abwärts.

Bereits 1997 ist die Mitgliederzahl auf 1816 gesunken und bis 2021, mit einigen auf und ab, wurden nur noch 1539 Mitglieder dem BLSV gemeldet.

Im vergangenen Jahr ist nochmals ein Schwund von 115 Mitgliedern zu beklagen. Diese geht zum größten Teil auf die seit 2020 herrschende Corona-Pandemie zurück. Somit wurden zum 01.01.2022 nur noch 1424 Mitglieder an den BLSV gemeldet.

Hier ein Ausschnitt der Mitgliederbewegung:

Jahr	Mitglieder	davon	davon	davon	davon	davon
	gesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Erwachsene
1997	1816	900	916	391	163	1262
2000	1744	828	916	381	146	1217
2003	1709	791	918	423	117	1169
2006	1656	798	858	361	186	1109
2009	1595	778	817	373	162	1060
2012	1615	806	809	387	160	1068
2015	1612	799	813	397	128	1087
2018	1613	778	835	433	113	1067
2021	1539	747	792	422	99	1018
2022	1424	685	739	373	87	964






- Restaurant mit durchgehend warmer und kalter Küche
- Weinhandlung, Catering, Feinkost und viele weitere Spezialitäten
- Ferienwohnung mit Fahrradstellplatz direkt im Haus
- Öffnungszeiten, weitere Informationen, Reservierungen unter:
www.weinhaus-heidenreich.de oder 09571 9489070



DIE TURNABTEILUNG - MÄNNLICH

Die Turnabteilung - Gerätturnen männlich

Die umfangreichen Recherchen unseres Chronisten Karl Hans Neubig zur Ausgabe der Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum enden im Jahr 1996. Mit meiner Berichterstattung über den Werdegang der Turnabteilung in den letzten 25 Jahren möchte ich direkt anschließen.

1997: Alexander Held übernahm als Rückkehrer aus der 1. Bundesliga beim FC Bayern München als Coach das TS Regionalligateam. Mit ihm wurde eine Wende eingeleitet. Zum Mannschaftsziel wurde eine Platzierung in der Spitzengruppe mit evtl. Aufstiegschancen angepeilt. Ein Sponsorenteam, das dieses ehrgeizige Projekt „Gymnastik 2000“ erarbeitet von Alexander Held unterstützt, konn-



Stolz auf ihre Leistungen dürfen am Ende der Regionalliga-Saison die Lichtenfelser Kunstturner sein, die nun den Aufstieg zur 2. Bundesliga in greifbarer Nähe haben. – Das „meisterliche“ TS-Team: (von links) Matthias Müller, Uwe Liebkopf, Patrick Englert, Jiri Firt, Mike Dörner und Alexander Held.

TSL krönte tolle Saison mit dem Meistertitel

te gefunden werden. Daraufhin wurden mit Mike Dörner, ehemaliger Spartakiade-Sieger und Turner beim 2. Ligisten KTV Ries, sowie Jiri Firt, einem Mitglied der tschechischen Nationalmannschaft, entscheidende Verpflichtungen eingegangen. Alle Wettkämpfe wurden mit Bravour gemeistert, keine Begegnung ging verloren. Lediglich beim Aufstiegs-wettkampf in Bremen fehlten „lumpige 0,02 Pkt.“ auf einen der begehrten Aufstiegsplätze.

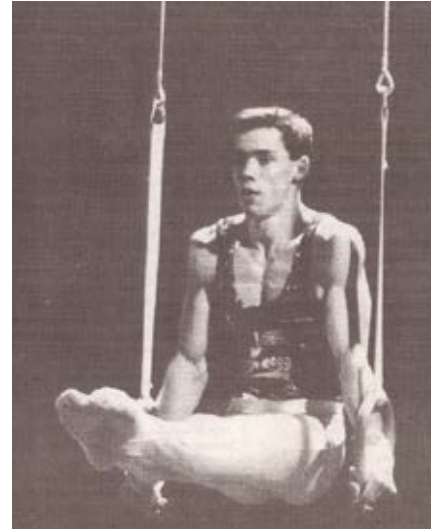
Die zweite Mannschaft startete in der Landesliga und erreichte in den Vorkämpfen den 3. Platz, leider reichte es im Finale nur zu Rang 4.

1998: Dieses Jahr war wohl eines der bedeutendsten Jahre in der Geschichte der Turnabteilung. Alle Wettkämpfe des Regionalligateams wurden gewonnen und auch beim Finale in der Stadthalle Lichtenfels konnte die Riege überzeugen. Mit deutlichem Vorsprung lag man am Ende vorn und hatte damit die Qualifikation für den Start in der 2. Bundesliga 1999 geschafft. Allein die Durchführung dieser Großveranstaltung war ein Kraftakt für den gesamten Verein. Mehr als 50 Aktive aus allen Abteilungen waren beim Auf- und Abbau sowie bei der Wettkampfabwicklung aktiv, allen voran unser 1. Vorstand Winfried Weinbeer - von Anfang bis Ende dabei. Besonders hervorzuheben ist natürlich Alexander Held, der sich mit all seiner Kraft ins Zeug legte: Aktiver Turner, Trainer, verantwortlicher für die Pressearbeit, Sponsoren finden, Finanzplan erstellen – dies Alles waren nur ein



Teil seiner Tätigkeiten während der Saison. Nur mit toller Unterstützung durch ein starkes Turnerteam mit unserem Star Jiri Firt, einem agilen Kampfrichter Clemens Weisser - hilfsbereit in jeder Situation, unserem Betreuer und Mädchen für alles Peter Reinlein, dem PC-Spezialisten Joachim Pawlik und einem Grüppchen, für jede Aufgabe bereiter Turnerinnen und Turner, war dies möglich.

Durch den enormen Aufwand um die 1. Mannschaft kam die Zweite etwas ins Hintertreffen. Man startete zwar in der Landesliga, konnte die Saison aber nicht planmäßig beenden. Patrick Englert kümmerte sich darum, das Team für die kommende Saison mit erfahrenen Turnern hochzurüsten.



1999: erfolgreichste Saison der TS Kunstturner in der Vereinsgeschichte. Im ersten Jahr nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga ging es zunächst einmal darum, den Klassenerhalt zu sichern. Aber nach dem Auftaktsieg in Wetzgau und dem Erfolg gegen den Vorjahreszweiten Straubenhardt wurde dieses Ziel korrigiert und man orientierte sich in Richtung oberes Drittel. Von den Erfolgen motiviert, gelang auch im dritten Wettkampf in Nellingen ein hart umkämpfter Sieg. Nur gegen den Vorjahresmeister Monheim mussten die Turner um Trainer Peter Jakoubek und Betreuer Peter Reinlein in einem hochklassigen Wettkampf nach fast drei ungeschlagenen Jahren die erste Niederlage einstecken. Doch die beiden folgenden Kämpfe gegen die KTV Ries und den TSV Pfuhl wurden wieder gewonnen. Der durch Achillessehnenriss verletzungsbedingte Ausfall des Mannschaftskapitäns Alexander Held



sowie indiskutable Kampfrichterentscheidungen ließen den letzten Wettkampf gegen die schwächeren Villigendorfer noch zu Ungunsten des TS Teams ausgehen. Dennoch wurde die Mannschaft mit Alexander Held, Timo Deiss, Mike Dörner, Patrick Englert, Jiri Firt, Matthias Müller, Uwe Liebkopf, Jochen Hassel, Torsten Schaller und dem Kampfrichter Clemens Weisser Vizemeister der 2. Bundesliga und war damit zum Aufstiegswettkampf qualifiziert. Trotz des verletzungsbedingten Ausfall des Kapitäns lieferte das TS Team in einem hochklassigen Wettkampf in Mohnheim eine perfekte Leistung ab und konnte sich hinter dem TB Oppau, Bremen 1860 und dem TSV Monheim auf dem 4. Platz behaupten. Ein Erfolg, der im gesamten nord-bayerischen Raum seinesgleichen sucht und damit einen absoluten kunstturnerischen Erfolg in der TSL Vereinsgeschichte darstellt.



Voll konzentriert geht die TS Lichtenfels in dem Spitzenvergleich gegen Monheim an die Geräte. Vor allem auch die Leistung von Alexander Held wird von entscheidender Bedeutung sein.

Foto: abo

2000: Trotz enorm gestiegener Leistungsdichte wiederholten die TS Kunstturner ihren Vizemeistertitel in der 2. Bundesliga. Nach dem ersten Erfolg über die KTV Ries erfolgte gleich eine unnötige Niederlage gegen Nellingen, in der sich die Turner mehr selbst schlugen als vom Gegner bezwungen zu werden. Vom zeitweiligen 4. Tabellenplatz kämpfte man sich über Siege gegen Heidelberg, Grünstadt und Monheim zurück und musste sich lediglich der KTV Straubenhardt geschlagen geben.

Die „Zweite“, vornehmlich aus jugendlichen Nachwuchsturnern gebildet, überzeugte bei den Bayerischen Entscheidungen der Gerätturner. Die Mannschaft mit Christian Herrmann, Frank Fröba, Matthias Freigang, Florian Jakoubek und Tobias Fleischmann holte sich den Meistertitel in der B8.



Grund zum Jubeln hatten die Lichtenfelser Kunstturner in dieser Saison genug, schließlich wurden sie Vizemeister der 2. Bundesliga und belegten einen hervorragenden vierten Platz beim Aufstiegswettkampf zur 1. Bundesliga. Im Bild: Matthias Müller.





Im „Überflug“, wie hier Timo Deiss am Barren, überwand die Lichtenfelder Kunstturner im letzten Wettkampf die hohe Auswärtshürde in Monheim.

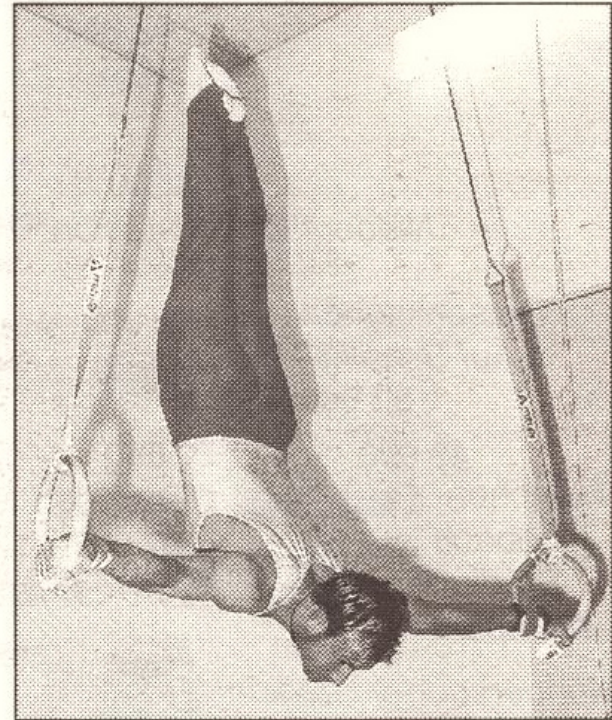
Foto: ahe



Den bayerischen Meistertitel erturte sich das TSL-Nachwuchsteam in der Besetzung (v. li.) Christian Herrmann, Frank Fröba, Matthias Freigang, Tobias Fleischmann und Florian Jakoubek.

Foto: pj

Mit guten Übungen am Reck (im Bild), am Barren und am Seitpferd überzeugte Patrick Engfert.

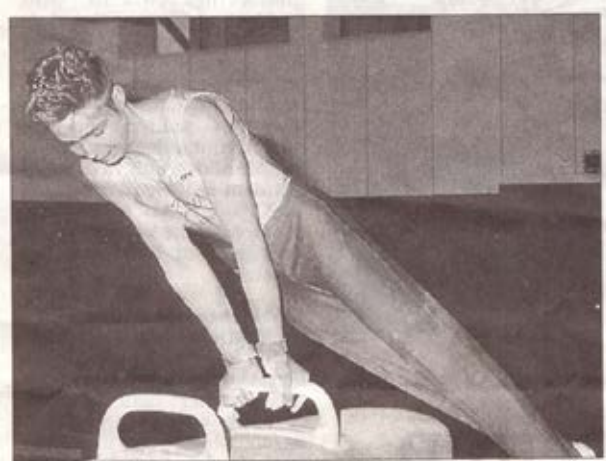


Christian Sünkel zeigte seine beste Saisonleistung an den Ringen.

Foto: red



2001: Nach dem Karriereende von Alexander Held, Timo Deiss, Jochen Hassel und dem Ausscheiden von Mike Dörner war der Abstieg aus der 2. Bundesliga für Insider eine klare Sache. Die Umstrukturierung des Teams mit Christian Herrmann, Christian



Nachwuchsturner Florian Jakoubek präsentierte am Seitpferd eine gelungene Übung und wurde mit 6,05 Punkten belohnt. Foto: pe

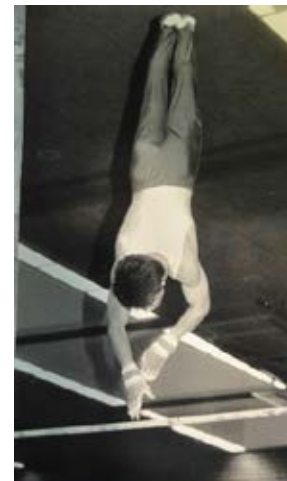
Sünkel, Frank Fröba, Florian Jakoubek, Holger Glier und Matthias Freigang brachte zwar die gewünschte Verjüngung, den Abstieg konnten aber selbst die „Altgedienten“ Jiri Firt, Matthias Müller, Patrick Englert, und Torsten Schaller nicht verhindern.

Jugend gab es dann erst mal keine mehr. Im Anfängerbereich arbeiteten Josef Lotz als Neu-einsteiger mit Jürgen Betz und Peter Jakoubek mit ca. 20 -30 Schülern am Wiederaufbau.

2002: Nach dem Abstieg und dem kompletten Umbau im Team war der Klassenerhalt in der Regionalliga erstes Ziel. Das man dann nach 4 Wettkampftagen ohne Verlustpunkte an der Ta-

bellenspitze stand, war völlig überraschend. Verletzungsbedingte Ausfälle von Matthias Müller und Formschwächen bei Jiri Firt konnten nicht von den „Nachrückern“ kompensiert werden, daher musste man sich Grötzingen und beim letzten Wettkampf gar dem bis dahin sieglosen Team aus Buttenwiesen beugen. Dennoch war der 3. Platz mit dem neuen Team durchaus als Erfolg zu bewerten.

Matthias Müller am Reck



Nachdem wir alles, was ging, nach oben geschoben hatten, gab es keine Jugend mehr. Es wurde fieberhaft am Aufbau gearbeitet – aber alles brauchte seine Zeit.

2003: Rückzug der 1. Mannschaft, da ein neues Ausländerstartrecht ein ½-jähriges Beschäftigungsverhältnis für Jiri Firt vorschrieb. Dies war nicht finanzierbar. Nachdem auch Patrick Englert und Matthias Müller ihr Karriereende anmeldeten, waren die Leistungsträger weggebrochen und man musste das Team abmelden.

2004: aus dem Team war nur noch Torsten Schaller aktiv, er startete in der 2. Bundesliga für den OSC Augsburg am Boden und Sprung. Bei den Bayer. Meisterschaften kam er an beiden Geräten ins Finale und wurde Vizemeister am Boden. Neue Namen tauchen auf, denn die Jugend feiert erste Erfolge: Pascal und Marcel Scherer, Julian und Daniel Koch-





Die erfolgreiche Jugendmannschaft der TS Lichtenfels mit ihren Betreuern (hinten von links): Daniel Kochhafen, Trainer Josef Lotz, Kampfrichter Jürgen Betz, Trainer Peter Jakoubek, vorne von links: Ersatzturner Marcel Scherer, Georg Großmann, Maximilian Leicht, Benedikt Zipfel, Julian Kochhafen und Christian Schneider.

hafen, Johannes Karch, Georg Großmann, Benedikt Zipfel, Christian Schneider u. Maximilian Leicht erreichten den 3. Platz bei den Mannschaftswettkämpfen der Gerätturner.

2005: 29 aktive Turnerinnen und Turner vertraten die TS Lichtenfels beim Deutschen Turnfest in Berlin. Tolle Erfolge wurden errungen, allen voran der jüngste Teilnehmer Julian Kochhafen mit einem 2. Platz im Geräte-4-Kampf. Die Jugend A/B erreichte bei den Bayer. Mannschaftswettkämpfen den 7.

Platz. Die Jugend C holte sich den Gau/Bezirkstitel und den 3. Rang auf Bayerischer Ebene.

2006: mit Bernd Goller und Frank Fischer stehen dem Team zwei ehemalige Kunstturner mit Übungsleiterausbildung als Trainer zur Verfügung. Beide Jugendteams konnten ihre Endplatzierungen bei den Bayer. verbessern. Die Jugend A/B schloss mit Platz 5, die Jugend C mit dem Gewinn des Vizetitels ab.





Den Titel bei der A-/B-Jugend holte sich die Riege der Turnerschaft Lichtenfels mit (von links) Julian Kochhafen, Georg Großmann, Marcel Scherer, Christian Schneider, Maximilian Leicht und Benedikt Zipfel. Foto: Jakobski

Trotz Fehlern reicht's zum Landestitel

TURNEN Die Lichtenfelser gleichen ihre Nervenschwächen mit einer homogenen Mannschaftsleistung aus. Julian Kochhafen war Zweitbesten der bayerischen Meisterschaft.

Coburg – Mit hohen Erwartungen starteten die Lichtenfelser A-/B-Jugendlichen bei den bayerischen Mannschaftsentscheidungen der Gerätturner in Coburg. Trotz lautstarker Unterstützung vieler heimischer Zuschauer wurde der Wettkampf zum Nervenkrieg, zum Teil auch mit den Kampfrichtern.

Auf Grund der Vorkampfergebnisse lag man von zehn Teams nur 0,25 Punkte hinter dem führenden SV Lohof. So startete man mit den Oberbayern in der gleichen Riege am Boden. Bereits hier zeigte sich deutlich, dass Lohof mit 25,50 Zählern selbst mit den weit unter ihren Möglichkeiten und äußerst nervös agierenden Lichtenfelsern (27,45) nicht mithalten konnte. Schneider war hier mit 7,3 Punkten bester TSl'er vor Großmann (6,85), Kochhafen (6,7) und Zipfel (6,6).

Von Beginn an in Führung

Nach dem Pauschepferd (28,50/25,75) wurde die Angelegenheit für die Oberfranken noch deutlicher. Solide Leistungen von Julian Kochhafen (7,7), Marcel Scherer (7,05), Maximilian Leicht (6,9) und Georg Großmann (6,85) sorgten für ein passables Ergebnis. Da keine Vergleichsmöglichkeit mit anderen Teams vorhanden war, konnte man nur erahnen, dass beispielsweise der TV 48 Coburg und der TV Bad Tölz den Lichtenfelsern deutlich näher lagen als die Konkurrenten in der eigenen Riege.

27,50 Punkte an den Ringen unter den Augen des Landes-Kampfrichterobmanns

Thomas Henning waren das bis dato beste Ergebnis im Team. Mit einer Spitzenübung sorgte hier Zipfel mit 7,55 von acht möglichen Zählern für das beste Er-

Anspannung hervorragend. Die 27,7 Punkten bolten Zipfel

gebnis gefolgt von Kochhafen (7,0), Großmann (6,85) und Schneider (6,45).

Auch am Sprung über den 1,35 m hohen Tisch wusste man zu überzeugen, zwar gelang auch hier nicht alles, doch der homogenen Mannschaftsleistung war es zu verdanken, dass mit 31,55 Zählern ein gutes Ergebnis erzielt wurde (Kochhafen 8,4; Leicht 8,1; Großmann 7,8; Schneider 7,25). Zwar übertraf Lohof hier die TS um 0,9 Zähler, doch waren die Oberbayern bereits abgeschlagen.

Das Barrenturnen – in den letzten Wettkämpfen immer eine Bank – sollte zu einem Debakel werden. Zipfel (5,85) sowie Großmann (5,7) und Scherer (5,8) blieben weit unter ihren Möglichkeiten. Leicht mit 6,00 und vor allem Kochhafen (6,7) und Schneider (6,5) sicherten dann doch noch ein akzeptables Ergebnis von 25,05 Punkten. Bad Tölz erreichte hier 26,50.

Das abschließende Reckturnen absolvierten die TSl'er trotz enormer nervlicher

(7,1), Schneider (6,95), Großmann (6,90) und Kochhafen (6,75).

Da keine Zwischenergebnisse bekannt gegeben wurden und dem TS-Team doch etliche Fehler unterlaufen waren, wusste man vor der Siegerehrung keine Platzierungen. Heftig umjubelt von den Zuschauern wurde das Endergebnis dann aufgenommen. Mit 168,10 Gesamtpunkten sicherten sich die Lichtenfelser Turner den Landesmeistertitel vor dem TV 48 Coburg (165,70) und dem TV Bad Tölz (162,90).

Im Gesamtklassement war Kochhafen mit 43,25 Punkten zweitbesten Einzelturner unter den 60 Teilnehmern. Schneider (41,25) belegte Rang 7, Zipfel (41,00) wurde Neunter vor Großmann (40,95). Rang 20 belegte Scherer (38,10), 23. wurde Leicht (37,10).

Der Titel als Landesmeister ist der bisher größte Erfolg des jungen TS-Kunstturn-Teams und könnte die Grundlage für neue größere Ziele sein.



2007: 160- Jahre Turnerschaft Lichtenfels. Gefei-ert wurde mit einem Gau-Kinderturnfest im Juli und einer Show-Veranstaltung im Oktober im Sportzen-trum Lichtenfels unter dem Motto „die TSL stellt sich vor“. Die Jugend A/B holte sich den Gau/Be-zirks- und Bayerischen Titel im Mannschaftswett-kampf. Am Start: Julian Kochhafen, Benedikt Zipfel, Georg Großmann, Christian Schneider, Maximilian Leicht, Marcel Scherer und Johannes Karch.

2008: Start eines neu formierten Teams in der Bayerischen Kunstturnlandesliga. 4. Platz für Pa-trick Schneider (Neuzugang aus Küps) Benedikt Zipfel, Christian Schneider, Johannes Karch, Georg Großmann und Julian Kochhafen.

2009: auf Anregung von Thomas Werner – Renovie-rung der Halle und des Vereinszimmers. In Eigen-leistung erhielten daraufhin beide Räumlichkeiten einen neuen Anstrich. Hervorragende Ergebnisse beim Deutschen Turnfest in Frankfurt – zum Teil absolvierten die Jungs einen Kür-6kampf und einen Geräte-4-kampf. (Georg Großmann Platz 2 und 3 – Christian Schneider Platz 2, Benedikt Zipfel Platz 3 und Julian Kochhafen Platz 3). Die Landesliga war von vielen Verletzungen geprägt, der 2. und 4. Platz in den Vorkämpfen reichte aber zur Teilnahme am Finale. Leider musste die Fahrt dorthin wegen eines Unfalls mit großem Sachschaden, aber zum Glück ohne Personenschaden abgebrochen werden.

Laudatio an Winfried Weinbeer zur Hauptversammlung 2010

Aus gegebenem Anlass möchte ich mich bei unserem scheidenden 1. Vorstand Winfried Weinbeer bedanken. Wir beide sind gemeinsam einen – nicht immer ein-fachen Weg gegangen. Mir kommt da z.B. die Hallensa-nierung 1993/94 in den Kopf, bei der wir nicht nur Lob geerntet haben. Wir waren zwar nicht immer einer Mei-nung, hatten jedoch immer ein gemeinsames Ziel – die Turnerschaft. Große, heute sagt man „Events“, wie das Bezirksturnfest im Jubiläumsjahr 1997 oder auch die Mammutveranstaltung der Aufstiegskämpfe zur Deut-schen Kunstturnliga 1998, kostete unsere ganze Kraft. Aber wir wurden dafür auch mit nicht minder großen Er-folgen belohnt. Fünf Jahre Regionalliga Kunstturnen, ein Aufstieg in die 2. Bundesliga vor heimischer Kulisse und weitere drei Jahre in der 2. Liga – davon zweimal Vize-meister – sind bereits ein Teil unserer Vereinsgeschichte. Dein Elan hat uns alle über Jahrzehnte mitgerissen, und auch in den Zeiten danach nicht aufzustecken und wie-der von vorn zu beginnen. Neuen Ideen warst du immer offen gegenüber gestanden und hast dabei dem Brei-ten- wie dem Spitzensport gleiches Interesse bekundet. Selbst finanziell hast du weder in der Firma noch privat zurückgeschreckt, deine Turnerschaft zu unterstützen. Lieber Winfried, du hast mit deinem Wirken bei uns bereits drei Jahrzehnte Vereinsgeschichte geschrieben. Nachdem deine Verdienste von vielen Institutionen ge-würdigt wurden und du auch bei uns schon den höch-sten zu vergebenden Titel als Ehrenvorsitzender er-langt hast, möchte ich dich bitten, dich nicht komplett zur Ruhe zu setzten, sondern uns weiterhin die Treue zu halten – denn dein Rat wird sicher noch weiterhin gebraucht werden.

Peter Jakoubek, Oberturnwart TSL





Die Turner der TS Lichtenfels (von links): Christian Schneider, Patrick Schneider, Julian Kochhafen, Maximilian Leicht, Georg Großmann, Coach Peter Jakoubek und Holger Glier.

2010: fünf Trainer arbeiteten im Bereich Gerätturnen männlich. Die C-Jugend mit Marius Steinmetz, Corbinian Zipfel, Joshua u. Nicolai Betz wurde Ofr. Vizemeister und belegte den 8. Platz bei den Bayer. Meisterschaften. Das Landesligateam kämpfte mit einer dünnen Personaldecke, da drei Jungs sich auswärts beim Studium befanden. Sie erreichten den 4. Platz nach dem Ligafinale.

2011: zwei neue Übungsleiter für die Turnabteilung. Stephanie Göhring kamen im Fachgebiet Kinderturnen und Georg Großmann bei den Kunstturnern

zum Einsatz. Julian Kochhafen erturnte sich einen 3. Platz bei den Bayer. Meisterschaften im Bodenturnen und wurde Turnfestsieger im Kür-6-Kampf beim Landesturnfest in Landshut. Das Landesligateam erreichte beim Finale in Lichtenfels den 2. Platz. Ersatzgeschwächt wegen den Verletzungen von Christian Schneider, Georg Großmann und Torsten Schaller, war das Team beim versuchten Aufstiegswettkampf in Bühl ohne Chance und landete auf Platz 7.



2012: vierstufige Bayerische Turnliga wurde neu gegründet (Landesliga II, Landesliga I, Bayernliga, und Bayer. Regionalliga). Das TS – Team wurde in die höchste Stufe, die Bayer. Regionalliga, eingestuft und beendete die Saison mit dem 2. Platz. Mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt LIF, die Sparkasse, den Landkreis und den Turngau Südoberfranken konnte eine gebrauchte Bodenturnfläche incl. Unterbau erworben und im Sportzentrum Lichtenfels eingelagert werden.

2013: enorm gestiegene Leistungsdichte in der Regionalliga und viele Ausfälle im Team hatten zur Folge, dass nur mit Mühe der Klassenerhalt gesichert

werden konnte. Die C-Jugend, Meister im Turngau und Bezirk, steigerte sich bei den Bayer. Mannschaftsentscheiden um 10 Pkt. und belegte als jüngstes Team Rang 7 (Erik Bechmann, Lukas Ströde, Luca Behr, Yannik Wiesmann, Florian Göhring).

2014: Das TS Regionalligatteam schließt mit dem 3. Platz; beim Bayer. Landesturnfest in Burghausen beste Platzierung für Peter Jakoubek mit dem 3. Platz in der Ak60-65; Julian Kochhaften wurde Sieger im Bayern-Cup, was die Qualifikation für den Deutschland-Cup bedeutete; die C-Jugend erreichte Platz 5 bei den Bayer. Mannschaftsentscheidungen.



Hinten von links: Coach Clemens Weiser, Johann Erath, Julian Kochhafen, Torsten Schaller, Maximilian Leicht, Patrick Schneider, Christian Schneider.

Vorne von links: Phillip Knöchel, Georg Großmann, Nils Haselmann, Benedikt Zipfel, Holger Glier, Kampfrichter Frank Fischer





Julian Kochhafen, Marius Steinmetz, Luca Behr u. Eric Bechmann bei den „Bayerischen“

2015: Besonders schwer traf uns der Tod unseres allseits beliebten 1. Vorstand Winfred Bogdahn. Spontan erklärte sich Rudi Breuning bereit, die Arbeit vom Fred in seinem Sinne fortzuführen. Die erste Mannschaft schloss mit dem 4. Platz in der Bayer. Regionalliga ab. Julian Kochhafen erreichte Platz 3 in der Top-Scorer Jahreswertung. Die Jugend C erturnte sich bei den Bayerischen den 6. Platz.



h.li. Kampfrichter Frank Fischer, Johann Erath, Julian Kochhafen, Maximilian Leicht, Patrick Schneider, Christian Schneider, vorn li. Georg Großmann, Benedikt Zipfel, Marius Steinmetz, Trainer Peter Jakoubek

2016: Josef Lotz verlässt nach 15 Jahren engagierter Arbeit das Trainerteam. Neu gewonnen wurde Ahmet Arin als Übungsleiter mit dem Fachgebiet Leistungssport Gerätturnen. Frank Fischer und Johann Erath legten die Kampfrichterausbildung mit der A-Lizenz ab.





Patrick Schneider



Georg Großmann



Julian Kochhafen



Benedikt Zipfel

Immer wieder Ausfälle der Leistungsträger im Männerteam sorgten dafür, dass in den beiden Vorrundenwettkämpfen keine Ligapunkte erzielt wurden. Dies konnten auch die Neuzugänge, Hannes Weisser TV Michelau, Markus Höhle TV Altenkunstadt und Matthias Mohr TSV Burgebrach, nicht verhindern. In der zweiten Saisonhälfte lief es zwar etwas besser. Es reichte aber nicht für den Klassenerhalt und man musste in die Bayerliga absteigen.

Toller Erfolg für die C-Jugend mit Florian Müller, Martin Koch, Daniel Roppel, Lorenz Schmidt und Vincent Wiesmann. Sie erturnten sich den 3. Platz bei den Bayerischen Mannschafts-M.





von li.: Alexander Rain, Lorenz Schmidt, Florian Müller, Daniel Roppel und Martin Koch

2017: ca. 40 männliche Turner werden von 6 Übungsleitern an bis zu 4 möglichen Trainingstagen betreut. Die 1. Mannschaft lag zum Saisonauftakt in der Bayernliga an der Spitze, musste aber im Verlauf an den TSV Hof abgeben und beendete die Saison mit dem 2. Platz. Julian Kochhafen siegte im Bayern-Cup und landete im deutschen Vergleich auf Rang 6. Mit 23 Teilnehmern war die TSL beim

Deutschen Turnfest in Berlin vertreten. Florian Müller erreichte mit einem 6. Platz im Pokal- Kür-6-kampf der Jugend die beste Platzierung.

Mit Alexander Rain neu im Team sicherte sich die C- Jugend erneut den 3. Platz bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften der Gerätturner.

2018: Mit fünf Mannschaften, von den Männern in der Bayernliga bis in die Jugend E bei den Turngau-Wettkämpfen, war man erfolgreich am Start. Die Erste überzeugte zum Saisonanfang, hatte aber leider zum Ende gewaltige Probleme bei der Mannschaftsaufstellung. Nur mit der Rekrutierung der „Altgedienten“ war es möglich, beim letzten Wettkampf in Pfuhl ein 7-köpfiges Team mit Christian Schneider, Maximilian Leicht, Matthias Mohr, Hannes Weisser, Johann Erath, Georg Großmann und Julian Kochhafen zu stellen, das den 3. Tabellenplatz retten konnte.

Bei der Jahresabschlussbesprechung wurde zudem klar, dass aus berufsbedingten Gründen die Mehrkämpfer Benedikt Zipfel und Georg Großmann nicht mehr und Patrick Schneider nur eingeschränkt zur Verfügung stehen würden. Da diese Lücken mit den „Nachrückern“, schon ohne verletzungsbedingter Ausfälle, kaum zu schließen waren, entschloss man sich, die Mannschaft zurück zu ziehen.





Das Bayernligateam der TSL

Hinten von links: Betreuer Johann Erath, Markus Höhle, Benedikt Zipfel, Julian Kochhafen, Betreuer Christian Schneider, vorne von links: Matthias Mohr, Georg Großmann, Hannes Weisser und Patrick Schneider

Die A/B sicherte sich über die OFr. Meisterschaft den 7. Platz bei den Bayerischen. Die C - Jugend wurde nach dem Gau- und Ofr. Titel zum 3. mal in Folge 3. Bayerischer Mannschaftsmeister. Die Jugend D wurde 2. Ofr. Meister und die E - Jugend 2. Gaumeister.

Laudatio für TSL Kunstturnteam – über zehn Jahre unter Bayerns Spitzenturnern

Bereits im Jahr 1988 startete erstmals ein TS Team in der Bayerischen Landesliga das sich dann bis in die 2. Bundesliga hocharbeitete. Nach 3 Jahren 2. Liga zerfiel das Team 2002 und es folgten von 2003 – 2007 fünf Jahre des Neuaufbaues.

Im Jahr 2008 war es dann soweit. Mit den beiden 18-jährigen Christian und Patrick Schneider, dem 17-jährigen Benedikt Zipfel, dem 16-jährigen Georg Großmann und dem gerade mal 15 Jahren Youngster Julian Kochhafen startete man in der Bayerischen Landesliga. Im Jahr 2010 folgte ihnen Maximilian Leicht. Bereits 2011 erturnte man sich den 2. Platz und reiste zum Ligafinale nach Bühl. In der im Jahr 2012 neu gegründeten Bayerischen Turnliga startete man als Spitzenreiter in der Regionalliga. Bis 2016 hielt man sich in der Spitzengruppe recht standhaft. Dann zwangen berufliche Veränderungen die Aktiven zur Reduzierung der Trainingszeiten und nicht alle Wettkampftermine konnten genommen werden. Mit dem Einbezug junger Turner aus dem Turngau versuchte man die dünne Personaldecke aufzubessern ein Abstieg in die Bayerliga konnte aber nicht verhindert werden. Die beiden letzten Jahre in der Bayernliga wurden mit dem 2. und dem 3. Platz abgeschlossen.

Alles in allem waren dies 11 Jahre Kunstturnen auf hohem Niveau in vier, über das ganze Jahr verteilten Wettkämpfen die nahezu alle im Raum um München stattfanden. Es gehört schon viel Idealismus dazu wenn man z.B. am Vorabend des Wettkampfes von Dresden nach Lichtenfels anreist, tags darauf mit der Mannschaft z.B. nach Pfuhl (430 km) zum Wettkampf fährt – danach wieder zurück und evtl. auf dem Rückweg in Bamberg in einen Zug direkt nach Dresden steigt um am nächsten Morgen wieder pünktlich zur Arbeit erscheinen zu können. Sicher war dies eine Ausnahmesituation, aber ähnliche Konstellationen gab es etliche, da die Turner an ihren Studienplätzen nicht nur in Bayern verteilt waren. Ein enormer, nicht mit Geld bezahlbarer Aufwand der hier und heute gewürdigt werden soll.



Maximilian Leicht: bereits als Schüler im TS Team – bei 24 Wettkämpfen 44 mal an seinen Spezialgeräten Pauschenpferd und Sprung im Einsatz.

Christian Schneider: auch ein absolutes TS Eigengewächs – bei 24 Wk dabei 66 mal im Einsatz vor allem an den Ringen am Barren und wenn´s mal brannte auch am Reck.



Benedikt Zipfel: ebenfalls aus der TS Turnerschmiede – bei 32 Wk. dabei 151 mal im Einsatz als guter Mehrkämpfer Spezialist am Barren und Reck.

Patrick Schneider: ursprünglicher Stammverein TSV Küps danach TV Michelau aber von Beginn an im TS Kunstturnteam dabei, 34 Wk. hervorragender Sechskämpfer mit 193 Geräteinsätzen.

Georg Großmann: Wieder ein Eigengewächs – Top Sechskämpfer bei 35 Wk. dabei 172 Geräteinsätze bis zum letzten Wettkampf bereit überall – auch ohne das notwendige Training - einzuspringen.

Julian Kochhafen: entwickelte sich im Laufe der Ligajahre zum TOP Scorer im Team. Mit 38 Wettkämpfen war er immer dabei und mit 227 Geräteinsätzen als Sechskämpfer der Grundstock des Ligateams.

2019: Gründung der „Fränkischen Turnliga“: Ziel war es, jugendliche Turner möglichst früh an das Kürturnen heran zu führen. Mit den deutlich gerin-

TS Ligateam 2019 v.li.: Daniel Roppel, Florian Göhring, Sandro Hauptmann, Florian Müller und Alexander Rain mit Kampfrichter Frank Fischer.

geren Entfernungen zu den Wettkämpfen konnten auch die Kosten minimiert werden. Aus dem TS-Vorjahresteam bildete sich die TG Obermain. Die TS Jugend startete mit Florian Müller, Florian Göhring, Daniel Roppel, Sandro Hauptmann und Alexander Rain mit einem eigenen Team. Nach drei Wettkämpfen landete das junge TS-Team auf Rang 3.

Beim Landesturnfest in Schweinfurt war die TS mit 14 Turnerinnen und Turnern vertreten. Beste Ergebnisse erzielten Julian Kochhafen mit Platz 3. im Kür-6-kampf und der jüngste Teilnehmer, Elias Arin, mit dem 4. Platz im deutschen 6-kampf. Im Mannschaftswettkampf der Gerätturner sicherte sich das A/B Jugendteam den Gau/Ofr. und den Bayer. Vize-meistertitel. Die C -Jugend holte sich zum vierten Mal in Folge den Gau/Ofr. und 3. Bayer. Meister. Die D -Jugend wurde Ofr. Meister.



TS Turnteam 2019

Ahmet Arin, Daniel Roppel, Florian Müller, Martin Koch, Sandro Hauptmann, Florian Göhring, Alexander Rain, Peter Jakoubek

Tim Hornung, Linus Schröder, Lukas Göhring, Emil Hofmann, Michael Weibert, Alexander Schuberth, Elias Arin

Rafael Flegler, Michael Rain, David Wige, Moritz Hafner, Benjamin Schwarz



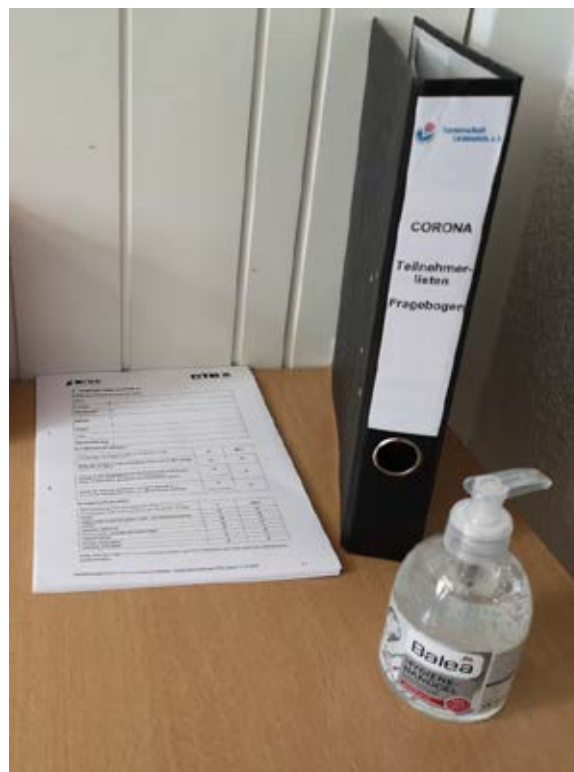
Das C - Jugendteam 2019 von links Trainer und Kampfrichter Ahmet Arin, Linus Schroeder, Alexander Rain, Daniel Roppel, Michael Weibert, Elias Arin, Betreuer Bernd Goller.





2020: Die Pandemie „Corona“ brachte alles zum Erliegen. Alle Wettkämpfe wurden abgesagt, die Vereinsturnhalle war vom 17.03. – 15.06. geschlossen. Danach wurde mit einem mühsam erarbeiteten Hygienekonzept ein eingeschränkter Sportbetrieb aufrecht erhalten bis Mitte November wieder alles geschlossen werden musste.

2021: Die Pandemie bestimmte weiterhin unser Vereinsgeschehen. Verschiedene Abteilungen und Trainingsgruppen versuchten über Online-Angebote, den Kontakt zu ihren Sportlern aufrecht zu



erhalten. Die Turnhalle konnte erst wieder Anfang Juni unter Auflagen geöffnet werden. Bis dato gab es keine Turnratsitzungen und keine Hauptversammlung. Ob in der zweiten Jahreshälfte bereits wieder in einen normalen Trainingsbetrieb zurückgekehrt werden kann bzw. Wettkämpfe stattfinden können, ist z.Zt. noch nicht absehbar.



Chronik der TS Kunstturner im Mannschaftswettkampf

Peter Jakoubek, Oberturnwart TSL am 15. Juli 2021

			Abstieg in die Regionalliga-Süd
1988	Bayerische Landesliga Nord	2. Platz	2002 DTL – Regionalliga-Süd 3. Platz
1989	Bayerische Landesliga	3. Platz	2003- Rückzug des Teams 2007 und Neuaufbau
1990	Bayerische Landesliga	4. Platz	2008 Bayerische Landesliga 4. Platz
1991	Bayerische Landesliga	4. Platz	2009 Bayerische Landesliga 2. Platz
1992	Bayerische Landesliga	2. Platz	2010 Bayerische Landesliga 4. Platz
1993	Bayerische Landesliga	1. Platz Teilnahme am Aufstiegswettkampf	2011 Bayerische Landesliga 2. Platz Teilnahme am Ligafinale
1994	Bayerische Landesliga	2. Platz Aufstieg in DTL Regionalliga Süd	2012 BTL - Bayerische Regionalliga 2. Platz
1995	DTL – Regionalliga-Süd	Platz 6	2013 BTL -Bayerische Regionalliga 5. Platz
1996	DTL – Regionalliga-Süd	Platz 7	2014 BTL - Bayerische Regionalliga 3. Platz
1997	DTL – Regionalliga-Süd	Platz 1 1 Teilnahme am Aufstiegswettkampf	2015 BTL - Bayerische Regionalliga 3. Platz
1998	DTL – Regionalliga-Süd	Platz 1 Aufstieg in DTL 2. Bundesliga Süd	2016 BTL - Bayerische Regionalliga 6. Platz Abstieg in die Bayernliga
1999	DTL – 2. Bundesliga-Süd	2. Platz Teilnahme am Ligafinale	2017 BTL - Bayernliga 2. Platz
2000	DTL – 2. Bundesliga-Süd	2. Platz Teilnahme am Ligafinale	2018 BTL - Bayernliga 3. Platz
2001	DTL – 2. Bundesliga-Süd	8. Platz	2019 Rückzug aus BTL und Neuaufbau Fränkische Turnliga 3. Platz
			2020 FTL pandemiebedingt keine Wettkämpfe
			2021 keine Wettkämpfe



DIE TURNABTEILUNG - WEIBLICH

Die Turnabteilung - Gerätturnen weiblich

Bereits 1997 standen für die Betreuung der weiblichen Wettkampfriegen die Namen Christa Dehler, Susanne Jakoubek und Elisabeth Wagner. Während Christa am Montag für die Wettkampfturnerinnen am Balken zuständig war kümmerte sich Elisabeth am Montag und Freitag um den Nachwuchs. Bis heute legte „Lisa“ größten Wert auf ihre Nachwuchsturnstunde am Freitag um 17:00 Uhr. Hier wurden die Grundlagen gelegt und seit Jahrzehnten die Talente für die Wettkampfriegen gesichtet. Einmal im Jahr durften diese dann in das zweimal wöchentliche Training der Leistungsträger aufsteigen. Susanne Jakoubek war Montag und Freitag für das Training der Jugend A/B und die Damen zuständig. Gemeinsam mit Christa Dehler waren sie Jahr für Jahr bei vielen Wettkämpfen noch als Kampfrichter unterwegs.. Immer wieder gab es Erfolge für das Team, im Frühjahr bei den weit über die Landkreisgrenze hinaus bekannten Bestenkämpfen mit bis zu 250 Startern an einem Tag und bei den Mannschaftswettkämpfen im Herbst.

Einen der größten Erfolge feierte man 2001 als Oberfränkischer Vizemeister und der damit verbundenen Qualifikation eines Damenteams für die Bayer Mannschaftsmeisterschaften. Beim Abschlusstraining verletzte sich Katja Gutgesell – eine Leistungsträgerin im Team - derart, dass sie nicht starten konnte und Susanne Jakoubek, Carolin Schneider, Nicole Lauer und Bettina Braun

ohne Streichwertung antreten mussten. Wertvolle Punkte gingen verloren und man konnte ersatzgeschwächt nur mit dem 17. Platz abschließen.



v.hi. li.: Caroline Schneider, Bettina Braun, Susanne Jakoubek, vorn Katja Gutgesell und Nicole Lauer

Im Jahr 2001 stieß Mirjam Gödel, eine ehemalige Turnerin die viele Jahre in Einzel- wie Mannschaftswettkämpfen die TS vertreten hatte als Trainerin zum Team das mittlerweile auf 20 Turnerinnen gewachsen war. Mit großem Engagement und viel Herzblut brachte sie sich ein und absolvierte die Prüfungen zur Übungsleiter- und Kampfrichter C-Lizenz. Mit einem 3. Platz bei den Turngau- Mannschaftsmeisterschaften erreichte Lena Feulner, Susan Opel, Jennifer Herter und Jana Zapf eine Top-Platzierung. Caroline Schneider kam von 2002 bis 2004 als weitere



Übungsleiterin neben dem Studium dazu und man konnte die Zahl der Turnerinnen erneut auf bis zu 30 aufstocken – gute Platzierungen im Einzel- wie Mannschaftswettkampf auf Gauebene waren der Lohn für harte Arbeit. In einem 2-tägigen Trainingscamp kurz vor Ende der Sommerferien wurden alljährlich schwierige Elemente geübt und die Mannschaften für die zweite Saisonhälfte zusammengestellt.



Das Wettkampfteam – Gerätturnen weiblich 2006

Im Jahr 2009 gelang bei den Gaumeisterschaften wieder je ein 2. Platz für Alina Schroeder und Anna Fritsche im Gerätevierkampf. Im darauffolgenden Jahr trat erstmals Christine Schnapp mit dem Gewinn des Gaumeistertitels in Erscheinung den sie dann 2012 und 2014 wiederholen konnte. Seit 2017 turnte sie im Landesligateam des MTV Bamberg.

Doch auch der Nachwuchs schlug sich wacker: Tizia Stenglein und Laura Schorn wurden 2014 Gau-Meister ihrer Altersklasse. Einen besonderen Erfolg konnte man noch 2017 verbuchen: Mit Kim Krappmann, Lara Schnapp, Constantina Schmutzler, Tizia Stenglein und Kira Schönhals wurde man Turngau- und 3. Oberfränkischer Meister der Jugend D.



Pokalsieg bei den Jahrgängen 2006/07: die jungen Turnerinnen der TS Lichtenfels mit (v. li.) Valentine Popp, Kim Krappmann, Kira Schönhals, Hannah Schütz und Tizia Stenglein.
FOTO: HEINZ VOLL





Christine Schnapp am Balken und ihre Teamkolleginnen bei den Gaumeisterschaften 2016

Mit Carina und Lena Feulner kehrten 2018 zwei ehemalige Turnerinnen zurück um das Trainergespann zu unterstützen - am Anfang als Kampfrichter und nachdem Christa Dehler zum Nordic-Walking wechselte auch als Trainer.

Bemerkenswerte Einzelergebnisse erturnten sich Kira Schönhals als Gau-Vizemeister und Alexandra Thiel mit dem 3. Platz in ihrer Altersklasse. Leider konnten die Top-Talente nicht alle gehalten werden und man musste, wie schon so oft, neu aufbauen. Bei den Gaumeisterschaften 2019 sicherte sich Constantina Schmutzler den 3. Platz im Gerätevierkampf der Jugend.

Seit geraumer Zeit unterstützen auch Theresa Eller und Christine Schnapp neben ihrem Studium die Abteilung als Trainer und Kampfrichter da bei Mirjam und Susanne der „Babyboom“ ausgebrochen war und sie sich mehr um ihre Familien kümmern mussten.





2019 Freude über den Gau-Vizemeister Titel im A-Jugendteam

Die Jahre 2020 und 2021 fielen komplett der Corona Pandemie zum Opfer – es gab nur eingeschränktes Training und keine Wettkämpfe – eine Katastrophe für Betreuer und Sportler. Zwar wurden Online-Training, Advents- und Osteraktionen incl. Sommeraufgaben für die Kids angeboten, aber nichts konnte wie ein Training vor Ort motivieren und man verlor etliche Talente.

Leider litt auch die Ausbildung der Nachwuchstrainer unter der Pandemie. Auch hier gab es natürlich die Möglichkeit der Online- Schulung aber die Ausbildung zum Übungsleiter Assistenten incl. einer Prüfung vor Ort konnte seit 2 Jahren nicht mehr stattfinden.



Das Wettkampfteam Gerättturnen weiblich

Die organisatorische Leitung der Sparte Gerättturnen weiblich liegt seit Jahren in Händen von Mirjam Gödel, zudem wird sie mit Carina und Lena Feulner, und dem Dauergespann Susanne Jakoubek und Elisabeth Wagner auch in Zukunft allen turnbegeisterten Mädels zur Verfügung stehen.

Mirjam Gödel



DIE TURNABTEILUNG - KINDERTURNEN

Auch das Kinderturnen hat bei der TS Lichtenfels bereits eine längere Geschichte, so gab es bereits 1997 eine „Mutter und Kind“ – Gruppe die von Sigrid Zapf betreut wurde. Mit spielerischen Bewegungsformen wurden Koordination und Beweglichkeit mit Mama oder Papa als Begleiter verbessert. Auch das „Purzelvolk“ existierte bereits. Hier durften die Kleinen bereits selbstständig Laufen, Klettern, Rutschen und vieles mehr unter der fachkundigen An-

leitung von Beate Schneidawind. In keiner anderen Abteilung war der Wechsel der Betreuungspersonen so rasant wie beim Kinderturnen – aber es fanden sich immer wieder, meist aus der Gruppe selbst, Mamas oder auch Papas die für eine gewisse Zeit bereit waren die Aufgabe zu übernehmen. Daher blieb der Zuspruch auch ungebrochen und verzeichnete ab 2001 stetig steigende Zahlen. Damals waren Steffi Leicht und Ulrike Reinlein die verantwortlichen



TS Mannschaft beim Kinderturnfest 2013 in Lichtenfels



Übungsleiter. Bis zum Jahr 2008 waren über 60 Kinder da, die Ulli in drei Gruppen aufteilen musste. Bereits im Jahr darauf überlegte man nochmal zu teilen dies scheiterte dann doch an den Betreuungsmöglichkeiten. Mit Stephanie Göhring kam 2011 eine speziell für Kinderturnen ausgebildete Übungsleiterin zur Unterstützung der mit beruflichen Veränderungen stark belasteten Ulrike Kinscher ins Team.

Frischer Wind kam in die Kinderturnabteilung mit der Übernahme der Leitung von Stephi Göhring. Die 3 Gruppen tragen seither den Namen: „Turnzwerge“ 18 Monate-3 Jahre; „Purzelvolk“ 3-4 Jahre; „Turnflöhe“ 4-6 Jahre.

Das seit 2011 ins Leben gerufene Sommerfest wird auf ihre Initiative hin 2013 in ein Familienfest umbenannt bei dem alle Kinder- und Jugendarbeit betreibenden Abteilungen mit Beiträgen dabei sein sollten. Seit 2016 gibt es einen Kinderfasching der ausschließlich von der Kinderturnabteilung organisiert wurde und mittlerweile fest ins Veranstaltungsprogramm integriert war. Bei beiden Veranstaltungen stand dabei nie der finanzielle Aspekt sondern der Spaß, mit Vereinsmitgliedern gemeinsam etwas zu erleben, im Vordergrund. Den letzten Kinderfasching konnten wir 2020 noch feiern – dann war Schluss – keine Veranstaltung – nur begrenzte Übungsstunden auf Grund der Pandemie. Stephi hat versucht alle Möglichkeiten zu nutzen, wenn die Halle geöffnet war, um den Kontakt zu den Kids und ihren Eltern nicht zu verlieren.





Kinderfasching 2019



Sommerfest 2017



Sommerfest 2019

dechant
dhib
www.dhib.de

MACH WAS DAS BLEIBT!

STARTE DEINE KARRIERE BEI DECHANT

Wir bieten dir ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld und eine sichere Basis für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung.

Wir bilden aus (m/w/d):

- BETON- UND STAHLBETONBAUER
- TIEFBAUFACHARBEITER
- BERUFSKRAFTFAHRER
- BAUGERÄTEFÜHRER
- ELEKTRONIKER

- MAURER
- BAUZEICHNER
- MECHATRONIKER
- INDUSTRIEKAUFLEUTE

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an:
dechant hoch- und ingenieurbau gmbh
Ingo Buchmann | Postfach 65, 96258 Weismain
Telefon +49 9575 982-0 | bewerbung@dhib.de
www.dhib.de/karriere



PEZZI BEATS UND PEZZI KIDZZ

Seit Juni 2015 gibt es die Pezzi Beats. Geleitet werden die Gruppen von Stephi Göhring und organisatorisch unterstützt von Sonja Kleinhenz, die auch Namensgeberin der Pezzi Beats war.

Die Pezzi Beats haben sich aus Teilnehmerinnen der Fitnessgymnastik formiert, nachdem Karin Endres von dieser neuen Art des Sports erzählt hatte. Von Anfang an hat jede Teilnehmerin ihre eigene Note und ihre persönlichen Fähigkeiten mit in die Gruppe(n) eingebracht.

Ihr Training haben sie zu Beginn in den Räumlichkeiten der HPZ Tagesstätte und später im HPZ Schwesternhaus absolviert. Danach waren sie dann im neu renovierten Gymnastikraum der TS zu finden. Aus Platzmangel, da die Anzahl der Teilnehmerinnen stetig stieg, wurde das Training dann in die TS Halle verlagert.

Aus dem statischen am Platz Trommeln auf dem Pezziball wurden richtige Choreografien, immer zu den aktuellen Hits oder auch mal dem ein oder anderen Oldie.

Den ersten Auftritt absolvierte die Pezzi Truppe am TS Sommerfest 2015 und wurde ab diesem Zeitpunkt zum festen Bestandteil des Abendprogramms.

Danach folgten dann Auftritte in der Rehaklinik Schwabthal und bei HPZ Sommerfesten gemeinsam mit den Mitte 2018 neu gegründeten Pezzi Kidzz. Damit betraten sowohl alt als auch jung gemeinsam die Bühne, um das Publikum zu begeistern und zum Mitmachen zu animieren.

Highlight der Pezzi Kidzz war der Auftritt am Korbmarkt 2019, der nach den Auftritten an der TS Weihnachtsfeier, dem Tag des Sports, u.a. folgte. Dafür wurden sogar Körbe selbst geflochten, auf die dann die Bälle beim Auftritt platziert wurden.

Auch die Outfits wurden immer professioneller, Dank dem Einsatz von Manuela Herold und Heike Scherbel.

Einander helfen, Lachen und die Gemütlichkeit kamen bei den beiden Truppen nie zu kurz.

Corona konnte den Pezzi Mädels das Beaten auf Pezzi Bällen und den Spaß am gemeinsamen Sporteln nicht nehmen. So wurden die Wohnzimmer zu Trainingshallen umfunktionierte und online trainiert.

Auch die interne Weihnachtsfeier inklusive Schrottwichteln wurde online durchgeführt und brachte die Mädels gemeinsam durch die so noch nie dagewesene Zeit. Mit der Hoffnung auf noch viele gemeinsame Jahre, zusammen als Pezzi Mädels Gruppe.

Stephanie Göhring





CHEERLEADER: „CRAZY-HORNETS“

Das Cheerleading hat seinen Ursprung an den Universitäten in den USA, dort wurden sie hauptsächlich zum Anfeuern von Football- und Basketballteams eingesetzt.

Als Susanne Jakoubek 1998 die Gruppe mit dem Namen „Crazy Hornets“ gründete war die Sportart hierzulande noch wenig bekannt und man musste die Kleider und Pompons in den USA bestellen.

Ihren ersten Einsatz hatten die 10 Mädels beim Deutschen Turnfest in München. Mit ihren schwingenden Poms waren sie ein begehrtes Fotoobjekt beim Festzug durch die Münchner Innenstadt und in einem kurzen Ausschnitt konnte man sie gar auf den heimischen Bildschirmen bewundern.

Große Kulisse bot sich auch beim Aufstiegswettkampf der Turner in der Stadthalle Lichtenfels und bei den Heimkämpfen der Bundesliga Turner in den Folgejahren. Nachdem Susanne Jakoubek nicht mehr vor Ort war wechselte die Leitung zu Doris Gerstner u. Steffi Leicht; 2003 übernahm Saskia Sünkel und 2006 dann Eva Utmann und Sofie Domenz die Führung. Mittlerweile war man stadtbekannt und Auftritte beim Schützenfest, dem Korbmarkt oder dem Turnerfasching gehörten zum festen Repertoire.

In den Jahren 2009/2010 erlebte man einen Einbruch da etliche Aktive die Gruppe verließen. Als dann 2011 Svenja Krebs und Kristine Dill sozusagen als Spielertrainerinnen die Leitung übernahmen musste viel Aufbauarbeit

geleistet werden. Dies gelang auch recht gut, in den beiden Folgejahren wuchs die Gruppe um 15 Girls und man trainierte 2-mal wöchentlich.

In 2014/2015 erlebte man eine tolle Zeit mit vielen Auftritten als Aushängeschild für die TS aber auch im privaten Umfeld.

Dann ging es leider wieder mal bergab. Die beiden Trainerinnen standen wegen beruflicher und familiärer Veränderungen nur bedingt zur Verfügung, die Girls verließen Stück um Stück die Gruppe und im Frühjahr 2018 wurde das Training offiziell eingestellt.

20 Jahre „Crazy Hornets“ mit vielen Höhepunkten als Aushängeschild der TS sind damit Geschichte.



Crazy Hornets Korbmarkt 2012



Korbmarkt 2006



Korbmarkt 2009



Cheerleader Sommerfest 2017



DIE JAZZTANZ- GYMNASTIKGRUPPE

Die „Jazz-Dance-Crew“ - 1974 als Gymnastik und Tanzgruppe von Ingrid Kübrich gegründet, wurde 1993 – also heute vor 28 Jahren - von Grit Bittner übernommen. Bereits zum Jubiläumsjahr 1997 betreute sie zusätzlich noch eine Jugendtanzgruppe. Beide Teams erzielten 1999 bei den Oberfränkischen Entscheidungen im Gruppenwettbewerb Gymnastik und Tanz den 1. Rang. Im folgenden Jahr arbeitete man bereits mit 2 Jugendgruppen verschiedener Altersklassen.

Die Jazz-Dance-Crew begeisterte beim Korbmarkt und vor allem beim Besuch in der Partnerstadt Cournon mit ihrem „French Can-Can“.

Den größten Erfolg auf bayerischer Ebene konnten die Damen mit dem 5. Platz im Dance-Cup 2001 feiern. Doch auch die Jugend war nicht minder erfolgreich. Unter dem Namen „Move & style“ widmeten sie sich fortan dem Showtanz und belegten 2002 in dieser



Die Jazz-Dance-Crew mit dem French Can-Can am Korbmarkt 2009

Kategorie den 1. Rang bei den Oberfränkischen- und den 2. Platz bei den Bayerischen Wettkämpfen. Die folgenden Jahre waren geprägt von vielen Auftritten der beiden TS Showtanzgruppen. Man war am Korbmarkt, beim Turnerfasching und mehrmals in der französischen Partnerstadt Cournon präsent. Klassiker wie „born to be wild“ oder „yellow submarine“ wurden von Grit Bittner perfekt choreografiert und von der Dance Crew auf die Bühne gezaubert. Move & Style beschäftigte sich mehr mit modernen Rhythmen, das Training übernahm 2006 Christiane Bittner. Besondere Höhepunkte waren Auftritte in der Obermain Therme, beim Tanztreff in Michelau und 2010 ein Besuch in Cournon.

Move & Style
am Turnerfasching 2011



Neben den Highlights bei den man als Aushängeschild der TS arbeitete gab es jede Menge privater Anfragen die kaum zu bewältigen waren. Dennoch ließen die Aktivitäten der beiden Jugendgruppen Schritt um Schritt nach und man musste sie 2012 schließen.





Jazz-Dance-Crew im Fasching 2003



und am Korbmarkt 2012



Jazz-Dance-Crew am Korbmarkt 2013



und am TS Sommerfest 2017

Mit einem professionellen Fotoshooting feierte die „Jazz-Dance-Crew“ 2013 ihr 20-jähriges Bestehen. Dabei wurde das Outfit der vergangenen Jahre im Bild festgehalten. Aus Sicherheitsgründen musste der lang vorher geübte Tanz zum Korbmarkt 2014 wegen Regen abgesagt werden. Die Enttäuschung war groß, denn man musste ein Jahr warten, um den

speziell für die Veranstaltung trainierten Tanz mit dem Titel „karibische Nächte“ aufführen zu können. Feste Engagements in Schwabtal oder in Kutzenberg sind im Programm, das bis zu einer Stunde ausgeweitet wurde. Die Korbmarktbühne gehört nach Absprache unter den Mitwirkenden nicht mehr dazu.



NORDIC-WALKING

Bereits seit 2005 existiert eine eigene Nordic-Walking Gruppe unter der Leitung von Christa Dehler. Mittlerweile besteht die Gruppe 17 Jahre und erfreut sich mit 12 Mitgliedern nach wie vor großer Beliebtheit.

Im Frühjahr 2006 konnten in einem auf unserem Vereinsgelände abgehaltenen Kurs Christine Welsch, Christa Dehler, Jürgen Betz, Norbert Sünkel, Peter Jakoubek und Susanne Jakoubek

eine Ausbildung zum Nordic-Walking Instruktor absolvieren. Auch die Seniorensportgruppe unter Ingrid Kübrich und die Zwörbl-Crew haben sich dem Trend angeschlossen und bieten einmal wöchentlich Nordic Walking an.



Die Trainingsgruppe Nordic – Walking um Christa Dehler trifft sich jeweils am Donnerstag zu einer ca. 2-stündigen Tour.



DIE GYMNASTIKGRUPPEN

Die Männerturnstunde – Männergymnastik

Große Veränderungen musste die Männerturnstunde vom Dienstagabend in den in den letzten 25 Jahren mitmachen. Viele Aktive konnten aus Altersgründen nicht mehr dabei sein, andere verstarben und so schmolz die Gruppe gerade in den letzten Jahren recht deutlich zusammen. Walter Kirchhof bereits seit 1970 als Übungsleiter im Amt, wurde ab 2006 von Klaus Mauscherling unterstützt. 2009 übernahm Klaus dann komplett und versuchte mit neuen Schlagwörtern wie „Stretching und Bodyforming“ die althergebrachten Begriffe von Dehnen und Kräftigung etwas aufzupeppen. Leider erkrankte unser Turnfreund 2015 schwer und musste uns bereits 2017 verlassen. In Karl Fenzlein erklärte sich ein Sportkamerad bereit, erst die Vertretung und dann die Fortführung der Männerturnstunde zu übernehmen. Nachdem Umbau der Hausmeisterwohnung und der damit verbundenen Fertigstellung des Gymnastikraumes konnten die Männer umziehen, da aufgrund der Gruppengröße die Halle nicht mehr benötigt wurde. Durch Corona bedingt war die TS Halle 2020 und 2021 viele Monate geschlossen, keine Übungsstunde durfte stattfinden. Da ihnen das gesundheitliche Risiko zu groß war, beschlossen die Turner erst wieder nach den Sommerferien im September 2021 zu beginnen.

Fitnessgymnastik - Mittwochabend

Seit 1996 leitete Marlene Sünkel mit Margarete Kober die Mittwochsgymnastik. Aufgrund

der großen Nachfrage wurde eine zusätzliche Fitnessgruppe am Dienstagvormittag und ein Aerobic Training mit Elisabeth Wagner in der Berufsschulturnhalle eingeführt. Mit Schlagwörtern wie BMW (Bauch muss weg) stieg im Jahr 2000 Ingeborg Poltermann als Leiterin ein.



Mittwoch 2013



Fitnessgymnastik 2016

Mit Übungen zur Verbesserung der Fitness- und der Herzkreislauffähigkeit, Kräftigung der Muskulatur mit Hantel und Theraband und Gymna-





Dienstagvormittag Gymnastik 2012

stik zur Straffung von Bauch, Beine und Po traf sie voll die Zeichen der Zeit und konnte sich über eine volle Halle am Dienstagfrüh und Mittwochabend freuen. Zusätzlich wurde noch Stepp-Aerobic angeboten. Mit Stephanie Göhring kam 2012 nicht nur eine neu ausgebildete Übungsleiterin – sondern auch frischer Wind in die Abteilung. Seitdem teilen sich Ingeborg und Stephi die Aufgaben. Natürlich war man auch hier von den coronabedingten Schließungen betroffen. Sobald aber die Halle für ein paar Wochen zwischen den einzelnen Wellen unter Auflagen und Sicherheitsbedingungen betreten werden durfte, waren unsere „Mädels“ aktiv.

Damengymnastik – Donnerstagabend

Bereits seit 1986 hatte Annemarie Jahn mit ihrer Assistentin Isolde Macheleid die Leitung der Donnerstagsgymnastik.

Nach deren Ausscheiden übernahm Ingrid Kübrich. Durch ihre Fachkenntnis, erworben auf

vielen Lehrgängen, formte sie das Training in Richtung gesundheitsorientierte Damengymnastik um. Nach 10 Jahren erfolgreicher Tätigkeit übernahm 2010 Waltraud Härtl die Gruppe. Gesundheitsfördernde Übungen mit und ohne Gerät bildeten weiterhin den Schwerpunkt im Programm. Natürlich wurde auch die Geselligkeit bei Weihnachtsfeiern, Faschingsfesten und anderen Anlässen gepflegt. Mittlerweile wurde das Training vom Abend auf den Nachmittag verlegt – da bleibt auch noch Zeit für den „Apres-Sport“ bei Kaffee und Kuchen im Vereinszimmer.



Gymnastikgruppe – Kösten

1979 von Gerda Jakob gegründet, übernahm im Jubiläumsjahr 1997 Ingrid Hofmann die Köstner Gruppe. Auch hier stand stets der Spaß am Sport im Vordergrund und es wurde so manche Aktion auch außerhalb des Kulturhauses begangen. Wer mitgerechnet hat weiß, dass unsere Ingrid damit 25 Jahre die Sportgruppe



Die Gymnastikgruppe Kösten im Jahr 2009

geleitet hat. Aber halt, im Jahr 2015 passierte ein „grand malheur“ – Ingrid verletzte sich im Training mit der Gruppe derart heftig, dass sie mehrere Monate krank war. Glücklicherweise übernahm Karin Maurer – eine Sportlerin aus den eigenen Reihen – das Training. Nach ihrer Genesung kehrte Ingrid zurück und ist seitdem wieder Mittelpunkt ihrer Gruppe.



Senioren sportgruppe – „Aktiv älter werden“

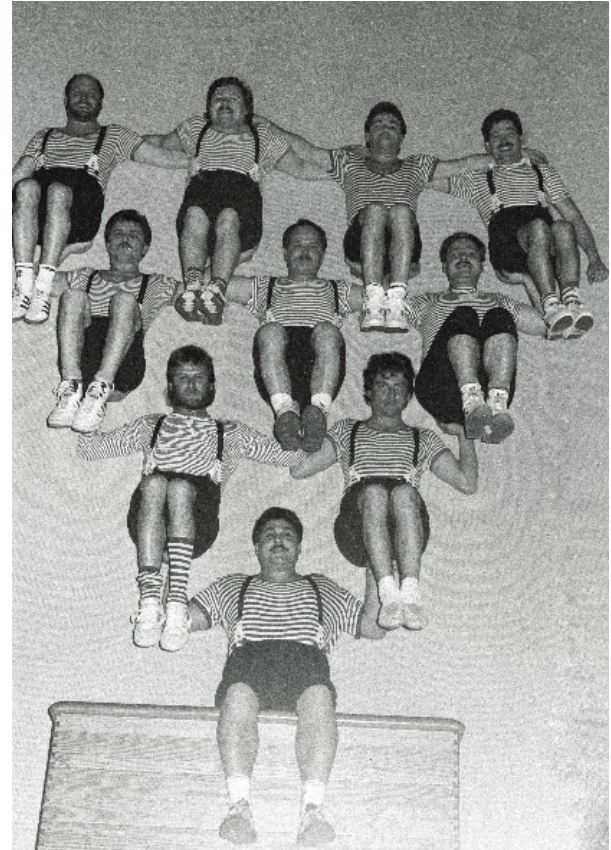
Man könnte leicht sagen: In der Seniorensportgruppe hat sich seit 25 Jahren nichts geändert. Aber ganz so einfach machen wir uns das nicht. 1994 selbst ins Leben gerufen arbeitet Ingrid Kübrich mit höchster Kompetenz aufgrund ihrer umfangreichen Ausbildung seit mehr als 25 Jahren im Sektor Seniorensport. Ihre Gruppe „Aktiv älter werden“ ist ein Musterbeispiel für funktionierenden Sport im Alter von 60+ in unserem Verein und weit darüber hinaus. Mit riesigem Engagement bei der Sache konnte sie auch eine Erkrankung im Jahr 2017 nicht davon abhalten, wieder zurück zu ihrem Sport und ihrer geliebten Gruppe zu kehren. Mit Karin Eisele hatte sie – zum Glück des Vereins – eine Unterstützung während des Ausfalls. Auch in Coronazeiten versuchte man, sobald es möglich war, zu den mittlerweile geänderten Trainingszeiten am Donnerstagvormittag die Halle zu nutzen.



DIE ZWÖRBL-CREW

Nunmehr 35 Jahre gibt es die Zwörbl-Crew. Viele Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Vereins zeichnet diese Unterabteilung der Turner aus. Den „Leistungssport“ mit Auftritten, in Tutu den Schwanensee tanzend, Can-Can, Charleston, oder als „Wilde Horde eine Schönheit verspeisen“, wurde seit geraumer Zeit der Rücken gekehrt. Dennoch werden die alternden Knochen noch fit gehalten. Mit Nordic-Walking, Gymnastik oder Fußball-Tennis kann man donnerstags etwas für seine Gesundheit tun.

Auch der Verein profitiert von den Zwörblern. Wo immer es etwas zu helfen gibt wird mit angepackt, sei es beim Heckeschneiden im Turnerbad, mitwirken bei Veranstaltungen wie Sommerfest und Weihnachtsfeier oder bei Renovierungsarbeiten zum Erhalt unserer Turnhalle und Turngarten sind sie immer zur Stelle.



„Spektakulärste“ Formation - der Flying Dutchman.

Zwörbler als aktive Teilnehmer am Deutschen Turnfest 2013 in Frankfurt
h.li. Jürgen Betz, Bernd Goller, Gerhard Fleischhauer, Peter Jakoubek, Peter Reinlein und vorn Horst Münch.





Funktionäre und Aktive im Jahr 2001.



Pyramidenbauen, eine Spezialität der Zwörbl Crew: die „Größte“ mit 13 Mann.



Der „French – Cancan“ eine der beliebtesten Nummern im Repertoire der Zwörbler.



LEICHTATHLETIK 1997- 2010 UNTER HELMUT VETTER

SCHMIDT, STEFANIE

Bay. B-Jugendmeisterin Dreisprung

VÖLKER CHRISTOPH

Bay. Juniorenmeister, Stabhochsprung

GROSSMANN ANDREAS

Bay. Schülermeister, Stabhochsprung

STAMMBERGER TINA

Bay. Schülermeisterin Dreisprung

MÜLLER KRISTIN

Bay. B-Jugendvizemeisterin Dreisprung

GUTGESELL VOLKER

3. Platz Bay. Schülermeisterschaften Hochsprung

WEISER KATJA

Dt. Meisterin Steinstoßen

Es wurden die Bahneröffnung, der Korbstadtlauf, eine oberfränkische Meisterschaft sowie ein Abendsportfest ausgerichtet.

In der Saison 2004 machten die TS-Athleten nicht nur in der bayerischen, sondern auch in der deutschen Bestenliste auf sich aufmerksam.

Carina Nastvogel war mit 1,76 m die beste Deutsche unter den 15-Jährigen im Hochsprung.

Florian Knab war mit 59,21m Nummer zwei im Diskuswurf.

Über Platz 3 der deutschen Bestenliste konnte sich die 4x 100m Schülerstaffel mit Philipp Kleiner, Jakob Engelmann, Florian Knab und Marco Henkel freuen.

2003-2005

Die TS Leichtathletikabteilung war in Oberfranken die Nummer eins und hatte sich auch in den letzten Jahren in Bayern einen Namen gemacht. Sowohl im Leistungsbereich, als auch im Breitensport. Dies gelang Dank engagierter Übungsleiter:innen, wie Karin Zimmermann, Stefanie Schmidt, Nadine Töfflinger, Marion Fischer, Diana Lanz, Nikolei Knaus, Ulrich Völker, Kurt Herbicht und Helmut Vetter.

Stefanie Schmidt und Nadine Töfflinger scheuten unterdies auch nicht den Aufwand und absolvierten erfolgreich die F- Übungsleiterprüfung.

Im Aktivbereich überzeugte Christoph Völker im Stabhochsprung als Bayerischer Meister anno 2003 mit 5,20m und als Bayerischer Hallenmeister anno 2004 mit erstklassigen 5,30m.

Im Seniorenbereich war Kurt Herbicht erfolgreichster Sportler. Er gewann in der Altersklasse M55 die Deutsche Hallenmeisterschaft 2004.

Über Süddeutsche Meistertitel 2003 durften sich Carina Nastvogel im Weitsprung und Florian Knab im Kugelstoßen freuen. Mit Stefan Büttner (10,92sek.) und Christopher Schymura (10,97sek.) standen erstmals zwei Sprinter mit elektron. Zeiten unter 11 Sek. im 100m in den Reihen der TS Lichtenfels.



Den Sprung in den C/D Kader des DLV schaffen:

Carina Nastvogel im Hochsprung (1,76m) und Sebastian Dörfler im 110m Hürdenlauf B-Jugend (14,39sek.)

In den D-Kader des BLV:

Stefan Büttner im 200m Lauf (22,13sek.),
Julia Wagner im 80m Hürdenlauf (11,82sek.)
Florian Knab im Diskuswurf 1kg (59,21m)
Marco Henkel im Weitsprung (6,41m)
Phillip Kleiner im Dreisprung (12,56m)

In den D1- Kader (Jahrgang 1989) des BLV:

Mona Schilhanneck im 100m Lauf (12,71sek.)
Svenja Kaiser im Weitsprung (5,16m)

Bezirkskader des BLV. Bezirk Obf. (Jahrgang 1990)

Lea Süß über 800m (2:23,55min.)
Lisa Schollbach im Weitsprung (4,90m)
Markus Blaut im Kugelstoßen 3kg (12,16m)

Außerdem wurden ins Bezirkskader berufen:

Christina Gernlein und Mathias Schmidt

Aus rein finanziellen Gründen starteten die Leistungsträger der TS Leichtathletikabteilung ab dem Jahr 2005 für das Leichtathletik Team Oberfranken.

Die Kosten, die aufgrund deren Wettkampfsstarts im gesamten Bundesgebiet verursacht wurden, überstiegen bei Weitem den Etat der Abteilung.

So war der einzige Ausweg der Wechsel des Startrechts von den weiterhin zur TS Lichtenfels gehörenden Sportler:innen.

2006/2007

Die Abteilung konnte weiterhin, trotz des Startrechtwechsels einiger Jugendlicher, auf beachtliche Erfolge blicken.

Der Trainingsbetrieb splittete sich in vier Trainingsgruppen auf. Eine Kinderleichtathletikgruppe unter der Leitung von Karin Zimmermann und die beiden Trainingsgruppen für den Schüler- und Jugendbereich mit dem Übungsleiter Nikolai Knäus und A-Trainer Helmuth Vetter. Des Weiteren formte sich immer mehr die Laufgruppe von Marion Fischer und Kurt Herbicht heraus.

Karin Zimmer und Angelika Bittermann boten in den Wintermonaten jeden Dienstag in der TS Halle Gymnastik an und die Seniorenläufer trafen sich zur selben Zeit zum Lauftreff.

Seit mehreren Jahren wurde die erfolgreiche Arbeit der Abteilung vom BLV durch die Berufung zum Landesstützpunkt, als einziger in Oberfranken, gewürdigt.

Zudem wurden, über die Grenzen Oberfrankens hinaus, bekannte Sportfeste organisiert,



Bahneröffnungen abgehalten und Oberfränkische Meisterschaften geplant.

Die größten Erfolge 2006 feierten:

Kurt Herbicht, der Deutscher Seniorenmeister in der Altersklasse M55 im 800m und 1500m Lauf wurde. Lena Shkirya, die Bay. Vizemeisterin im 10km Straßenlauf in der Frauenklasse wurde und sich die Bronzemedaille im 5000m Lauf erkämpfte, sowie Bastian Zöller -Bayerischer Schülervizemeister und Dritter im Hochsprung, als auch Marina Dotterweich, die den 3. Platz bei den Bayerischen Schülermeisterschaften im 800m Lauf errang.

Wenn die Leistungsträger im Jugend- und Aktivenbereich für die TS und nicht für andere Vereine hätten starten können, hätte der Verein im Bereich Leichtathletik zu den Spitzenvereinen auf Landesebene zählen können. Was aus Gründen zu hoher finanzieller Belastung leider nicht möglich gemacht werden konnte.

2011/2012

In diesem Jahr konnte wieder durch engagierte Ehrenamtliche auf ein beträchtliches Angebot geblickt werden. So auch auf großartige Erfolge, die an die der Vorjahre angeknüpft werden konnten.

Kurt Herbicht gewann die Deutsche und Bayerische Meisterschaft im 800m Lauf der Senioren M60.

Desweiteren wurden folgende Bayerische Meistertitel errungen:

Christian Oppel im Berglauf der Junioren

Tamara Stüllein im 100m Hürdenlauf der A-Jugend

Anna Behr im 5-Kampf und Schleuderball der A-Jugend bei den turnerischen Mehrkämpfen

Jeannine Weidner im Dreisprung der B-Jugend

Johannes Kellner im 5-Kampf und Schleuderball der B-Schüler bei den turnerischen Mehrkämpfen

Medaillen bei Bayerischen Titelkämpfen gab es für Michelle Lieb, Nikolas Knaus, Valentin Schuhmann, Steffen Thomas und David Vetter.

Bei Süddeutschen B- Jugendmeisterschaften wurden Jeannine Weidner im Dreisprung und Michelle Lieb im 3000m jeweils Vizemeisterinnen.

Ausgerichtet wurden im Jahr 2011 die Oberfränkischen Meisterschaften, die Schülermeisterschaft im Dreikampf, sowie der Schülerbezirksvergleichskampf.

Mit der 25. Bahneröffnung am 28. April 2012 wurde eine Jubiläumsveranstaltung durchgeführt und zu dem noch eine Bezirksmeisterschaft im Juni.



Leichtathletikabteilung 2011-2021 mit Daniel Schmid

Ein Verein lebt von seinen ehrenamtlichen Helfern und treuen Mitgliedern.

So auch die Leichtathletikabteilung der Turnerschaft.

Mit Daniel Schmid, selbst aktiv in seiner Jugend gewesen, und seiner mit Talent gesegneten siebenjährigen Tochter Laney, kam Verstärkung ins Leichtathletikteam.

Nach erfolgreich absolvierter Trainer C Ausbildung übernahm Daniel Schmid den Posten des Abteilungsleiters von Helmut Vetter, der schon von diesem mit Herzblut ausgeübt wurde.

Unter seiner Regie wurde nun in der Kinderleichtathletik für die Jüngsten ein attraktives Übungs- und Wettbewerbsangebot geschaffen, um sie für die Leichtathletik zu begeistern.

Hier konnten nun die grundlegenden Elemente wie das Laufen, Springen und Werfen vermittelt werden. Auch das Ausdauertraining stand auf dem Programm. Zudem sollte die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gefördert werden, denn es galt auch tragende Werte wie Fair Play, Toleranz, Gemeinschaft, Leistungsbereitschaft und Disziplin zu vermitteln. Dennoch sollte auch immer der Spaß mit im Vordergrund stehen. Dieses Grundlagentraining war die erste Etappe zu den weiteren Disziplinen, die dann später bei den Größeren gebraucht wurden.

Mit Hochsprung, Stabhochsprung, Diskus, Speer, Kugel, Hürden, Sprint und Staffellauf folgte ein Training, das immer spezieller werdende Übungsabläufe benötigte.

Durch hohes Engagement und der Unterstützung fleißiger Helfer schaffte Daniel es aus einer Gruppe von sechs, eine mit nunmehr 35 Kindern aufzubauen.

In dieser Zeit wurde er von seinem Co-Trainer tatkräftig unterstützt. Bei Wettkämpfen konnte Daniel Schmid sehen, wie ehrgeizig die Kinder waren. Sie durften gemeinsam auf Kreis- und Oberfränkischer Ebene erste Erfolge feiern.



2016 wechselte Helmut Vetter dann zu Quelle Fürth, wo er erfolgreich den Kurz sprint-Kader übernahm. Nachdem die Abteilung weiterhin wuchs und aufblühte, ergänzte Daniel sein Fachwissen durch Absolvieren des Trainer B Scheins.

Mittlerweile war auch die Abteilung auf 70 Kinder und Jugendliche gewachsen. Andrea Münch und Ivana Schröder verstärkten nun das Team. Münch übernahm die 6-8 Jährigen Kinder, da sie bereits den Trainerschein hatte. Ivana begann sofort die Ausbildung und übernahm die 9-12 Jährigen. Ein hochmotivierter Bernd Feil kam in Daniels Gruppe als Unterstützung zum Einsatz und übernahm einen Teil der Jugendlichen. Durch dieses Top-Gespann wurden auch die Eltern mit in den Bann gezogen und halfen wo es ging.

Dieser Aufschwung der Abteilung machte sich bereits im Schülerbereich sehr

bemerkbar. Hier explodierten die Erfolge auf Kreis- und Bezirksebene regelrecht. Oft waren es bis zu 70 Titel, davon 25 Oberfränkische Meister. Auf Grund dieses Erfolgs, rund um die Leitung von Daniel Schmid, wurde auch der Bezirk aufmerksam und übertrug ihm zusammen mit Frank Hörl den E- Kader und damit die Talentförderung für Oberfranken.

Auch zahlreiche Erfolge auf Bayerischer, Süddeutscher und Deutscher Ebene ließen nicht lange auf sich warten.

Die Ehrentafel im Anschluss zeigt auf Bayerischer und Deutscher Ebene viele

Erfolge im Schüler- und Jugendbereich. Besonders auffallend, die weiblichen

Titelträgerinnen der letzten Jahre, wie Tanaya Betz, Jule Graß,

Lisa Rudel, Laney Schmid und die Jüngste Alma Janson, sowie Tim Krönert.

- EHRENTAFEL -

Erfolge der Bayerischen, Süd-Deutschen und Deutschen Meisterschaften von 1997-2021

2008 Janina Buchenau W15 Süddeutsche Meisterschaft 4x100 Staffel 3.Platz 49,84 sec

2008 Kristine Müller W15 Süddeutsche Meisterschaft 4x100 Staffel 3.Platz 49,84 sec

2008 Jeannine Weidner W15 Süddeutsche Meisterschaft 4x100 Staffel 3.Platz 49,84 sec

2008 Ilona Borsboom W15 Süddeutsche Meisterschaft 4x100 Staffel 3.Platz 49,84 sec

2008 Janina Buchenau WJB Bayerische Meisterin Weitsprung 5,60m

2009 Jeannine Weidner W15 Bayerische Meisterschaft Weitsprung 5.Platz 5,12 sec

2009 Jeannine Weidner W15 Bayerische Meisterin Dreisprung 10,94 m

2009 Ilona Borsboom W15 Bayerische Vize Meisterin Fünfkampf 2795 Pkt.



2010 Jeannine Weidner WJB Süddeutsche Meisterschaft Dreisprung 8.Platz 11,73 m

2010 Anna Behr WJB Bayerische Hallen Meisterschaft 60m Hürden 5.Platz 9,36 sec

2011 Tamara Stüllein Frauen Bayerische Ms. 4x100 Staffel 5.Platz 49,40 sec

2011 Lisa Schollbach Frauen Bayerische Ms. 4x100 Staffel 5.Platz 49,40 sec

2011 Mona Schilhanneck Frauen Bayerische Ms. 4x100 Staffel 5. Platz 49,40 sec

2011 Anna Behr Frauen Bayerische Ms. 4x100 Staffel 5.Platz 49,40 sec

2011 Jeannine Weidner W15 Süddeutsche Meisterschaft 4x100 Staffel 3.Platz 49,84 sec

2012 Anna Behr WJA Bayerische Meisterschaft 100m Hürden 5.Platz 15,77 sec

2013 Tim Krönert U16 Bayerischer Block/Lauf Meister mit 2401 Pkt.

2013 Lisa Rudel U18 Bayerische Meisterschaft Hochsprung 8.Platz 1,53 m

2014 Adrian Seehorsch U20 Bayer. Meisterschaft Dreisprung 3.Platz 11,93m

2014 Leoni Güttler Bayer. Meisterschaft 100m 7.Platz 13,28 sec

2014 Grötzbach Katrin Bayer. Meisterschaft Weitsprung 7.Platz 4,90 m

2014 Tim Krönert U16 Bayerischer Meister im Speerwurf 53,14m

2015 Grötzbach Katrin Bayerische Hallen Vize

Meisterin Weitsprung 5,32 m

2015 Tim Krönert U18 Bayer. Winterwurf Speer 2.Platz 47,54m

2015 Tim Krönert U18 Bayer. Meisterschaft Speer 3.Platz 52,88m

2015 Leonie Güttler Bayer. Meisterschaft 300m 2.Platz 42,44 sec

2015 Leonie Güttler Bayer. Meisterschaft 100m 8.Platz 12,79 sec

2015 Lisa Rudel U20 Bayerische Meisterschaft Hochsprung 6.Platz 1,62 m

2016 Tim Krönert U18 Bayer. Winterwurf Speer 2.Platz 50,23 m

2016 Tim Krönert U18 Deutsche Meisterschaft Speer 4.Platz 61,98 m

2016 Lisa Rudel Frauen Bayer. Hallen Vize Meisterin Hochsprung 2.Platz 1,65 m

2016 Lisa Rudel U23 Meisterschaft Hochsprung 2.Platz 1,63 m

2016 Lisa Rudel Frauen Süddeutsche Meisterschaft Hochsprung 5.Platz 1,65 m

2016 Lisa Rudel Frauen Bayer. Meisterschaft Hochsprung 3.Platz 1,66 m

2017 Laney Schmid U16 Bayer. Meisterschaft Stabhochsprung 5.Platz 2,35 m

2017 Tanaya Betz U16 Bayer. Meisterschaft Hochsprung 3.Platz 1,60 m

2017 Lejla Palos U16 Bayer. Meisterschaft Speerwurf 9.Platz 28,37 m



2017 Tim Krönert U18 Bayer. Winterwurf Speer
2. Platz 52,22 m

2017 Lisa Rudel Frauen Bayerische-Hallen Vize
Meisterin Hochsprung mit 1,66 m

2017 Lisa Rudel Frauen Bayerische Meisterin
im Hochsprung mit 1,71 m

2017 Lisa Rudel U23 Bayerische Meisterschaft
Hochsprung 3. Platz 1,69 m

2017 Lisa Rudel Frauen Süddeutsche Meister-
schaft Hochsprung 5. Platz 1,68 m

2018 Laney Schmid U16 Bayer. Meisterschaft
Block-Wurf 5. Platz 2327 Pkt.

2018 Laney Schmid U16 Bayer. Meisterschaft
Stabhochsprung 6. Platz 2,40 m

2018 Laney Schmid U16 Bayer. Meisterschaft
Weitsprung 7. Platz 5,02 m

2018 Laney Schmid U16 Bayer. Meisterschaft
Speer 5. Platz 33,29m

2018 Laney Schmid U16 Süddeutsche Ms.
4x100 Staffel 11. Platz 52,27 sec

2018 Tanaya Betz U16 Süddeutsche Ms. 4x100
Staffel 11. Platz 52,27 sec

2018 Katharina Hofmann U16 Süddeutsche
Ms. 4x100 Staffel 11. Platz 52,27 sec

2018 Jule Graß U16 Süddeutsche Ms. 4x100
Staffel 11. Platz 52,27 sec.

2018 Tanaya Betz U16 Bayer. Meisterschaft
Hochsprung 3. Platz 1,59m

2018 Tanaya Betz U16 Süddeutsche Ms. Hoch-
sprung 6. Platz 1,60m

2018 Tim Krönert U20 Bayer. Winterwurf Speer
2. Platz 55,78 m

2019 Tim Krönert U20 Bayer. Meisterschaft
Speer 3. Platz 55,41m

2019 Laney Schmid U16 Bayer. Winterwurf
Speer 5. Platz 33,17 m

2019 Laney Schmid U16 Bayer. Meisterschaft
Block-Wurf 3. Platz 2423 Pkt.

2019 Laney Schmid U16 Bayer. Meisterschaft
Speer 3. Platz 36,52 m

2019 Jule Graß U16 Bayer. Meisterschaft Block-
Sprint 5. Platz 2431 Pkt.

2019 Jule Graß U16 Bayerische Vize Meisterin
im Dreisprung 2. Platz 10,90 m

2019 Jule Graß U16 Deutsche Dreisprung
18. Platz 10,55 m

2019 Alma Janson U16 Bayer. Meisterschaft
Speer 5. Platz 31,13 m

2020 Marie Häfner U18 Bayer. Meisterschaft
1500m 15. Platz 5:37,20 sec.

2020 Jule Graß U16 Bayerische-Hallen Vize
Meisterin im Dreisprung 2. Platz 10,73 m

2020 Jule Graß U16 Bayerische Vize Meisterin
im Dreisprung mit 11,17 m

2020 Dana Feil Bayer. Meisterschaft 800m 14.
Platz 2:36,65 sec.



2020 Alma Janson U16 Bayerische Meisterschaft Speerwurf 3. Platz 39,90 m

Ab 2018 ging das TSL Leichtathletik-Team über mehrere Jahre, zusammen mit Trainerkollegen aus Selb, nach Südtirol ins Trainingslager.

Bei all diesen herausragenden Leistungen bis in das Jahr 2021, wäre es unmöglich alle hier aufzuzählen, aber eines ist sicher, die Leichtathletik Abteilung der Turnerschaft war in Oberfranken eine der erfolgreichsten.

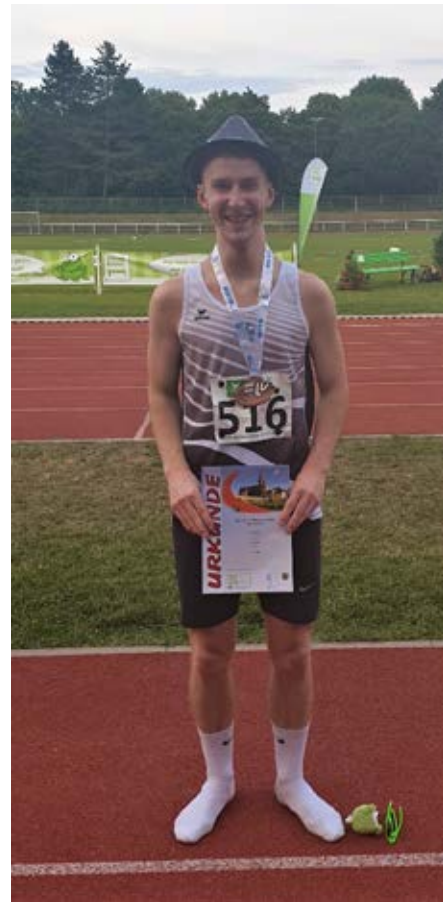
HIGHLIGHTS IM SCHÜLER- UND JUGENDBEREICH

2014-2019

waren die erfolgreichsten Jahre von Tim Krönert.

Schon in jungen Jahren erkannte man sein Talent, er war vielseitig und startete 2014 schon bei den Deutschen Blockmeisterschaften. Aber schnell stellte sich heraus, dass der Speerwurf seine Disziplin war. Das erste Mal auffällig wurde er im Jahr 2014 bei den Bayerischen U16 Meisterschaften. Dort holte er sich mit 53,14m den Titel mit dem 600g Speer. 2015 wurde er Bayerischer U18 Vize Winterwurfmeister mit dem 700g Speer. Und im Sommer dann Dritter mit 52,88m bei der Bayerischen Meisterschaft in Markt Schwaben. Ab 2016 wurde Tim dann von Daniel trainiert. Sein größter Triumph war in diesem Jahr die Deutsche Meisterschaft, hier belegte er mit 61,98m den vierten Platz. 2017 wurde er dann Bayerischer Vize Winterwurf-

meister und in der U20 im Jahre 2018 wieder Bayerischer Vize Meister. 2019 entschied sich Tim für einen Rückzug aus dem Leistungssport. Seinen letzten Start hatte er bei den Bayerischen U20 Meisterschaften, den er zum krönenden Abschluss seiner Karriere mit einem 3. Platz in seiner Paradedisziplin beenden konnte.



Tim Krönert Bayerische Meisterschaften 2019.



2016-2017

waren die erfolgreichsten Jahre von Lisa Rudel. Ihre Spezialdisziplin war der Hochsprung. Sie wurde darin bei den Frauen bei den Bayerischen-Hallenmeisterschaften 2016 in Fürth Vize Meisterin mit 1,65m, bei der U23 Meisterschaften belegte sie mit 1,63m ebenfalls den 2. Platz. Als Höhepunkt im gleichen Jahr wurde sie Fünfte bei den Süddeutschen Meisterschaften in Heilbronn mit 1,65m. 2017 erreichte sie den Höhepunkt ihrer Karriere, als sie bei der Bayerischen Meisterschaft der Frauen in Erding mit 1,71m im Hochsprung den Landestitel gewann. Mit der Bronze – Medaille bei den Bayer. U23 Meisterschaften in Hösbach mit 1,69 und dem fünften Platz bei der „Süddeutschen“ mit 1,68m konnte sie das Jahr perfekt abschließen.



Lisa Rudel bei ihrer Spezialdisziplin bei den Bayerischen Meisterschaften 2017.

2017-2018

waren die erfolgreichsten Jahre für Tanaya Betz.

Auch sie zählte zu den Top-Athletinnen in Oberfranken, besonders im Sprint und Hochsprung bei den Schülern und in der Jugend. Sie war auch mit 5,26m die beste 16-jährige Weitspringerin bei der TS-Lichtenfels. Bei den Bayerischen U16 Meisterschaften 2017 in Regensburg, holte sie mit 1,60m die Bronze Medaille im Hochsprung. 2018 gewann sie erneut die Bronze Medaille mit 1,59m in Kitzingen. Und als Höhepunkt wurde sie im selben Jahr mit 1,60m Sechste bei den Süddeutschen Meisterschaften in Walldorf.



Tanaya Betz bei ihren Spezialdisziplinen bei den Bayerischen Meisterschaften.



2019

war das erfolgreichste Jahr für Laney Schmid.

Nach ihren unzähligen Oberfränkischen und Nordbayerischen Titeln als Schülerin und Jugendliche, zählte sie zu den Top-Athletinnen. 2017 als 12-Jährige war sie die jüngste Teilnehmerin und startete ein Jahr höher auf der „Bayerischen“ in Regensburg im Stabhochsprung. Sie konnte mit Platz fünf in diesem Alter sehr zufrieden sein. Mit 5,22m war sie auch die beste Weitspringerin im TS-Team von 2019. In Markt Schwaben startete sie bei den Bayerischen Blockmeisterschaften, bei der Kugel und Diskus Zusatzdisziplinen sind. Die erst 14-Jährige zeigte ihre Stärke im Kugelstoßen mit persönlicher Bestleistung von 10,32m. Nach harten Kämpfen in den anderen Disziplinen konnte sich Laney mit 2423 Punkten die Bronze Medaille sichern. Damit stand sie auf Rang drei in Bayern. Folgewettkämpfe waren dann die Bayerischen Einzelmeisterschaften in Regensburg. Bei sehr starker Konkurrenz holte sich Laney mit neuer Bestleistung im Speerwurf den Bayerischen dritten Platz mit 36,52m. Sie zählte damit zu den Top- Athletinnen in Bayern.

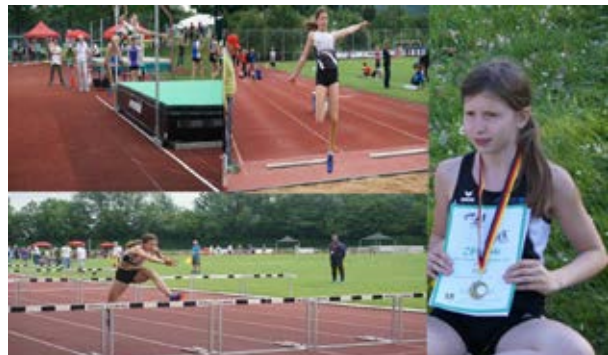


Laney Schmid bei ihren Spezialdisziplinen.

2019-2020

waren die erfolgreichsten Jahre für Jule Graß.

Auch sie war eine der Top-Athletinnen in Oberfranken im Schüler- und Jugendbereich. Das Ticket für die Deutsche U16 Meisterschaft holte sie sich auf einer Oberfränkischen. Aber an diesem Tag konnte sie der Konkurrenz nicht trotzen, doch dabei sein war alles. Danach auf der „Bayerischen“ in Regensburg, holte sie mit 10,90m die Vize Medaille im Dreisprung. 2020 wurde sie Vize Meisterin in der Halle bei den Bayerischen in München mit 10,73m und im Sommer in Erding Bayerische Vize Meisterin mit neuer Bestleistung von 11,17m.



Jule Graß in Markt Schwaben
bei den Bayerischen Meisterschaften.



2020

war das erfolgreichste Jahr für Alma Janson.

Nach ihren jahrelangen, hintereinander folgenden unzähligen Oberfränkischen Titeln als Schülerin zählt sie z.Zt. zu den Top-Athletinnen der TS-Lichtenfels.

2019 in Regensburg startete sie eine Altersklasse höher bei den Bayerischen Meisterschaften im Speerwurf. Sie konnte sich als jüngste Teilnehmerin mit 31,13m bis auf Platz fünf durchsetzen. 2020 war dann das „Alma“- Jahr. Das harte Training hatte sich bezahlt gemacht und sie wurde bei den Bayerischen U16 Meisterschaften mit einer herausragenden Leistung von 39,90m Dritte in Erding. Sie zählte damit zu den Top-Athletinnen in Bayern.



Alma Janson bei ihren Spezialdisziplinen bei den Bayerischen Meisterschaften.

2020-2021

erfolgreiche Jahre für Dana Feil

Dana, eine sehr gute Läuferin über die 800m, zeigte auch Talent in den Disziplinen Hochsprung und Hürdenlauf, in denen sie auf Oberfränkischen Meisterschaften immer vorne mitmischte. Ihr bisheriger Höhepunkt waren die Bayerischen Meisterschaften 2021. Über den 8. Platz im 800m Lauf mit 2:35,21 min freute sie sich riesig.

Elena Eichner, Marie und Sophie Häfner, Katharina Hofmann, Johanna Krauß, Leonie Münch und Jule Vetter, alles sehr vielseitige Sportlerinnen, standen viele Male auf dem Podest bei Kreis- und Oberfränkischen Meisterschaften.

Katharina nahm auch an Bayerischen Meisterschaften teil und sprintete bei den Süddeutschen Meisterschaften im Team bei der 4x100m Staffel mit, bei denen sie auf den elften Platz kamen. Das war ihr größter Lauf 2018.

Marie Häfner lief bei den Bayerischen Meisterschaften 2019 über 800m mit und 2020 über die 1500m und konnte ihre persönliche Bestleistung überbieten und freute sich bei so einer Meisterschaft dabei gewesen sein zu können.

Für die kleinsten Leichtathleten/innen gab es einmal im Jahr einen vereinsinternen Wettkampf, bei dem die Kinder Wettkampfluft schnuppern durften. Das Team von Ivana war schon so leistungsstark, dass es auf Kreisebene und sogar auf Oberfränkischen mitmischen konnte. Es gab viele trainingsfleißige Athleten/innen, die eine gute Leistung zeigten, die aber nicht alle angeführt werden können.





Medaillenregen bei der TS Lichtenfels 25 Oberfränkische Titel bei den Leichtathleten 2019



4x100m Stafel der TS Lichtenfels 2018 mit v.li. Laney Schmid, Tanaya Betz, Katharina Hofmann u. Jule Graß





Wechsel Tanaya auf Laney



Team 2017 von Andrea Münch



Team von Ivana Schröder 2017



Das Wintertraining 2019/20 wurde hart geplant und die Vorbereitungen für die Winterwettkämpfe liefen. Kurz vor Weihnachten hörte man von einem Ort aus China (Wuhan) und, dass es dort womöglich einen Virus-Ausbruch gab. Keiner konnte ahnen, dass dieser bis zu uns gelangen würde.

Aber schon im folgenden Jahr kam er nach Deutschland und im März 2020 schränkte das Corona-Virus sämtliche Trainings- und Freizeitmöglichkeiten ein. Nach der ersten Welle, so im Juli 2020 konnten die Athleten/innen wieder das Training aufnehmen und eine verkürzte Wettkampf-Vorbereitung begann. Das Training musste jetzt zielstrebig und genau auf die Höhepunkte bei den folgenden Bayerischen Meisterschaften abgestimmt werden. Aber schon nach dem Sommer traf Deutschland die zweite Welle des Virus und das Training musste wieder unterbrochen werden. Diese Einschränkungen gingen bis in das Jahr 2021 hinein. Kurz nach der zweiten Welle brach dann auch schon die dritte Welle herein, die bis zum Sommer anhielt. Viele Einschränkungen blieben auch danach bestehen wie z.B.

das Tragen einer Maske, Abstand halten usw., auch gab es Regeln für das Sportgelände.

Nach zusätzlicher körperlicher Einschränkung seitens des Abteilungsleiters konnte das Training im Oktober 2021 wieder aufgenommen werden, welches durch die angerückte vierte Welle des Corona-Virus sämtliche Trainingseinheiten einschränkte.

Das Trainerteam bleibt weiterhin zum Wohle der Kinder und Jugendlichen engagiert.

Wieweit uns das Virus noch begleiten wird, kann zu diesem Zeitpunkt keiner sagen, aber die Leichtathletikabteilung bleibt standhaft.

Daniel Schmid, Abteilungsleiter Leichtathletik



Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse-co-lif.de/ihre-sparkasse



Sparkasse
Coburg - Lichtenfels





Waschautomat mit Vorwasch-Service
Alfred Hornung e.K.
 Inh. Trautlinde Hornung
Lichtenfels
 Coburger Straße 64 - Telefon 0 95 71 / 26 33



AUTO-
Waschanlage

– *Blumen für Haus und Garten* –
 – *Floristik für jeden Anlass* –
 GRABPFLEGE



GARTENBAU & FLORISTIK
TOLLERIAN
 LICHTENFELS, Birkenweg 5, Tel. 09571/3342



ELEKTRONIK - ELEKTROAKUSTIK
Wolfgang Wiesmann Dipl. Ing. (FH)

Wiesenstr. 3, 96215 Lichtenfels
 Tel. 09571/5578 Fax 09571/2821
 Mobil 0171/7715477
 info@ww-wiesmann.de

Vermietung und Vertrieb, Projektierung und Service:

- Tontechnik und PA
- Licht und Effekte
- Großbildprojektion



Besuchen Sie uns im Internet: www.ww-wiesmann.de



TRIATHLON

Der Triathlon kam zur TSL im Jahre 1988 durch den Nachbarverein RVC-Stetten. Damals wurde vom RVC am Reundorfer Badensee ein sogenannter „Einsteiger-Triathlon“ mit ca. 300 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen angeboten und bekannte Ausdauersportler der Umgebung zum „Schnuppern“ eingeladen. Aus purer Neugierde versuchten Alfred Zach und Joe Lanz – als Ausdauererprobte – dieses Abenteuer zu bewältigen.

Die ersten Probleme begannen schon beim Schwimmen, da für Alfred und Joe das erforderliche „Krauln“ nicht beherrscht wurde. Um die 30 Teilnehmer legten im Badensee los und kraulten flott zum Wendepunkt, da waren die zwei Brustschwimmer erst am Anfang und kamen weit hinter den Letzten erst aus dem Wasser. Nach Trockenlegung und Umziehen fuhr man mit einfachen Rennrädern durchs hügelige Maintal in Richtung Altenbanz und zurück. Zum Laufen kamen die Beiden, als die vorne liegenden Teilnehmer teils schon im Ziel oder auf der zweiten Laufrunde waren. Runter von den Rädern freuten sie sich aufs Laufen, das doch ihre Lieblingsdisziplin war. Als man loslegen wollte, machten die Beine aber nicht richtig mit. Die Radstrecke hatte ganz andere Muskeln gefordert, die ein reiner Läufer noch nie trainiert hatte. Beide brauchten für eine 5 km Strecke, die normal gut unter 20 min. zu schaffen ist, deutlich länger und kamen in beiden Laufrunden nicht in den gewohnten Rhythmus. Trotz allem war die Freude bei Alfred und Joe riesengroß, das neue Wettkampf Abenteuer – neben ihren vielen Lauf- und Ski-Langlauf- Marathons – gut und gesund bewältigt zu haben.

Auf diese Weise kam der relativ neue und faszinierende Triathlon-Sport in den Landkreis und zur TS Lichtenfels. Recht bald fanden sich viele Ausdauersportler zu diesen sehr attraktiven und trainingsintensiven Triathlon – Wettkämpfen hingezogen.

Richtig los ging es dann im Jahr 1989, als mit Volker Fritsche, Joe Lanz und Alfred Zach drei Läufer der Leichtathletik Abteilung der TSL am ersten offiziellen „Obermain-Triathlon“ des RVC Stetten teilnahmen und vom Phänomen „Faszination Triathlon“ erfasst und geprägt wurden.

Großen Einfluss auf die Entwicklung eines guten Schwimmstils hatte das Training mit der Schwimmabteilung unter Trainer und Sportfreund Hans Braun. Bis zu 12 Triathleten mussten sich – ähnlich wie im Freiwasser – unter beengten Verhältnissen auf einer Bahn im Lichtenfelser Hallenbad behaupten und durchkämpfen. Doch das zweimal wöchentliche Training und die sehr guten Fehleranalysen von „Top-Trainer“ Hans brachten alsbald deutlich verbesserte Schwimmleistungen. So konnten bei den Wintertriathlons bei Ofr. und Bayer. Meisterschaften mit Hallenbadschwimmen vorderste Plätze erreicht werden.

Nach den Erfolgen in den 90er Jahren wurden interessierte sportliche Jugendliche aus Lichtenfels und Umgebung in die TS-Triathlon Abteilung aufgenommen. Nun geleitet, vom selbst so erfolgreichen Fritz Schedel, entwickelten sie sich erfreulich schnell zu unseren besten „Jungtrias“. Hervorragend geleitet und organisiert von unserem „Iron-Fritz“ wurde die Abteilung wegen ihrer Erfolge in Oberfranken hoch angesehen.



MEISTERSCHAFTEN UND PLATZIERUNGEN:

Wintertriathlon 1992

Volker Fritsche	1:18.46 Std
Uwe Wiesmann	1:23.40 Std.
Thorsten Fiedler	1:24.10 Std.

Wintertriathlon Männer 96

Fritz Schedel	1:15.48 Std
Stefan Löffler	1:18.36 Std
Michael Klein	1:21.00 Std

Wintertriathlon Frauen 96

Katja Schubert	30:21 Min
Karin Zimmer	30:33 Min
Anja Turtschan	30:38 Min

7. Obermain-Tria 1995

Fritz Schedel	2:11.39 Std
Bernd Hübner	2:15.23 Std
Oliver Rößler	2:18.00 Std

8. Obermain-Tria- 1996

Fritz Schedel	2:08.00 Std
Oliver Rößler	2:10.51 Std
Michael Klein	2:15.31 Std

Quelle-Ironman-Europa 1996

„Iron“ Fritz Schedel	10:00.11 Std
Stefan Löffler	10:50.00 Std
Joe Lanz	11:32.00 Std

Ende 1995 kam Fritz Schedel vom RVC Stetten zur TSL ins sogenannte Lager der „Sharks“ und musste sein Kommen nicht bereuen, denn 1996 waren seine persönlichen Rekorde. Auf Anhieb wurde er Vereinsmeister beim Wintertriathlon und gleichzeitig holte er den Vereinsrekord auf der Kurz- und Langdistanz.

Mit „Klein aber Fein“ könnte man die Abteilung der Triathleten im Jahr 2002 umschreiben. So brachten es die neun aktiven Triathleten auf stolze 26 Triathlon-Wettkämpfe, wovon allein acht auf der Langdistanz zu verbuchen waren. Tri steht für drei, dachte sich wohl Fritz Schedel und absolvierte 2002 gleich drei Ironman-Rennen. Nachdem er sich beim Lanzarote-Ironman mit 10:21 Std für die Weltmeisterschaft in Hawaii qualifiziert hatte, startete er beim Germany-Ironman in Frankfurt und stellte sein Leistungsvermögen mit einer Spitzenzeit von 9:37 Std unter Beweis. Sicherlich hätte Fritz auch in Hawaii vergleichbar gut abgeschnitten, hätte er sich nicht am Tag vor dem Abflug einen Virus eingefangen. So musste er statt mit gefüllten leider mit leeren Kohlenhydratspeichern an den Start gehen. 11:41 Std. waren unter diesen Umständen eine tolle Leistung. Auch Steffen Alex hatte nach dem Lanzarote-Ironman, seiner ersten Langdistanz, nicht genug und wollte in Frankfurt schneller sein. Leider ging die Rechnung nicht ganz auf und er musste nach einem starken Start im Schwimmen und Radfahren auf der Laufstrecke aufgeben. Katja Schubert finishte zum zweiten mal in



Roth und verbesserte ihre Zeit zum Vorjahr auf 12:15 Std., während Norbert Lengl bereits seinen 6. Zieleinlauf verbuchte. Im gleichen Wettkampf über 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen, bewies Heiner Schulze, was mit konsequenter Vorbereitung und eisernem Willen möglich ist. Nach 13:24 Std. lief er wohl als einer der glücklichsten Finisher über die Ziellinie. Zitat: „ Der schönste Wettkampf meines Lebens“.

Im Jahr 2006 konnte die Abteilung erstmals wieder einen regen Zulauf an Neuzugängen verbuchen, die auch beachtliche Erfolge erreichten. Mit Michael Hümmer, Frank Neumann und Stefan Braun waren dies drei junge Athleten, die neben dem Triathlon auch bei Laufwettkämpfen in ihrer Altersklasse in der abgelauenen Saison eine Vielzahl von Podiumsplätzen erringen konnten. U.a. sicherte sich Michael Hümmer den 3. Platz bei der Bayer. Duathlonmeisterschaft in Hersbruck. Neben einer Vielzahl von Kurztriathlons mit Top-Platzierungen nahm Frank Neumann an zwei Mitteldistanztriathlons in Hofheim und Kulmbach teil. Saisonabschluss war dann seine erste Langdistanz am Bodensee, die er in der beachtlichen Zeit von 10:54 Std bewältigte.

Auch bei den Landesligawettkämpfen in Altenkunstadt und Hof war die neu formierte Mannschaft der TS Lichtenfels um den Routinier F. Schedel, F. Neumann und M. Hümmer erfolgreich. In der Abschlusstabelle der Liga standen die TS´ler auf Platz 4 von 12 Mannschaften.

Mannschaftlich konnten 2007 die „Jungtrias“ Stephan Braun, Andreas Dreitz, Michael Hümmer und Frank Neumann sofort den 4. Platz unter 12 Startern in der Landesliga – Nord erreichen. Bei einer Präsentation in der Lichtenfelder 3-fach Sporthalle wurde das erfolgreiche Tria-Team vorgestellt.

Bereits 2008 konnte die Mannschaft den 1. Platz in der Landesliga – Nord für sich verbuchen. Sagenhafte Einzelplatzierungen wurden erreicht: In Hof 2. Platz Frank Neumann und 3. Platz für Stephan Braun. Beim Baur-Triathlon in Altenkunstadt siegte Andi Dreitz in der Ak20 und Michael Hümmer wurde 4. in der Ak25. Frank Neumann wurde bei seinem ersten Ironman Sieger in der AK 18-25 Jahre in der tollen Endzeit von 9:51 Std.

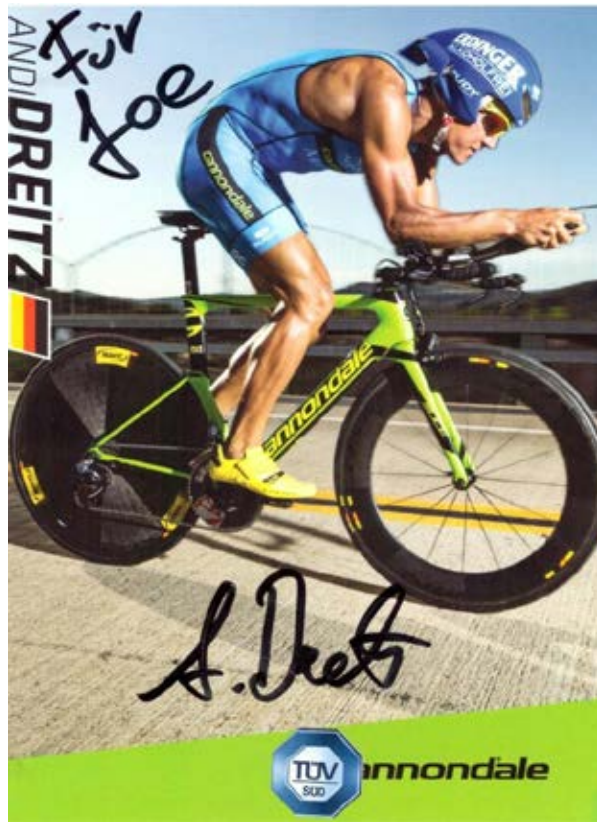
Leider konnte die TS-Tria-Abteilung die umworbene jungen „Stars“ nicht halten und so zogen sie auf ihrem Weg weiter zum ASC – Kronach-Schiffauer, der die nötigen Sponsoren, die sich mit dem entsprechenden Equipment der Mittelklasse um ca. 5.000 € bewegen, stellen konnte.

Die wohl größte Überraschung war die Entwicklung unseres Andi Dreitz. Bereits während des Studiums an der Uni Bayreuth schloss er sich dem SV-BT an, der ihm einen eigenen Trainer stellen und damit beste Voraussetzungen für seinen weiteren Weg nach oben geben konnte. Vor allem über die Mitteldistanz mit 1,9 km Schwimmen, 90 km Rad und 21,1 km



Laufen konnte er sich kontinuierlich weiter entwickeln, war mehrmals Sieger auf „Malle“, Deutscher- und Europa-Meister. Auch auf der Langstrecke wurde er immer besser und konnte die „Quelle-Langdistanz“ gewinnen.

Der ehemalige Jungtriathlet Andi Dreitz ist nach wie vor der große Stolz der TS Triathlon Abteilung. Er schaffte den Weg in die absolute Weltspitze und konnte sich dort zu unserer aller Freude etablieren.



Im Jahr 2013 wurde dann die Abteilungsleitung von Fitz Schedel – vorerst kommissarisch - an Stefan Löffler übertragen. Eine schwere Zeit begann, die so erfolgreichen „Jungtrias“ mussten Training und Beruf arrangieren, Familien wurden gegründet, der Sport geriet ins Hintertreffen. Der nötige Aufwand an Trainingszeit war nicht mehr verfügbar. Bedingt dadurch verließen viele junge, weibliche und männliche Athleten die Abteilung und es wurde etwas ruhiger, vor allem im Wettkampfbereich.

Ein kleiner gewordener Kreis kam weiterhin Montag und Samstag zum gemeinsamen Schwimmtraining, sowie sporadisch zu Radeln und Laufen zusammen. Der einstmalig so beliebte Wintertriathlon mit Hallenbadschwimmen und anschließendem MT-Biken und Laufen kam für kurze Zeit wieder auf.

Mit dieser Gruppe organisierte Stefan Löffler im Jahr 2017 im Hallenbad Lichtenfels eine interessante Schwimmstil-Analyse mit Videoaufzeichnung. Bei der Auswertung konnte neben wichtigen Erkenntnissen aufgezeigt werden, dass Schwimmen die schwierigste Disziplin ist und sehr viel Technik-Training notwendig ist – Kilometer sammeln bringt wenig.....

2017 übernahm Joe Lanz die Abteilungsleitung und ab 2018 stieg Andi Hügerich mit ein. Erfolge feiern durfte als Ak Aushängeschild Dr. Hans Eberhard (Ede) Wolff, der den Grundstein seiner Top-Ergebnisse als hervorragender Schwimmer legen kann. Neueinsteiger 1. Bgm



Andi Hügerich, Pia und Jürgen Bechtel sowie Andi Dreitz (Senior) und Joe Lanz als Oldie konnten mehrmals finishen.

Das wohl erschütterndste Erlebnis in der Abteilung war der unfassbare Tod unserer allseits beliebten Sabine Franz aus Burgkunstadt beim 34. Kapuziner Triathlon am 10. Juni 2018 in Kulmbach. Bei der Familienstaffel übernahm sie die anspruchsvolle 90 km Radstrecke. Bei der Übergabe nach der ersten Disziplin Schwimmen im Trebgaster Badensee sprach sie wohl die letzten Worte mit ihrem Ehemann Jochen und Freunden. Tochter Sophia sollte den Halbmarathon abschließen. Später, als Joe bei seiner Kurztria-Radstrecke an einem Rettungseinsatzort vorbeikam, wusste keiner, dass Sabine dort lebensrettend versorgt werden musste und um ihr Leben kämpfte. Wenige Tage später verstarb sie dann an einer schweren Arterienverletzung.

2018

Ironman 70.3 Marbella

Der Ironman 70.3 (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21 km Laufen) im spanischen Marbella war der erste Wettkampf für Hans-Eberhard Wolff. Dieser Saisonauftakt erinnerte ihn daran, wie anstrengend Triathlon doch ist. Morgens 12 Grad, sehr windig und wellig, dies zwang die Veranstalter die Schwimmstrecke auf 1,5 km zu verkürzen. Für Wolff kein Pro-

blem. In gerade einmal 22 Minuten beendete er die erste Disziplin und ging auf die sehr anspruchsvolle Radstrecke mit 1500 Höhenmetern und sehr langen Anstiegen. Beim abschließenden Halbmarathon, dessen Strecke direkt an der Küste lag und die Athleten somit ständig dem Gegenwind ausgesetzt waren, holte er nochmal alles aus sich heraus. 5:41:04 Std. bedeuteten einen hervorragenden sechsten Platz in der AK 60.

Baur Triathlon Altenkunstadt

Für vier Athleten war am 20. Mai der Altenkunstadter Baur Triathlon der Auftakt in die neue Saison. Neben den erfahrenen Triathleten, Joe Lanz und Andreas Dreitz, starteten mit Pia Bechtel und Hans-Jürgen Bechtel zwei Neulinge. Pia Bechtel konnte gleich bei ihrem ersten Triathlon über die Sprintdistanz (750 m



Schwimmen, 20 km Radfahren, 7 km Laufen) am Ende den zweiten Platz in der Altersklasse erringen. Triathlonrookie Hans Jürgen Bechtel stand bei seinem ersten Triathlon gleich mit seinem zweiten Platz in 3:08:29 Std. auf dem Treppchen.



Joe Lanz gewann über die Kurzdistanz seine Altersklasse in 3:18:53 Std., Andreas Dreitz wurde am Ende in 2:51:32 Std. Fünfter.

Ironman 70.3 Kraichgau

Am 3. Juni startete beim Ironman 70.3 Kraichgau im sogenannten Land der 1000 Hügel Andreas Hümerich. In 5:13:27 Std. überquerte er in einer neuen persönlichen Bestzeit die Ziellinie im Stadion von Bad Schönborn.



Mit dem Ironman 5150, fand ebenfalls ein Wettbewerb auf der Kurzdistanz statt. Hans-Eberhard Wolff konnte in einer Zeit von 2:36:43 Stunden seine Altersklasse gewinnen.



Deutsche Meisterschaft Ingolstadt Triathlon

Eine Woche später startete Hans-Eberhard Wolff in Ingolstadt bei der Deutschen Meisterschaft auf der Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21 km Laufen). Der schwüle 10. Juni für ihn ein perfekter Tag. Mit 4:37 Std. war er nochmal 12 Minuten schneller als im Vorjahr und wurde mit dem Deutschen Meistertitel in der AK 60 belohnt.



Kapuziner Alkoholfrei Triathlon in Trebgast

Ein toller Erfolg war für die TS Triathleten der Kapuziner Alkoholfrei Triathlon in Trebgast. Alle drei Starter konnten auf der Kurzdistanz Plätze auf dem Treppchen in ihren Altersklassen erringen. Pia Bechtel feierte in 2:52:20 Std. einen tollen dritten Platz bei ihrem Debüt auf dieser Distanz. Ihr Ehemann, Hans-Jürgen Bechtel, wurde in 2:46:35 Std. Zweiter und Joe



Lanz stand ganz oben auf dem Treppchen. Er gewann seine Altersklasse in 3:02:59 Std..

Challenge Roth

Jeder Triathlet träumt davon einmal eine Langdistanz (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, 42 km Laufen) zu finishen. Diesen Traum wollte sich Andreas Hügerich am 1. Juli beim Challenge Roth erfüllen. „Wahnsinn! Ich habe noch nie so etwas erlebt in meinem Leben. Einer der schönsten Momente - einfach der Hammer. Ich hatte schon früh Tränen in den Augen und beim Zieleinlauf alles aufgesaugt.“





Dabei - so berichtete der 35-Jährige - musste er bei Kilometer 28 im Marathon schon beißen. „Freunde, Eltern und mein Trainer Helmut Dorsch haben mir dann immer wieder zugesprochen und mich ins Ziel getragen.“ Sechs Kilometer vor Schluss stand Hümerich schon vor dem Aus. „Ich sagte mir dann: Du hast jetzt schon 220 Kilometer hinter dir, das lässt du dir nicht mehr nehmen. Und alle deine Freunde sind extra für dich da.“ Am Ende hätten sich die letzten Monate, in denen es nur Dienst- und Trainingsplan gab, gelohnt, sagte der Lichtenfelder Bürgermeister. Nach 11:31:52 Stunden bekam er die Finisher-Medaille umgehängt. Sein Ziel, unter zwölf Stunden zu bleiben, war erfüllt. In der Altersklasse 35 belegte er Rang 244 (Gesamt 1185).

Gealan Triathlon Hof

Der Gealan Triathlon der IfL Hof feierte 2018 bereits seine 36. Auflage. Auf der Volksdistanz (350 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) errang Andreas Dreitz in 1:15:13 Std. einen hervorragenden 6. Gesamtplatz und damit auch seine Altersklasse AK 55.

Ironman 70.3 Weltmeisterschaft

Nelson Mandela Bay

Anfang September ging es für Hans-Eberhard Wolff zur 70.3 Weltmeisterschaft nach Südafrika. Am 2. September stürzte er sich an der Nelson Mandela Bay in den Indischen Ozean. Das Schwimmen verlief für ihn richtig gut. Dieses beendete er in 27 Minuten, hatte dabei etwas eine Minute Vorsprung herausgeschwommen und war somit „first man out of the water“ in seiner Alterklasse. Am Ende belegte er den 29. Platz von 95 Finishern der AK 60 und war dabei bester deutscher Teilnehmer im Feld.



Challenge Kaiserwinkl-Walchsee

Ebenfalls am 2. September startete bei der Challenge Kaiserwinkl-Walchsee in Österreich über die Mitteldistanz zum Saisonabschluss Andreas Hügerich. Beim Schwimmen hatte er kleine Orientierungsprobleme im See und schwamm ein paar Meter mehr als nötig.



Seine Radzeit von 2:44 Stunden und der Halbmarathon in 1:31:48 Stunden katapultieren ihn unter 94 Startern in der Altersklasse M35 noch auf Platz 38 nach vorne. Seine Gesamtzeit betrug 5:06:

2021

Nachdem 2020, bedingt durch die Corona-Pandemie, so gut wie keine sportlichen Wettbewerbe stattfinden konnten, startete der sportbegeisterte Bürgermeister Andreas Hügerich 2021 innerhalb von zwei Monaten gleich bei drei Triathlonwettbewerben auf der Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Rad und 21 km Laufen) bei jeweils recht extremen Wetterverhältnissen. Die Challenge Kaiserwinkl-Walchsee am 27. Juni in Österreich beeindruckte durch das wunderschöne Alpenpanorama. Nach dem Schwimmen im Walchsee, forderte die anspruchsvolle Radstrecke mit über tausend Höhenmetern bei Temperaturen von über 30° C eine große Kraftanstrengung und auch der abschließende Halbmarathon gestaltete sich bei der großen Hitze extrem hart. Andreas Hügerich kam in allen Teildisziplinen gut zurecht und belegte in seiner Altersklasse AK 35 nach 5:07:01 Stunden einen guten 64. Platz. Bei den Frauen musste sich die Ironman-Weltmeisterin Anne Haug aus Bayreuth mit dem 2. Platz hinter einer Schweizerin begnügen.

Auch den zweiten Mitteldistanz-Triathlon absolvierte Hügerich mit dem Trumer Triathlon am 18. Juli in Österreich, allerdings diesmal bei strömendem Regen. Nach dem Schwimmen im Obertrumer See, einer recht hügeligen Radstrecke mit annähernd tausend Höhenmetern durch das Salzburger Seenland und der Halbmarathon-Laufstrecke überquerte er nach 5:21:25 die Ziellinie.



Die dritte Mitteldistanz absolvierte der sportliche Bürgermeister beim erstmals ausgetragenen Ironman 70.3 in Duisburg am 29. August erneut bei strömenden Regen. Nach dem Schwimmen in der Kanu- und Ruderregattastrecke, dem Radfahren teilweise entlang des Rheins und dem Halbmarathonlauf im Sportpark über drei Runden erreichte er das Ziel im Stadion des MSV Duisburg in neuer persönlicher Bestzeit auf der Mitteldistanz von 5:05:46.

Auch seine Freundin Romina finishte mit einer ausgezeichneten Zeit.

Andreas Hügerich blickt schon voller Spannung und Vorfreude auf die nächste Saison mit den geplanten Starts beim Ironman 70.3 Kraichgau, Regiomed Main-Triathlon und als Highlight bei der Challenge Roth am 3. Juli 2022. „Wunderschön ist es für mich, dass ich diese Triathlon-Leidenschaft mit meiner Freundin Romina teilen kann und sie selbst an den Wettkämpfen teilnimmt“, freute sich Andreas Hügerich.

Den ehemaligen Berliner Dr. Hans-Eberhard Wolff, der seit über zehn Jahren in Lichtenfels lebt, zieht es immer wieder zu sportlichen Wettkämpfen nach Berlin. So nahm er am 1. August am Berlin-Triathlon auf der olympischen Distanz (1,5 km Schwimmen-40 km Rad-10 km Laufen) teil und schaffte nach einer hervorragenden Leistung mit einer Zeit von 2:19:10 Stunden den 1. Platz in seiner Altersklasse AK 60. Auch am 22. August startete er in der deutschen Hauptstadt beim BerlinMan, einem Mitteldistanzrennen (2 km Schwimmen-90 km

Rad-20 km Laufen), das durch den Grunewald führte, wobei im Wannsee geschwommen wurde. Hier erreichte er einen sehr guten 4. Platz in seiner Altersklasse. Den Sieg verspielte er durch einen Schaltungsschaden an seiner neuen Rennmaschine, so dass er die gesamte 90-km-Radstrecke mit nur einem Gang fahren musste. Bereits eine Woche später, am 29. August, ließ er mit der bekannten Challenge Samorin in der Slowakei, an der sich viel Profis, darunter der heimische Triathlet Andreas Dreitz, beteiligten, einen weiteren Mitteldistanz-Triathlon folgen. Allerdings herrschten widrige Bedingungen. Das 1,9 km-Schwimmen in der sehr welligen Donau gestaltete sich nicht einfach und die 90 km-Radstrecke auf einer neu gebauten Autobahn war sehr windanfällig. Als ältester Teilnehmer seiner Altersklasse AK 60 lief er nach 4:59:06 auf einen bemerkenswerten 2. Platz.

Ebenfalls der AK 60 gehört Jürgen Bechtel an, der am 12. September den Nonstop Triathlon in Bamberg auf der olympischen Distanz bestritt. Die 2 km lange Schwimmstrecke in der Regnitz bereitete ihm keine Probleme, auch die selektive Radstrecke, die bis in die Ausläufer des Steigerwaldes führte meisterte er gut, lediglich auf der flachen Laufstrecke, bei der vier Runden auf der Bamberger Erba-Insel zu absolvieren waren, blieb er unter seinen Möglichkeiten. Mit seiner Zeit von 2:45 Stunden, die Platz 5 in seiner Altersgruppe bedeutete, konnte er aber sehr zufrieden sein.



Erst einmal reinschnuppern in den Triathlon-Sport wollte der Lichtenfelder Sebastian Sünkel. Das macht man am besten mit einem Jedermann-Triathlon oder bestenfalls mit einem Wettbewerb auf der olympischen Kurzdistanz. Da sich während der Corona-Pandemie kein passender Wettkampf anbot, startete er seine Triathlon-Karriere auf der äußerst fordernden Langdistanz, und zwar bei der weltbekannten Challenge in Roth am 5. September 2021, natürlich nicht ohne ein entsprechendes Training und eine medizinische Ausdauerleistungsdiagnostik im Vorfeld. Trotzdem war es ein Wagnis sich auf einen solch kräftezehrenden, sich über den ganzen Tag hinziehenden Wettkampf ohne jegliche Erfahrung einzulassen. So musste er zu allererst feststellen, dass es anders als im Training ist, wenn man gleichzeitig mit 150 Startern am frühen Morgen in den Main-Donau-Kanal springt und sich auf der 3,8 km langen Schwimmstrecke im engen Kontakt zu den Konkurrenten durch das aufgewirbelte Wasser kämpfen muss.

Unkomplizierter als er sich das vorgestellt hatte, verlief der Wechsel auf das Fahrrad: raus aus dem Wasser, Wechselbeutel schnappen, ab ins Zelt, Neoprenanzug runter, Radschuhe anziehen und direkt weiter zum Fahrrad. Wichtig sei auf der von üblicherweise 180 km auf 166 km verkürzten Radstrecke eine regelmäßige Verpflegung gewesen. Sehr behindert hat ihn allerdings ein nach etwa 35 km an einem Anstieg aufgetretener Krampf im Bein, der sich

mehrfach wiederholte. Die Probleme nahmen auf der 42 km langen Laufstrecke zu. Nach etwa zehn Kilometern plagte ihn Übelkeit, später kamen Magenbeschwerden hinzu, so dass er keine Verpflegung mehr zu sich nehmen konnte und einige Gehpausen einlegen musste. Trotz aller Misslichkeiten bei seinem ersten Triathlon überhaupt und dies noch auf der Langdistanz hat Sebastian Sünkel, der in der AK 35 startete, eine große Willensstärke bewiesen und hat nach 3,8 km Schwimmen, 166 km Radfahren und einem Marathonlauf von 42 km nach einer für einen Debütanten hervorragenden Zeit von 11:33:57 Stunden zwar total erschöpft aber überglücklich die Ziellinie überschritten und durfte sich zurecht als „Ironman“ fühlen.

Alfred Thieret

Joe Lanz, Abteilungsleiter Triathlon

RASENKRAFTSPORT

Außergewöhnlich erfolgreich war in den Jahren 1997 bis 2001 Diana Neckermann. Sie holte sich in den Disziplinen Steinstoßen, Gewichtwerfen und im Dreikampf allein 11 Deutsche- und 2 Vizemeistertitel. Den Höhepunkt ihrer Karriere landete sie bei den Europameisterschaften 2001 als sie den 2. Platz im Steinstoßen gewann. Danach wurde es um den Rasenkraftsport immer ruhiger, bis letztendlich Abteilungsleiter Knuth Morgenroth die Auflösung bekannt gab.



DIE LETZTEN 25 JAHRE DER KARATEABTEILUNG

Während in den vergangenen Jahrzehnten der Fokus auf dem Wettkampfkarate lag, hat sich seit Mitte der 90er Jahren der Schwerpunkt weg vom harten Wettkampfsport hin zum Breitensport verlagert. Ziel war, Karate näher an seinem Ursprung als lebensbegleitende Kampfkunst zur Gesundheits- und Fitnessförderung für alle und effektive Selbstverteidigung, anzubieten. Dabei wurde immer ein hoher Wert auf die Weiterentwicklung der Mitglieder gelegt. Als Erfolg konnten somit in den vergangenen 25 Jahren viele Aktive Prüfungen zu verschiedenen Schwarzgurten und zu unzähligen Farbgurten ablegen. Mehrere Mitglieder bildeten sich auch zu Übungsleitern fort.



Die Trainer im Jahr 2016 v.li. Georg Herold, Doris Wiesmann, Michael Blaschke, Thorsten Schmidt, Claudia Schardt und Matthias Szuszi

Auch die in dieser Zeit ins Leben gerufene Kindergruppe etablierte sich mehr und mehr. Hier

wurde ein spezifisch auf die Möglichkeiten und Interessen der Kinder abgestimmtes Training angeboten.

Neben den Trainingseinheiten im klassischen Karate wurde vor ca. 10 Jahren das Angebot noch um Tai Chi und Qi Gong erweitert. Unter dem Motto „Bewegen, Atmen, Entspannen“ trifft sich einmal wöchentlich eine Gruppe – der auch viele Nicht-Karatekas angehören - zum Üben.

Dadurch hat die Karate Abteilung, die seit über 15 Jahren von Claudia Schardt geleitet wird, mittlerweile jeden Tag ein Training im Angebot.



Michael beim Training mit Fritz Oblinger 2017

Über das Training in der eigenen Halle hinaus besuchten die Mitglieder der Abteilung auch sehr oft überregionale Lehrgänge im In- und Ausland, um bei namenhaften Trainern immer tiefere Einblicke in die faszinierende Welt dieser Kampfkunst zu gewinnen. So gehörte es zur





Lehrgang in Lichtenfels mit Weltmeisterin Marie Niino 2014

Tradition, jährlich selbst einen solchen Lehrgang mit oft weit über 100 Teilnehmern auszurichten. Auch während der Corona Pandemie blieb die Abteilung nicht untätig. So traf man sich zum Onlinetraining, übte zusammen Karate und Tai Chi und bot dies auch für die Kindergruppe an. Neben dem gemeinsamen Training war den Karatekas aber auch das Miteinander über die



Claudia mit der Kindergruppe beim Sommerfest 2018

Sporthalle hinaus wichtig. Neben Grillfesten und Weihnachtsfeiern wurden immer wieder Aktionen wie Bowlingabende, Essen beim Japaner und vieles mehr organisiert.

Natürlich wurden die verschiedenen Jubiläen der bereits 1979 gegründeten Abteilung gefeiert. Ein Anlass, zu dem auch gerne ehemalige Aktive vorbeischaute und mitfeierten.



Im Jahr 2019 konnte die Karate Abteilung bereits ihr 40-jähriges Jubiläum feiern.





Reif für die Insel?

Die Reise-Insel

Coburger Str. 34
96215 Lichtenfels

☎ 095716681

🌐 die-reiseinsel.de

📷 /reise.insel

Ob allein oder mit Familie, mit dem Auto oder Flugzeug, in die Berge oder ans Meer.
Wir planen Ihren Urlaub individuell und professionell.
Immer eine gute Idee: **Reisegutscheine** für jeden Anlass

...WIR MACHEN MOBIL





THERAMED

REHA- UND GESUNDHEITZENTRUM
BAD STAFFELSTEIN

Berufe mit Zukunft!

- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Physiotherapeut/-in
- Krankenpfleger/-in
- Ergotherapeut/-in
- Masseur/in

96231 Bad Staffelstein • Lichtenfelser Str. 22-26 • Tel.: 09573 / 23 99 29-0 • Fax: 09573 / 23 99 29-30
email: info@theramed-badstaffelstein.de • www.ambulanteReha.de



Mr. Bike

BIKES AND MORE

Viktor von Scheffel Straße 31 🌀 96215 Lichtenfels



*Kompetent und
schnell vor Ort*

Wagner
Haustechnik

Reundorfer Straße 23
96231 Bad Staffelstein
Tel.: 09573 55 39
info@wagner-staffelstein.de



MODERNE HEIZTECHNIK



wagner-staffelstein.de



ALLGEMEINSPORT

Gymnastik, Fußball und Volleyball sind die drei Sportarten die die Allgemeinsportabteilung der Turnerschaft Lichtenfels den Mitgliedern des Vereins anbieten kann. Drei Sportarten die allesamt ohne Wettkampfbedingungen stattfinden und zahlreiche Freizeitsportler vereint. Sportliche Bewegung, Spaß und Geselligkeit stehen in unserer Abteilung an oberster Stelle.

Seit kurzem in unserer Abteilung ist die Fit & Fun-Gymnastikgruppe mit den bestens motivierten Übungsleiterinnen Angelika Bittermann und Karin Zimmer. In den Herbst- und Wintermonaten jeweils dienstags um 19 Uhr trifft sich eine bunte Schar von Frauen und Männern, von Jung bis Alt, um bei toller Musik und unter der fachkundigen Anleitung unserer beiden Übungsleiterinnen die persönliche Fitness zu steigern und um gymnastische Übungen nachzuturnen. Eine schweißtreibende Angelegenheit, bei der auch viel gelacht wird. Unser Motto: „Quäle deinen Körper, bevor er dich quält“ In der Sommersaison, ab den Osterferien, treffen sich engagierte Sportlerinnen und Sportler aus dieser Gruppe gegen 18.30 Uhr vor der Vereinsturnhalle zum Joggen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Vereinszimmer.

Unsere Freizeitfußballer, die sich auf Grund der Lichtenfelser Hallenknappheit, wie in den vergangenen Jahren, mit den Fußballern des Klinikums eine Halle teilen müssen, trainieren immer fleißig, damit sie für die jeweilige Sommermonatfreiluftsaion bestens vorbereitet

sind. Nach den jährlichen Sommerferien treffen sich montags ca. zehn bis zwölf engagierte Fußballer in der Berufsschulturnhalle zum gemeinsamen Spiel. Dass es dabei nicht immer bierernst zugeht, versteht sich bei einer Freizeitmannschaft von selbst. Wer Kameradschaft, sportliche Bewegung, Spaß und nach dem Training ein gemütliches Beisammensein schätzt, ist in dieser Gruppe sicherlich gut aufgehoben und herzlich willkommen.

Bei den Freizeitvolleyballern versammelt sich donnerstags, von Oktober bis April, ein lustiger, sich wohlgesonnener, bunter Haufen „jung gebliebener“ Männer (zw. 30 und 70 Jahre), die jedes Mal erneut den Versuch starten, das Spielgerät Ball mehr oder weniger lange in der Luft zu halten. Wer Lust verspürt, vielleicht nach einem harten Arbeitstag, sich volleyballmäßig zu betätigen, ist herzlich eingeladen den Kreis der Stammspieler zu ergänzen. Spaß, Bewegung und sehr viel Entspannung bei einem anschließenden Bierchen sind garantiert.

Klaus Kleiner, Abteilungsleiter Allgemeinsport





Die Fit & Fun-Gymnastikgruppe der Allgemeinsportabteilung mit den beiden Übungsleiterinnen Karin Zimmer und Angelika Bittermann (obere Reihe 5. und 6. v. re.)



Der „bunte Haufen jung geliebener Männer“ bei den Freizeitvolleyballern



SCHWIMMEN

1997

Es konnte eine große Anzahl sportlicher Erfolge gefeiert werden.

Bei den Oberfränkischen Jahrgangsmeisterschaften hatten sich Simone Freiberg und Pascal Oppel unter der Leitung von Hans Braun für die Bay. Meisterschaften qualifiziert.

Weitere Nachwuchstalente waren Tina Gruzka, Elena Nasarenko, Manuel Fischer, Laura Erbse, Lisa Welsch, Kai Freiberg und Julian Dülk.

Nur durch Erhalt der Wettkampfmannschaft war es möglich gewesen das Bestehen der Schwimmabteilung weiterhin zu sichern. Dies wurde durch Wettkampferfolge belohnt, welche auch einen Lohn für das harte Training darstellten.

Zudem hatte die Schwimmabteilung guten Zuspruch durch zahlreiche Kinder erfahren, die zwar keine Wettkämpfe bestreiten wollten, aber trotzdem regelmäßig zum Training erschienen und dort eine solide schwimmerische Grundausbildung erhielten.

1998

Dank der Schaffung von Trainingsmöglichkeiten in Marktgraitz konnten trotz Hallenbadsanierung beachtenswerte Erfolge erzielt werden. Erfolgsträger waren Pascal Oppel, Manuel Fischer und Tina Gruzka.

In diesem Jahr fanden die Oberfränkische Jahrgangsmeisterschaften in Neustadt statt. Mit am Startblock standen Tina Gruzka, die dort dann Oberfränkische Jahrgangsmeisterin über 100m

+ 200m Freistil auf der 50m Bahn wurde und Manuel Fischer, der Oberfränkischer Vizemeister in 200m Brust auf der 25m Bahn wurde.

Zitat des Abteilungsleiters Hans Braun:

„Eine badende Schwimmabteilung hat auf Dauer keinen Bestand, denn junge Menschen wollen den sportlichen Vergleich und das Kräftemessen“.

1999

Zum Aufatmen aller trug in diesem Jahr die Neueröffnung des Lichtenfelser Hallenbades bei. Durch diese waren endlich wieder Trainingsmöglichkeiten vor Ort gegeben, welche sehr gut angenommen wurden.

Auch in diesem Jahr nahm die Schwimm Mannschaft wieder an den Oberfränkischen Jahrgangsmeisterschaften in Neustadt teil.

Und wieder konnte die Turnerschaft auf ihre Leistungsträger zählen. Tina Gruzka wurde Oberfr. Jahrgangsmeisterin 100m+200m Freistil auf der 25m Bahn, Marina Sünkel Oberfr. Jahrgangsmeisterin über 100m Brust auf der 25m Bahn und Pascal Oppel Oberfr. Meister in 100m Brust

2000

Das Wettkampfteam bestand aus elf Jugendlichen und zwei Altersklassen-Schwimmern. Die Förderung leistungsbereiter Schwimmer blieb ein vorrangiges Ziel der Schwimmabteilung.

Unter der Voraussetzung 25m schwimmen zu können, bestand für Kinder die Möglichkeit, alle vier Schwimmmarten zu erlernen.



Tina Gruzka durfte auch in diesem Jahr wieder das Treppchen besteigen. Sie wurde Oberfr. Jahrgangsmeisterin im 200m Freistil, 200m Rücken und 100m Rücken auf der 25m Bahn.

2001

Die Schwimmabteilung war immer noch eine wettkampforientierte Abteilung. Die Schwimmer nahmen an Oberfränkischen und Bayerischen Schwimmmeisterschaften teil.

Tina Gruzka konnte an vorhergehende Erfolge anknüpfen. Sie war für die TS Lichtenfels wieder siegreich und wurde Oberfr. Jahrgangsmeisterin im 200m Freistil, 200m Rücken und 100m Rücken auf der 25m Bahn.

Zu den erfolgreichen Kinder- und Jugendgruppen bildete sich erstmals auch eine Erwachsenengruppe.

Auch außerhalb der wohlbekannten Bahnen im Meranier Schwimmbad wurde trainiert. Ende März führte die Abteilung ihr zweites Trainingslager in Siofok am Plattensee durch. An diesen fünf Tagen schwammen die Schwimmer bis zu 50 km.

Außerdem wurde an Einladungswettkämpfen befreundeter Schwimmvereine teilgenommen. So wurde also weiterhin fleißig trainiert. Dies brachte damit auch die erwünschten Erfolge mit sich.

Oppel Pascal 5x Oberfr. Meister; Brust Rücken
Martin Max 3x Oberfr. Jahrgangsmeister Freistil
Schütz Lisa 4x Oberfr. Jahrgangsmeisterin Brust
König Kathrin 10x Oberfr. Vizemeister Rücken, Freistil, Delfin

Welsch Lisa Oberfr. Vizemeister 100m Brust
Gruzka Tina Oberfr. Vizemeister 100m Rücken
Gruzka Tina Oberfr. Vizemeister 200m Rücken

2002

Die Abteilungsleitung hatte weiterhin Hans Braun inne, mit der Unterstützung von Margarete Braun und Christine Welsch.

Als Wettkampfrichter fungierten Eddi Welsch, Christine Welsch, Ulrich Martin, Rudi und Brigitte Oppel, Margarete und Hans Braun.

Es wurden zwei Oberfränkische Meisterschaften in Kaufering absolviert.

Neben dem Trainingslager am Plattensee mit Tagesausflug in die Puszta und zahlreichen Trainingseinheiten wurden auch gesellige Treffen organisiert.

Durch die unzähligen Schwimmerfolge und eine eingeschworene Gemeinschaft ließ ein enormer Mitgliederzuwachs nicht lange auf sich warten.

2003

In diesem Jahr nahm die Schwimmmannschaft an Einladungswettkämpfen und Meisterschaften teil.

Dies waren die besten Seniorenschwimmer ihrer Altersklasse auf Bezirksebene:

Michaela Büttner und Gerhard Koch

Gerhard Koch wurde Bay. Vizemeister über 100m Freistil.

Über Medaillenränge konnte sich die Mannschaft auch bei den Bezirksmeisterschaften



in Hof freuen. Diese wurden erlangt von Lisa Schütz, Sabrina Hild, Stefanie Hauber, Jakob Schmidlein.

Bei den Oberfränkischen Jahrgangsmeisterschaften in Bayreuth startete die TS mit nur zehn Teilnehmern als das kleinste Team, holte aber dennoch 19 Podestplätze und war die 5. beste Mannschaft.

Lena Welsch als beste Schwimmerin in ihrer Altersklasse ging über ihre eigenen Grenzen hinaus und gelangte zu vier neuen persönlichen Bestzeiten bei einem enormen Pensum von 1200m.

Sabrina Hild wurde 4x Jahrgangsbeste und war Zweitschnellste in 50m und 100m Rücken.

Lisa Schütz errang drei erste Ränge in der Brustdisziplin und schaffte die Qualifikation für die Bay. Jahrgangsmeisterschaften in Hof.

Stefanie Hauber erreichte 2x Platz 2 bei 50m und 100m Brust und Platz 4 über 200m Brust.

Jakob Schmidlein wurde 2x Oberfränkischer Meister und 1x Vizemeister in Rückenschwimmen.

Stefanie Krause konnte den 4. Rang über 100 m Brust ihr Eigen nennen.

Es wurde zum Grundlagentraining eine Fahrt nach Füssen organisiert.

2005

Immer noch unterwegs als kleinste Wettkampfgruppe wurden bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften wieder hervorragende Ergebnisse erzielt.

Lena Welsch stand 17x auf dem obersten Treppchen. Somit war sie mit ihren nunmehr 52 Bezirkstiteln schon als 12-Jährige die erfolgreichste Nachwuchsschwimmerin in Oberfranken.

Bei der Bay. Jahrgangsmeisterschaft wurde sie Landesmeisterin über 200 m Lagen und Bay. Vize über 400m Freistil.

Über „Lange Strecke“ erlangte sie im 400m Lagen den 2. Platz und im 800m Freistil Platz 3.

Bei den Oberfränkischen Meisterschaften belegte Sabrina Hild 7x den 1. Platz und Stefanie Krause über 200m Brust den 1. Platz. Inga Hartmann schwamm mit ihren persönlichen Bestzeiten 3x auf den 2. Platz.

Lena Welsch, Inga Hartmann und Stefanie Krause wurden in den Bezirkskader aufgenommen.

2006

Das Jahr 2006 brachte tolle Erfolge mit sich, aber auch einen Wehrmutstropfen.

Die Trainingszeiten im Meranier-Hallenbad wurden für die Ferien komplett gestrichen. Dadurch entfiel wertvolle Trainingszeit, die so nicht mehr aufzuholen war.

Daher blieb dem Abteilungsleiter Hans Braun nichts weiter übrig als schweren Herzens die Schwimmerinnen auf andere Vereine zu verteilen. Dort feierten sie dann, leider nicht mehr im Namen der Turnerschaft, weiterhin großartige Erfolge.



2007

Dieses Jahr war nun der Start für eine Neuausrichtung der Schwimmabteilung. Mit einer Gruppe von 15-20 Kindern wurde nun hauptsächlich Grundlagentraining absolviert.

Außerdem wurde Aquajogging und Aquakrafttraining angeboten.

Auch aus dieser Truppe formten sich Leistungsträger wie z.B. Teresa Braun, die bei der Bezirksmeisterschaft Vizemeisterin über 50m Brust wurde und Dritte über 100m Brust.

Lisa Kann erlangte den 5. Rang in 50m Brust.

2008

Auch in diesem Jahr konnten Erfolge gefeiert werden.

Teresa Braun wurde Oberfränkische Jahrgangmeisterin in 200m Brust und Oberfränkische Jahrgangsvizemeisterin 50m Brust.

2009

Die Oberfränkische Jahrgangsmesterschaften fanden in Hof statt. Dabei wurde Lisa Knab Oberfr. Jahrgangmeisterin über 200m Rücken und Vizemeisterin auf der 100m Rückenstrecke.

2010

Teresa Braun absolvierte die 200m Freistil, wurde 2.Oberfr. Meisterin und hatte damit ihre persönliche Bestzeit um 15 sec. unterboten.

Lisa Knab errang den obersten Platz auf dem Treppchen. Sie wurde 1.Oberfr. Meisterin im 200m Rücken.

2011

Bei den Bezirksmeisterschaft in Hof sicherte sich Teresa Braun wieder Plätze auf dem Treppchen. Sie wurde Zweite über 400m Freistil und erschwamm sich den 3. Platz über 100m Brust.

Beim Schwimmwettkampf in Weiden katapultierte sich Teresa Braun über 200m und 400m Kraul sowie 100m Brust auf Medaillenränge.

Ab 2012

In den folgenden Jahren schwand die Zahl der aktiven Schwimmer/innen immer mehr. Auch gesundheitliche Einschränkungen bei Hans Braun führten zu einem Rückgang des Schwimmlebens, bis sich im Jahr 2020 Margarete und Hans Braun ganz zurückzogen.

Was bleibt ist eine jahrzehntelange Schwimmära mit sowohl vielen großen Wettkampferfolgen als auch vielen Kindern und Jugendlichen, die eine solide Schwimmgrundausbildung erhielten. Dies hat der Verein dem langjährigen Einsatz und Engagement von Margarete und Hans Braun zu verdanken.



CAPOEIRA

Seit Februar 2016 gibt es die Abteilung Capoeira bei der TS Lichtenfels. Die rhythmische Musik und die fließenden Bewegungen bei dieser Sportart erinnern an einen Tanz. Doch was wie ein akrobatischer Tanz aussieht, ist in Wirklichkeit eine Kampfkunst, die während der Kolonialzeit in Brasilien von, aus Afrika verschleppten Sklaven praktiziert wurde.

Zunächst war es ein Ableger der Capoeira-Coburg, wo Professor Falcao die Gruppe „Origem da Bahia“ seit 2012 leitete. Dabei wurden nicht nur die Techniken des Angriffs und der Verteidigung erlernt, sondern auch die rhythmischen Instrumente, Capoeira-Lieder, Sprache und Akrobatik waren wichtige Elemente des Trainings.

Durch die Vorstellung bei den Sommerfesten wurden die Capoeiras bekannt gemacht und um Zuspruch geworben.

Mittlerweile gibt es eine feste – wenngleich auch kleine – Gruppe die einmal wöchentlich trainiert.



Es erinnert ein bisschen an einen Showtanz-



aber selbst Kids und Jugendliche haben Spaß an der Capoeira



fahrschule
wohlmuth

UND DIE STRASSE GEHÖRT DIR



96215 LICHTENFELS

Zweigstr. 4

Jeden Dienstag & Donnerstag
Beginn 19.30 Uhr

96247 MICHELAU

Georg-Friedrich-Händel-Str. 8

Jeden Mittwoch
Beginn 19.30 Uhr

**BLOCK
UNTERRICHT**

Informieren & anmelden: 095 71 - 8663 o. 01 72 - 2 70 98 48

ONLINE: www.fahrschule-wohlmuth.de

GELDER  SORG



SKODA

WILLKOMMEN IN DER FAMILIE!



gelderundsorg.de





Ihre freundliche
Apotheke in
Lichtenfels

MARKT APOTHEKE

Katja Enders

- schneller Lieferservice ✓
- kompetente Beratung ✓
- immer zuverlässig ✓



 09571-2159

www.markt-apotheke-lichtenfels.de



Öffnungszeiten Täglich:
11.00 - 14.00 Uhr
16.00 - 23.00 Uhr

Tel. 09571/3213
oder 09571/949448
Tel./Fax 09571/3143

Bei Toni Pizzeria GmbH
 Marktplatz 40
 96215 Lichtenfels
 www.beitoni.de

TONI
 • Pizza
 • Nudeln
 • Salate

**Liefer -und
Abholservice**



WINTERSPORT

Nach den vorliegenden Aufzeichnungen gründete sich die Skiabteilung in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts. Unter der Leitung von Skiwart Walter Kirchhof wurden über viele Jahre Abfahrtsläufe von der Hohen Eller zur Moritzkappel durch den Wald und dort Skispringen organisiert. Anfang der 70er Jahre übernahm Hans-Peter Dentsch die Abteilung und begann als ausgebildeter Skiübungsleiter-alpin mit Skikursen an der Moritzkappel. Nach anfänglich 10 bis 15 Teilnehmern steigerte sich die Zahl im Laufe der Jahre bis über 100 der Skischüler. Da dies mit den vorhandenen Übungsleitern nicht zu bewältigen war, wurden künftig die Skikurse in Zusammenarbeit mit der Skischule des Sporthauses Wohlleben im Frankenwald durchgeführt.

Da die Nachfrage nach Skilanglauf in unserer Region immer stärker wurde, konzipierten Günter Endres – jetzt Ehrenmitglied – und Peter Dentsch im Auftrag der Stadt Lichtenfels eine Loipe auf dem Jura um den Ortsteil Lahm. Diese wurde von der Stadt ausgebaut und unterhalten und fand großen Zuspruch in der Lichtenfelser Bevölkerung. Es lag nahe, dass auch Langlaufskikurse gehalten wurden und dass sich ein Wettkampfgeschehen abzeichnete. Die Skiabteilung erweiterte sich um sportliche Skilangläufer und es wurden von 1979 bis 1986 Wettkämpfe wie Pokalrennen, Stadtmeisterschaften, Skisprints und Nachtrennen ausgetragen. Für die Präparierung der Wettkampfloipe zeichnete Heiner Endres verantwortlich. Da die Wetterbedingungen auch auf dem Jura immer

schlechter wurden, sah sich Heiner vor fast unlösbaren Aufgaben gestellt. Das Wettkampfgeschehen wurde eingestellt.

Parallel zur Ski Loipe wurde von der Winter-sportabteilung und dem Fachwissen des Sporthauses Wohlleben im Auftrag der Stadt in Lahm eine Abfahrtspiste entworfen, die mit Skilift von der Stadt in die Tat umgesetzt wurde. Die Winter-sportabteilung weihte 1981 die Piste mit einem Riesentorlauf mit über 160 Startern ein. Wetterbeding blieb es aber bei dem einen.

Neben den Aktivitäten auf Schnee wurde ab 1974 im Vorwinter wöchentlich eine Skigymnastik-stunde gehalten. Dieses Angebot wurde gerne angenommen. Die Teilnehmerzahl war über viele Jahre immens. In den letzten Jahren wanderten aber immer mehr Gymnastikfreunde in andere Abteilungen ab, sodass in den letzten Jahren die Skigymnastik eingestellt wurde.

Seitdem ruht die Wintersportabteilung und wartet auf junge Kräfte, die sie wieder zum Leben erweckt.

Peter Dentsch



HANDBALL

Liebe Turnbrüder, liebe Turnschwestern, liebe Handballfreunde!

1997 erschien zum 150-jährigen Vereinsjubiläum der Turnerschaft Lichtenfels eine wunderbare Chronik, die unser Turnbruder Karl Hans Neubig in mühevoller Recherche und Arbeit anfertigte.

Der Handballbericht schließt an diese Chronik an und will die Jahre 1997 bis 2022 abdecken.

Aus beruflichen und altersbedingten Gründen wurde die Spielerdecke bei den Männermannschaften immer dünner. Hatte man 1998 noch eine 2. Männermannschaft, so gab es im Jahr 2000 schon Personalprobleme für eine Mannschaft. Aufgrund dieser Probleme war auch der Abstieg in die A-Klasse keine große Überraschung. In der Saison 2001/2002 kam es soweit, dass die Mannschaft zum Auswärtsspiel nach Pegnitz mit 5 Feldspielern fuhr und sich bei einer knappen Niederlage achtbar schlug. Am Ende der Saison zog man dann schweren Herzens die Männermannschaft aus dem Spielbetrieb zurück.

1996/97 begann die TS Lichtenfels mit der Nachwuchsarbeit im Bereich Kinderhandball. Die Sportfreunde Gerhard Fleischhauer, Michael Ebertz und Benedikt Schneider schufen eine Kindergruppe, bei der die Freude an der Bewegung und am Spiel im Vordergrund stand. Nachdem Ebertz und Schneider aus beruflichen Gründen ausschieden, half Abteilungsleiter Luggi Scherer mit aus.

Am 18. Oktober 1997 fand im Handballbezirk das erste Minispielfest in Bamberg statt. Der Jahrgang 89 machte seine Sache recht gut



Foto 1:

1. Vorstand Winfried Weinbeer, Luggi Scherer, Peter Thieß, Thilo Rupprecht, Thomas Werner, Stefan Wich, Thorsten Nickol, Helmut Peschel, Stefan Völl, Manfred Jung, Sven Bergmann
Ganz vorne: Rudi Horn



und hatte Lust auf mehr; am 16.11. gab es das zweite Spielfest in Lichtenfels. Es sprach sich herum, dass hier gut gearbeitet wurde und die Kinder viel Spaß hatten. Die Anzahl der Spieler stieg stark an, dazu musste auch der Betreuerstab wachsen. In den nächsten Jahren unterstützten sie die Kinder- und Jugendarbeit: Jürgen Macheleid, Bodo Haag, Sven Eisele, Oliver Leidnecker, Joachim Pawlik, Manfred Günther, Norbert Janson, Jonas Scherer, Alexander John, Niclas Cudd, Carsten Hansen, Thomas Werner, Lisa Voelkel, Michael Macheleid und viele andere fleißige Helfer.

Während es bei den Minis und in der E-Jugend nur Spielfeste gab (ohne Punkte und Tabelle), ging es dann ab der D-Jugend mit einem ganz „normalen“ Spielbetrieb weiter. Hier wurde gleich im Sommer 2000 die erste Meisterschaft gewonnen.

Nachdem es ab 2002 vorübergehend keine Männermannschaft mehr gab, war die C-Jugend die älteste Mannschaft in der Handballabteilung. Diese gewann in der kommenden Saison 2002/2003 ihre erste Oberfränkische

Meisterschaft. 2004/2005 wiederholten sie als B-Jugendliche diesen Erfolg und holten sich den zweiten Titel. 2005/2006 spielten sie in der höchsten Liga, der Bayernliga, und gewannen zusätzlich bei „Jugend trainiert für Olympia“ (alle Spieler waren im Meranier-Gymnasium) das Landesfinale und waren damit die beste Schulmannschaft Bayerns. Als Belohnung fuhren sie für eine Woche nach Berlin zur „Deutschen Meisterschaft“, wo sie das Viertelfinale knapp verpassten. Im Jahr darauf kam man mit dem jüngeren Jahrgang wieder ins bayerische Finale, das man dieses Mal leider nicht gewinnen konnte. Auch die folgenden Jahrgänge waren oft mit den Schulmannschaften unterwegs und vertraten das Meranier-Gymnasium auf Bezirksebene erfolgreich.

Mittlerweile war die Kinder- und Jugendabteilung der Turnerschaft auf knapp 100 Aktive angewachsen. In allen Altersklassen wurde gute und erfolgreiche Arbeit geleistet. Allen Spielern wurden jedes Jahr zahlreiche Aktivitäten neben dem Handballsport angeboten: Ausflüge, Zeltlager, Turniere (Beach-Handball in Un-



Ihr Lieferant für:

- Spiegel und Flachglas
- Verpackung aus Glas und Kunststoff
- Naturbaustoffe

LIPFERT
100 Jahre Qualität aus Lichtenfels
GLAS -SEIT 1920-

LIPFERT GLAS | Wöhrdstraße 44 | 96215 Lichtenfels | Telefon: 0 95 71 - 36 16 | www.lipfert.de







Foto 2:

A-Jgd und Männer 2007 mit den Vorständen Winfried Weinbeer und Winfred Bogdahn, Luggi Scherer, Danijel Gavric, Jonas Scherer, Andreas Kraus, Stefan Janson, Alexander John, David Jung, Fabian Fleischhauer, Andreas Bergmann, Philipp Eckert, Philipp Rödel, Andreas Lutz, Christian Goller, Daniel Lauer, Markus Höhn, Andreas Barnickel, Fabian Lutz

terfranken, Internationales Turnier in Pilsen) und vieles mehr.

Einige Mannschaften haben an Qualifikationsturnieren in ganz Bayern für die Landesliga und Bayernliga teilgenommen.

Nach 5 Jahren Pause hatte die Handball-Abteilung in der Saison 2007/2008 wieder eine Männer- Mannschaft. Die A-Jugend spielte in dieser Saison in der Bayernliga und außerdem

in der Männer- Bezirksklasse (samstags Jugend, sonntags Männer). Hier überraschten die „jungen Wilden“ die Gegner mit ihrem schnellen Spiel, wurden gleich Meister und stiegen in die Bezirksliga auf. Dort gelang ihnen wieder dieses Kunststück und sie stiegen als Meister 2009 in die Bezirksoberliga auf.

In dieser Liga war das Leistungsvermögen auffallend höher und die jungen Lichtenfelser



(Durchschnittsalter 19 J) taten sich gegen die erfahrenen und robusten Gegenspieler schwer. Hinzu kamen einige Verletzungssorgen, und so musste die erfolgsverwöhnte Truppe am Ende der Saison absteigen. In der Saison 2010/2011 wurden sie wieder Meister und stiegen erneut in die BOL auf.

2011 belegte die TS für ihre Handballnachwuchsarbeit bei „Sterne des Sports“ den mit 1000 € dotierten 1. Platz. Diese Aktion wird vom Deutschen Olympischen Sportbund und von den Volksbanken Raiffeisenbanken gefördert.

Nachdem Luggi Scherer die Mannschaft (die meisten Spieler) 15 Jahre lang trainiert hatte, zog er sich vom Traineramt zurück, (um dann später wieder als Jugendtrainer einzusteigen). Die Männer wurden in den nächsten Jahren von folgenden Übungsleitern trainiert: Uwe Piesker, Uwe Fromme, Hans Borchert, Niclas Cudd, Uli Hillebrandt.

Während in der Jugendarbeit weiterhin gute Nachwuchsarbeit geleistet wurde, gab es bei den Männern immer häufiger Probleme. Durch Studium und Beruf verloren die TSler jedes



Foto 2a:

Männer 2009 Bezirksoberliga: Luggi Scherer, David Jung, Cornelius John, Jonas Scherer, Alexander John, Andreas Kraus, Stefan Janson, Johannes Söllner, Adrian Goller, Philipp Rödel, Fabian Fleischauer, Andreas Lutz, Sebastian Schüle, Carsten Hansen, Philipp Eckert, Fabian Lutz



Jahr wichtige Leistungsträger. Schweren Herzens entschloss man sich 2017 zu einem freiwilligen Abstieg aus der BOL. Nun übernahmen zwei Spieler, die seit Beginn an dabei waren, das Trainergeschäft: Cornelius John und Philipp Rödel. Seitdem spielt die Turnerschaft eine gute Rolle in der Bezirksliga.

Die Saison 2020/2021 fiel pandemiebedingt aus (es gab nur ein Spiel, einen Sieg), die Saison 2021/2022 soll gespielt werden. 2021 schied Luggi Scherer nach 40 Jahren als Abteilungsleiter aus dem Amt, Nachfolger wurde Jonas Ot-

tolinger, der seit der F-Jugend für den Verein spielt.

Luggi Scherer



Foto 3:

Hans Borchert, Timo Goller, Thorsten Nickol, Alexander John, Andreas Kraus, Maurizio Korte, Cornelius John, Sascha Bernecker, Florian Hochwart, Michael Heide, Andreas Lutz, Lukas Zapf, Rudi Eisele, Philipp Rödel





Uli Hillebrand, Cornelius John, Lukas Tremel, Alexander John, Andreas Kraus, Johannes Söllner, Philipp Rödel, Simon Schröck, Wolfgang Schulze, Ferdinand Brunner, Jonas Ottolinger, Michael Macheleid, Nevin Opitz, Philipp Mahler, Joris Rießner



BASKETBALL

Der Grundstock der 1995/96 C-Jugend männlich blieb beisammen und wurde über die Jahre durch Zugänge verstärkt. So konnte vor allem in den Pokalturnieren des Bezirks einige Male für Furore gesorgt werden.

Zum Jahrtausendwechsel löste diese Mannschaft auch die erste Herrenmannschaft ab, jedoch zerfiel sie wegzugsbedingt (Studium). Kurze Zeit waren die Senioren die einzige gemeldete Mannschaft, der Trainingsbetrieb blieb allerdings dauerhaft bestehen.

Zur Saison 2003/04 wurde eine Herrenmannschaft gemeldet, die in der untersten Liga antreten musste. Sie bestand größtenteils aus Spielern der Seniorenmannschaft und „Wochenendheimkehrern“. Jedoch markiert 2003 das Jahr in dem Sebastian Leicht zur TS nach Lichtenfels kam. Der 2,06m große Centerspieler stellt zusammen mit Benedikt Bechmann für die nächsten Jahrzehnte die prägende Figur im Lichtenfelser Basketball dar. Als bayrischer Meister in der Jugend und mehrfacher Bezirkspokalsieger, bringt Sebastian Leicht ein Komplettpaket mit, das man selten sieht: Ballhandling, Defense, Rebounding, 3-Punkt-Würfe. In den 17 Spielzeiten bis 2019/2020 stehen 4779 Punkte in 220 Ligaspielen zu Buche (21,7 Punkte/Spiel).

Für Benedikt Bechmann stehen in 15 Saisons 3680 Punkte in 172 Ligaspielen (21,4 Punkte/Spiel) in den Annalen. In den folgenden drei Jahren waren Volker Gutgesell und Jörg Schmidt ebenfalls große Stützen.

So wurde die Mannschaft in ihrer ersten vollen Saison ungeschlagen Meister und stieg in die Kreisliga auf. Hier wurde sie ebenfalls Meister (eine Niederlage) und setzte sich hauchdünn in zwei spannenden Aufstiegsspielen gegen den Meister in der Parallelliga (TTL Bamberg 2) durch (65:54 und 62:59).

In der Bezirksklasse angekommen, stand am Ende Platz 3, welcher zum Aufstieg in die höchste oberfränkische Spielklasse berechnete. Im Jahr 2006 übernahm Jörg Schmidt die Abteilungsleitung von Albert Kuhn.

Die Debut Saison in der Bezirksliga wurde in der Spielzeit 2007/08 als Tabellendritter abgeschlossen, was auch die beste Platzierung in dieser Liga bleiben sollte.

Für sieben Spielzeiten verblieb die TS in dieser Liga, die 2011 in Bezirksoberliga umbenannt wurde. Tabellenplätze: 3, 6, 8, 8, 7, 7, 5.

Abteilungsleiter Jörg Schmidt war es, der 2008/09 eine U16 Mannschaft auf die Beine stellte. Fand die erste Saison außer Konkurrenz statt (einige Spieler waren bereits 16), war die Mannschaft im Jahr darauf als U18 im Spielbetrieb aktiv.

2010/11 wurde diese Mannschaft als zweite Mannschaft gemeldet und von erfahrenen Spielern ergänzt. Eine Liga höher ging es für die Zweite am Ende der Saison 2012/13.

Im Jahr 2011 absolvierte die Seniorenmannschaft ihre letzte Saison. Auch verließ Jörg Schmidt Lichtenfels und Achim Nyirö übernahm die Leitung der Abteilung.



Ausgerechnet das Ende der Saison 2013/14, mit einem guten Platz 5 der ersten Mannschaft in der Bezirksoberliga, stellte eine Zäsur dar, da der Bayerische Basketball Verband die Heimhalle der TS, die Halle des Meranier-Gymnasiums, nicht mehr für den Bezirksoberligaspielbetrieb frei gab. U.a. aufgrund der unsicheren Heimspielsituation verließen einige Spieler die Mannschaft und so verschmolz die erste und die zweite Mannschaft zur Saison 2014/15 miteinander und die TS nahm nur noch mit einer Mannschaft am Spielbetrieb teil.

Aufgrund glücklicher Umstände bekamen die Korbjäger der Korbstadt ein Antrittsrecht in der Bezirksliga (zweithöchste oberfränkische Spielklasse) zur Saison 2015/16, was dankend angenommen wurde und auf Platz 5 abgeschlossen wurde.

Die Saison danach markiert einen sportlichen Tiefpunkt: Mit nur einem Sieg wurde die Spielzeit als Tabellenletzer abgeschlossen und man fand sich somit in der Bezirksklasse wieder. Nach den Plätzen 4 und 3 wurde die Saison 2019/20 als Tabellenerster beendet und man startete 2021/22 wieder in der Bezirksliga mit einem Alterdurchschnitt von knapp 33 Jahren. (Die Spielzeit 2020/21 wurde coronabedingt ausgesetzt.) Außerdem wurde 2021/22 eine Ü35-Seniorenmannschaft gemeldet.

Verschwiegen werden soll hierbei nicht, dass es bis auf das Intermezzo von Jörg Schmidt in den vergangenen 20 Jahren keine Jugendarbeit gab. Zudem war die Mannschaft zumeist von Spielertrainern betreut.

Achim Nyirö, Abteilungsleiter Basketball



Die erfolgreichen Aufsteiger gegen TTL2 2005/06:

von links unten: Leon Kräußlich, Benedikt Bechmann, Volker Gutgesell, Sebastian Leicht / von links oben: Sebastian Pehle, Jörg Schmidt, Simon Bechmann, Tobias Neuberger, Stefan Hofmann, Christian Eller, Achim Nyirö, Bastian Girg





**Gute Stimmung
bei der Saisonvorbereitung 2012/13**
im Uhrzeigersinn (ab 12):

Felix Steiner
Tobias Neuberger
Marco Berg
Christian Schober
Bastian Girg
Leonard Gärtner
Achim Nyirö
Andreas Hoch
Sebastian Leicht


Lippert

BRAUMANUFAKTUR
Lichtenfels

Täglich geöffnet
mit fränkischer Brotzeitküche.

Tel. 09571 948 08 17
Bamberger Str. 77 | 96215 Lichtenfels
www.braumanufaktur-lippert.de



VOLLEYBALL

Anfang der 70er Jahre von Gerhard Schmidt und Karl Braune ins Leben gerufen, sollte die neu gegründete Volleyball-Abteilung der TS Lichtenfels die damals in Europa noch eher weniger bekannte Sportart auch in Lichtenfels publik und damit auch der Bevölkerung zugänglich machen.

Volker Rauh war es, der Mitte der Siebziger das Zepter in die Hand nahm und mit einem blutjungen Team um Andi Horn, Günter Reinlein 1978 als Meister der Bezirksliga in die Landesklasse Nordost aufstieg, in der man über zehn Jahre spielte und Mitte der 80er sogar zwei Jahre Bayernligaluft schnuppern durfte.

Aufstieg in Landesklasse schönster Lohn

TS-Volleyballer beendeten die Saison ungeschlagen / Hervorragende Erfolge



Unser Bild zeigt die 1. Herrenmannschaft der TS-Volleyballabteilung, von links (vorne): Walter Orlishausen, Horst Münch, Volker Herr, Johannes Schmitt; (hinten): Manfred Diller, Peter Dumproff, Günter Reinlein, Josef Mahr, Volker Rauh.

Foto: jm



Mittlerweile hatte Susanne Willmer als Lehrerin am MGL ein Damenteam ins Leben gerufen, das viele Jahre in der Landesliga spielte. Und bei den Herren war auch Jürgen Schardt mit von der Partie, der heute noch als Abteilungsleiter aktiv ist und das Männerteam betreut.

Mitte der Neunziger Jahre fand ein altersbedingter Umbruch statt, der von Günter Reinlein, Jürgen Schardt und Andi Horn bei den Buben, von Susanne Willmer und Jutta Markgraf bei den Mädchen genutzt wurde, systematisch Jugendarbeit zu betreiben, was in den Folgejahren mit zahlreichen Oberfränkischen Meistertiteln im A-, B-, C-, D-, und E-Jugendbereich belohnt wurde. Ein Höhepunkt war

2003, als man im heimischen Sportzentrum an der Friedenslinde mit der männliche B-Jugend im Finale um die Nordbayerische Meisterschaft der Bundesliga-Jugend der SG Eltmann nach sogar einem Matchball nur ganz knapp unterlag. Ausdruck des Booms war auch, dass die TSL neben den Jugendmannschaften in diesem Jahr im Erwachsenenbereich mit sage und schreibe 3 Herrenteams und drei Damenteams an den Start ging. Seit Beginn des neuen Jahrtausends haben wir in Lichtenfels im Bereich der Außenanlagen des Merania-Hallenbades 3 wunderschöne Beachvolleyballfelder mit feinem Quarzsand, so dass auch in der Deutschen Korbstadt dieser Trendsportart nachgegangen werden kann.



TS Damenteam Aufstieg in die Landesliga 2014





Das nordbayerische Vizemeisterteam von 2003 stellte 10 Jahre später übrigens den Kern des Teams, als man in einer Spielgemeinschaft mit Grub von 2013 bis 2015 in der Bayerliga begeisternden Volleyballsport in der Dreifachturnhalle im Lichenfelser Sportzentrum bot. Und das, obwohl fast das gesamte Team aus Studenten bestand, die zu den Spieltagen weite Anfahrtswege von ihren Studienorten in Kauf nehmen mussten.

Günter Reinlein



Bayernligateam 2013



FAUSTBALL

Obwohl bis zum heutigen Tag nicht genau geklärt werden konnte, wann Faustball als Turnspielart im Verein eingeführt wurde, gibt es dennoch Anzeichen, dass man bereits um das Jahr 1900 eine Mannschaft gehabt haben muss. Dafür spricht eine Einladung zum Bayerischen Turnfest 1908 in Ingolstadt zu einem Demonstrationsspiel gegen die Mannschaft aus München. Hieraus lässt sich also ableiten, dass man in Lichtenfels bereits vor 1908 Faustball auf einem präsentativen Niveau gespielt haben muss.

Größe Verdienste um das Faustballspiel erwarb sich Georg Reuter, der die Abteilung über ein Jahrzehnt leitete. Abgelöst wurde er im Januar 1958 von Franz Pschorn. In Würdigung seiner Tätigkeit wurde G. Reuter zum Ehrenspielführer ernannt. Nach dem Gewinn des Bezirkspokals im Jahre 1959 übernahm zwei Jahre später Karl Braune die Abteilung. Auf ihn folgte 1964 Heinz Seiler.

In den 50er Jahren hatte man auch noch Jugendmannschaften im Punktspielbetrieb. Aus diesen gingen auch die späteren, jahrzehntelang aktiven Faustballer Rudi Unrein, Karl Braune, Joochen Reuter, Karl Hans Neubig, Heinz Seiler, Siegfried Will und Georg Jakob hervor. Als die Jungen nach und nach einzelne ältere Spieler der 1.Mannschaft(Karl und Rudi Schicker, Michael Gietl, Max Unrein, Andi Herzig) ablösten, gelang der Aufstieg in die Oberfrankenliga. Dort hielt man sich dann viele Jahre(-bis 1967), danach aber war der Abstieg man-

gels jüngerer Nachwuchsspieler nicht mehr zu vermeiden. In den Folgejahren wurde der Wiederaufstieg sehr oft knapp verpasst.

Auf Heinz Seiler als Abteilungsleiter folgte Karl Hans Neubig, der wiederum von Rudi Unrein abgelöst wurde. Glücklicherweise stießen in dieser Zeit noch andere Turner zu den Faustballern, wie z.B. Hermann Betz, Walfried Bayer, Fred Weinmann, Jürgen Flessa und Siegfried Reinlein und, von der aufgelösten Mannschaft des Postsportvereins Dieter Lassonczyk und Fred Goller. Der große Umschwung begann unter Georg Jakob. Er begeisterte und gewann junge aktive Volleyballer, die ergänzend zu ihrer Hallenrunde im Sommer eine andere Ballsportart als Ergänzung suchten.

Die neuen Gesichter waren Volker Rauh, Bernd und Walter Orlishausen, Horst Münch (der später mal für kurze Zeit die Abteilung leitete), Johannes Schmitt, Johannes Nielsen, Gerhard Markgraf und Peter Dumproff. Aus der Jugend in Staffelstein kam Thomas Braune zurück und mit ihm noch Peter Zillig.

Mit diesen „neuen“ Spielern ging der Weg in den Folgejahren stetig nach oben. Man gewann Kreismeisterschaften und wurde öfters Kreispokalsieger. 1983 dann der Aufstieg in die Oberfrankenliga. Mit dem Allrounder Bernd Faulstich, er kam 1985 aus Staffelstein, setzte man zu immer neuen Höhenflüge an. 1985, 1986 und 1987 wurde man Oberfränkischer Meister. 1987 erfolgte der Aufstieg in die Landesliga, die man aber nach zwei Spielzeiten



wieder verlassen musste (1989). Doch diese Abstinenz währte nur kurz. Nach der Erringung des Meistertitels in der Bezirksliga(1990) stieg man postwendend wieder in die Landesliga auf und spielte dort viele weitere Jahre. In dieser Zeit erhielt man mit Karl-Heinz Klüsekamp eine weitere Verstärkung vom aufgelösten oberwalenstadter Team.

Die absolute Sensation gelang dann aber 1995, als man die LL-Meisterschaft feiern konnte. Bei den anschließenden Aufstiegsspielen zur

Bayernliga, ausgetragen in Lichtenfels, agierte man aber viel zu nervös und verpasste einen weiteren Aufstieg nur knapp. Auch im Jahr 1999 war man sehr gut aufgestellt. Die 1. Mannschaft verpasste als 6. in der Landesliga nur um zwei Punkte die Aufstiegsspiele zur Bayernliga. Für den Knaller schlechthin sorgte aber die 2. Mannschaft. Mit Staffelstein als Spielgemeinschaft fungierend, beherrschte man die A-Klasse nach Belieben. Mit unglaublichen 40:0 Punkten wurde man mit 10 Punk-



TURNERSCHAFT LICHTENFELS von 1847 e.V. / Ofr. , FAUSTBALLMANNSCHAFT 1991

Oberfränkischer Meister im Feld 1985/86/87 und 1990 (dazwischen und 1991 höhere Landesliga);
 Oberfränkischer Pokalmeister im Feld 1989; Oberfränkischer Meister in der Halle 1990/91; 1991/92 Landesliga Halle
 v. l. n. rechts: Th. Braune, B. Faulstich, W. Orlishausen, Abtlg.-Leiter K.H. Neubig, Betreuer H. Ringholtz;
 unten B. Orlishausen, S. Reinlein (Halle 1990/91), V. Rauh, H. Münch





Turnier in Staffelstein 1994

ten Vorsprung auf den TSV Ludwigsstadt II und 12 Punkten auf den TV Redwitz souveräner Meister. Bei diesem Husarenstreich kamen während der gesamten Saison nicht weniger als 12 Spieler zu Einsätzen. Auf Lichtenfelser Seite waren dies Bernd Faulstich und „Siggi“ Reinlein.

Als Krönung des Ganzen präsentierte man sich bei den am 25.09.1999 stattfindenden Aufstiegsspielen in Bamberg auf die Minute topfit und ließ alle Anwärter für den Aufstieg in die Bezirksliga hinter sich. Folgende Spieler wurden dabei eingesetzt: B. Faulstich, B. u. J. Donath, G. Hetzel, R. Kestel, O. Leicht, M. Lulei und K. Potzel.

Doch nicht nur im Feld waren die Faustballer aktiv, auch in der Halle konnte man über Jahrzehnte zum Teil hervorragend prä-

sentieren. Ins Leben gerufen wurde Hallenfaustball bei der TS Lichtenfels im Jahre 1987 durch den gleichzeitig als Kreisvorsitzenden tätigen Karl Hans Neubig. Zunächst spielte man nur mit einer gemischten Mannschaft in der Kreisliga. Denn zum damaligen Zeitpunkt spielten die TSL-Spieler Bernd Faulstich, Bernd Orlishausen, Walter Orlishausen, „Horst“ Münch und Thomas Braune - sozusagen als Leihgaben der TSL

- beim ATS Kulmbach in der 1. Hallenbundesliga(1988/89) bzw. nach dem Abstieg auch noch 1989/90 in der 2. Bundesliga. Um den Hallenfaustball auch bei der TS Lichtenfels höherklassig zu betreiben, kehrten die Gastspieler aus Kulmbach zurück. Da man nun personell und qualitativ aus dem Vollen schöpfen konnte, gelang es gleich in der ersten gemeinsamen Saison(1990/91) den Oberfränkischen Meistertitel nach Lichtenfels zu holen. Bei den von vielen unvergessenen Aufstiegsspielen in Wackersdorf gelang sogar noch der Aufstieg in die Landesliga. Leider musste man diese wegen Spielerausfällen und Verletzungen bereits nach einer Spielzeit verlassen.

In der Saison 1998/99 wurde man erneut Oberfränkischer Meister mit 24:4 Punkten. Folgende Spieler waren hieran beteiligt: Gernot



Brand, Karl-Heinz Klüsekamp, Horst Münch, Volker Rauh, Siegfried Reinlein, Thomas Braune, Bernd und Walter Orlishausen.

Einen gehörigen Paukenschlag gab es dann in der Saison 1999/2000. Als Spielgemeinschaft mit dem TSV Staffelstein dominierte man die Landesliga und wurde mit unglaublichen 32:0 Punkten Meister. Bei den anschließenden Aufstiegsspielen in Rosenheim wurde man Zweiter und stieg in die Bayernliga auf, der man dann einige Spielzeiten angehörte.

Folgende Spieler wurden hierbei eingesetzt: B. und W. Orlishausen, B. Faulstich, St. Leicht, J. Jäger, B. und J. Donath, M. Lulei. Betreut wurde die Truppe von „Siggi“ Reinlein.

Im Jahre 2005 wurde man Meister in der Bezirksliga mit 26:6 Punkten(immer noch als SG Lif/Ste). In den Folgejahren wurden dann diese Platzierungen erreicht:

FELD	HALLE
2006 - Landesliga - 4. Platz als TSL	Bezirksliga - 4. Platz SG Lif/Ku
2007 - Bezirksliga - 1. Platz als SG Lif/Ku	Bezirksliga - 3. Platz SG Lif/Ku
2008 - Bezirksliga - 2. Platz als SG Lif/Ku	Bezirksliga - 4. Platz SG Lif/Ku
2009 - Bezirksliga - 5. Platz als SG Lif/Ku	Bezirksliga - 2. Platz SG Lif/Ku

Da man als Spielgemeinschaft kein Aufstiegsrecht besaß überlegten sich die Aktiven etwas Neues. In der Feldsaison startete man unter ATS Kulmbach und in der Halle als TS Lichtenfels. Dieser Schachzug zeigte bereits im ersten Jahr(2010) Wirkung denn man belegte im Feld und in der Halle den ersten Platz! Bei den Auf-



Meisterschaftsfeier 2007

stiegsspielen zur Hallen Landesliga Nord im März 2011 in Wunsiedel spielte die TS Lichtenfels ihre ganze Erfahrung aus und setzte sich mit einem Durchschnittsalter von knapp 50 Jahren gegen die deutlich jüngere Konkurrenz durch. Nach spannenden Spielen belegte man den 2. Platz unter 10 teilnehmenden Mannschaften und stieg in die Landesliga auf.

Danach wurde es langsam still um die Abteilung Faustball bei der Turnerschaft. Was sich schon Jahre vorher abzeichnete nahm nun seinen Lauf. Fehlender Nachwuchs und eine immer höher werdende Altersstruktur bereiteten mehr und mehr Probleme bei der Mannschaftsbildung. Mannschaftsführer W.Orlishausen mühte sich zwar nach Kräften, um den Spielbetrieb am lau-



FELD	HALLE
2010 - Bezirksliga - 1. Platz als ATS Kulmbach	Bezirksliga - 1. Platz als TSL
2011 - Landesliga - 3. Platz als ATS Kulmbach	Landesliga - 6. Platz als TSL
2012 - Landesliga - 8. Platz als ATS Kulmbach	Landesliga - 9. Platz als TSL
2013 - Landesliga - 5. Platz als ATS Kulmbach	Bezirksliga - 5. Platz als TSL
2014 - Landesliga - 3. Platz als ATS Kulmbach	Bezirksliga - 3. Platz als TSL
2015 - Landesliga - 2. Platz als ATS Kulmbach	Bezirksliga - 6. Platz als TSL
2016 - Landesliga - 3. Platz als ATS Kulmbach	Bezirksliga - 1. Platz als TSL
2017 - Landesliga - 2. Platz als ATS Kulmbach	Landesliga - 4. Platz als TSL
2018 - Landesliga - 3. Platz als ATS Kulmbach	Landesliga - 5. Platz als TSL
2019/2020	Landesliga - 8. Platz als TSL

um 10:00 begann war das eine einfache Fahrtstrecke von ca 250 km! Ich sage nur „Hut ab“.

Weiterhin möchten die Faustballer derer gedenken, die in dieser Chronik namentlich genannt wurden, aber leider bereits schon verstorben sind.

Karl-Heinz Klüsekamp

fen zu halten, doch am Ende half selbst die Unterstützung von Spielern aus Hof und Schmölz nichts mehr, um regelmäßig eine schlagkräftige Truppe aufbieten zu können. Als dann auch noch Corona den ganzen Spielbetrieb zum Erliegen brachte war das Aus vorprogrammiert. W.Orlishausen blieb nichts anderes mehr übrig als die Abteilung vom Spielbetrieb abzumelden.

Obwohl in den vielen Jahren viel Engagement und Herzblut von allen Aktiven in ihren Spielbetrieb und das ganze Geschehen innerhalb der Abteilung investiert wurde, möchte ich einen „faustballverückten Spieler“ dennoch nochmals extra hervorheben. Die Rede ist von Bernd Orlishausen, der jahrzehntelang, Sommer wie Winter, von seinem Wohnort Pfaffenhofen an der Ilm zigtausend Kilometer zurücklegte, um seine Mannschaft zu unterstützen. Bei einem Spieltag in Hof, der am Sonntag früh



Im Bild das Meisterteam der TS Lichtenfels/Kulmbach (stehend, von links): Volker Rauh, Klaus Riediger, Florian Naumann; (kniend, v. l.) Bernd Faulstich, Alexander Kraus und Walter Orlishausen. Zum Titelgewinn trugen bei: Christian Benker, Karl-Heinz Klüsekamp und Bernd Orlishausen.

Foto: pr



WIR VON DER TURNERSCHAFT



Vorstandschafft 2022:

Peter

Margot

Florian

Stephi

Thomas

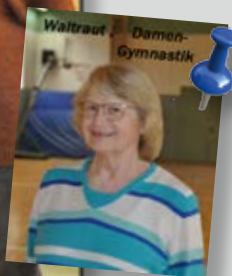
Ulli

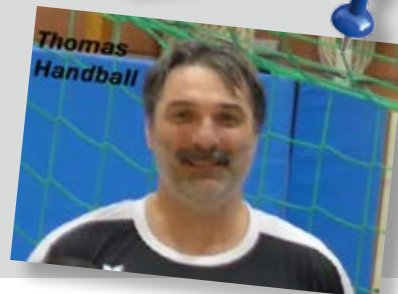
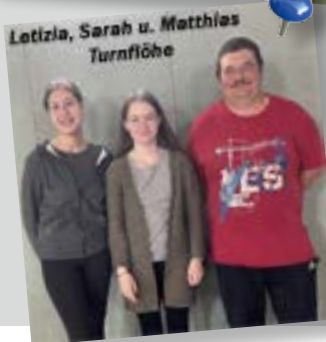
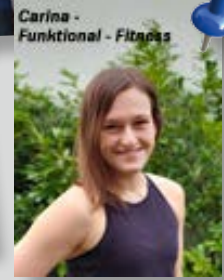
Joachim

Sonja

Frank

Petra





SCHLUSSWORT DES CHRONISTEN IN EIGENER SACHE

Herzliches Dankeschön gilt allen, die an der Fortführung unserer Chronik mitgewirkt haben.

- Im speziellen allen Abteilungsleitern und „Ehemaligen“ für die Berichte und Bilder der letzten 25 Jahre.
- Den Mitarbeitern der Vorstandschaft, die aus den Protokollen der Hauptversammlungen die wichtigsten Daten der Vereinsentwicklung zusammen getragen haben.
- Dem Ehrenbeirat, der die Festveranstaltungen finanziell möglich machte
- Allen Firmen, die durch ihr Inserat die Finanzierung der Chronik unterstützt haben.
- Der Druckerei H.O. Schulze, die uns bei der Erstellung der Chronik und der Suche nach Werbepartnern geholfen hat.
- All unseren Vereinsmitgliedern, die uns jahrelang die Treue gehalten haben und uns – soweit es ihnen möglich war – immer wieder unterstützt haben.

Um **Verständnis** bitten möchte ich

- Für evtl. Fehler in Text und Bild. Wir haben so exakt wie möglich recherchiert, aber der Fehlerteufel kann sich dennoch eingeschlichen haben.
- Für Lücken in der Berichterstattung mancher Abteilungen. Durch den Wechsel in der Leitung gingen zum Teil wertvolle Informationen verloren.
- Das in wenigen Fällen Bilder aus jüngster Zeit nicht zur Verfügung standen und auf ältere Fotos zurückgegriffen werden musste.

Ganz im Sinne unseres Chronisten von 1997, Karl-Hans Neubig, habe ich versucht, die von ihm erstellte Chronik zur 150-Jahrfeier fortzuschreiben. Mit der neuen Technik ist vieles auch in Farbe möglich; dies wurde auch größtenteils genutzt, da sich Sport als Bilddokument in jeder Form hervorragend darstellen lässt.

Anhang....

Wir schreiben heute, zum Redaktionsschluss den 03.04.2022: Die russische Armee hat die Ukraine angegriffen und großes Unheil angerichtet. Zerbombte Städte zwangen Zivilisten zur Flucht. Tausende Menschen sind in die EU geflohen. Auch hier in Lichtenfels sind für die Flüchtlinge in den von uns für den Sport angemieteten Hallen Notunterkünfte geschaffen worden. Dadurch sind nach zwei Jahren Pandemie erneut Einschränkungen für den Sportbetrieb entstanden. Alle wünschen sich die unbeschwerte Zeit vor 2020 zurück doch dafür wird wohl jeder Einzelne und damit auch wir als Sportverein seinen Beitrag leisten müssen, von dem zum heutigen Datum keiner weiß, wann und wie groß er sein wird. Als erste Maßnahme planen wir unter dem Motto „die Turnerschaft ist bunt“ die kostenfreie Aufnahme von Flüchtlingen in unser Sportangebot.

In meinen Recherchen habe ich versucht ein möglichst vollständiges Bild der TS Lichtenfels aus den letzten 25 Jahren zu übermitteln, in der Hoffnung einen Beitrag zur Ergänzung der Chronik geleistet zu haben.

Peter Jakoubek, Oberturnwart TSL

